

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 13,500.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Fringerlohn 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.,
mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate täglich 20 Pf.,
größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter dem Redaktionsstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

Erscheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Neubauerstrasse 33.

Verantwortlicher Redacteur

Dr. Häfner in Reudnitz.

Erstausgabe d. Redaction

Samstag von 11-12 Uhr

sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr. In den Stößen für Inf.-Annahme: Otto Kiemer, Universitätsstr. 22, Louis Köhler, Galtstr. 21, part. nur bis 1/2 3 Uhr.

№ 297.

Sonntag den 24. October.

1875.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 27. October a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Verfassungs- und Stiftungsausschusses über Einsetzung einer gemischten Deputation für das Krankenhaus.
- II. Gutachten des Verfassungs- und Stiftungsausschusses über a) Gründung einer zweiten Stadtschreiberei, b) den Klamm'schen Antrag in Betreff der von den Kirchenvorständen wegen Erhebung von Parochialanlagen erlassenen Bekanntmachungen, c) das gewerbepolizeiliche Regulativ in Betreff der Trödler, Reublenker, Antiquare und Handverleiher.
- III. Gutachten des Stiftungsausschusses über die Umänderung des alten Dampfessels im Georgenhaus in einen Reinigungsapparat.

Bekanntmachung.

Wegen der vor dem Tauscher Thore in Reudnitzer Flur stattfindenden Regulirung von Schläufen wird die fragliche Wegstrecke vom Tauscher Thore ab gesperrt und der Fahrverkehr nach Reudnitz, Schnefeld und Reudnitzfeld durch das künstliche Hörtchen vermießen.
Leipzig, am 21. October 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Vorschriften für die Geschworenenwahl betr.
Die vorgeschriebene Liste derjenigen diesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschworenen gesetzlich befähigt sind, wird vom 25. dieses bis zum 9. künftigen Monats mit Ausnahme der Sonntage in den Stunden von Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr auf dem Rathhause im 2. Stock Nr. 15 zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.
Diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.
Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsbewohner wegen Uebergehung seiner Person, darsen er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.
Leipzig, den 22. October 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der am 7. d. M. zur Vermietung versteigerten Geschäftslocalitäten in dem 1. und 3. Stockwerke des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses Salzgäßchen Nr. 3 ist an den Hochbieter erfolgt und erledigen sich daher die übrigen Gebote.
Leipzig, den 21. October 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Dr. Ernst Robert Osterloh.

Auf das vorgestern angezeigte Jubiläum eines anderen ordentlichen Professors an dieser Universität folgt heute das gleiche Jubiläum des Geh. Hofraths und außerordentlichen Appellationsgerichtspräsidenten Dr. Osterloh, welcher vor 25 Jahren aus dem Kreise der diesigen praktizierenden Sachwalter ausschied, um das akademische Lehramt zu übernehmen, welches er seitdem mit Hingebung und Erfolg in unangesehener rüstiger Thätigkeit bekleidet.
Der verehrte Jubilar wurde damals zum ordentlichen Professor des gemeinen Processes ernannt, um dieses Fach neben dem Präsidenten Günther an der Universität zu vertreten. In 50 Gewohnen ist ein großer Theil der deutschen Juristen, darunter die löchl. Juristen fast ohne Ausnahme, durch seine Schule gegangen, denn nicht bloß der gemeine, sondern auch der löchl. Civilproceß wird von ihm gelehrt und in sorgfältig eingerichteten, mit großen Opfern an Zeit und Mühe geleiteten praktischen Übungen anschaulich gemacht. Dieser hervorragenden Thätigkeit entspricht auch der Einfluß, welchen Dr. Osterloh durch seine weitverbreiteten Lehrbücher des Civilproceßes auf die Praxis ausübt. Bereits in den Jahren 1843/1844 war sein 2 Bände starkes Buch über den ordentlichen bürgerlichen Proceß nach löchl. löchl. erschienen, welches dann ebenso wie seine Darstellung der summarischen bürgerlichen Proceße nach löchl. löchl. Rechte eine Reihe weiterer Auflagen erfahren hat. Aus seiner literarischen Thätigkeit ging außerdem ein Lehrbuch des gemeinen deutschen ordentlichen Civilproceßes in 2 Bänden, sowie eine Anzahl einzelner Abhandlungen in Zeitschriften und kritischer Besprechungen neuerer Proceßgesetzentwürfe hervor.
Bei dieser regen und angestrengten Thätigkeit ist es um so verdienstlicher, daß Dr. Osterloh von jeher immer auch Zeit gefunden hat, seine praktische Erfahrung und Gewandtheit verschiedenen administrativen und gesellschaftlichen Seiten des Universitätskörpers zu Gute kommen zu lassen: als Director des Convictoriums, Mitglied der Verwaltung-Deputation, Vorsteher eines akademischen Gesangsvereins, Deputirter der Justizsenatskammer in Ernst u. Wer, der hier Gelegenheit gehabt hat mit ihm zu verkehren, wüßte nicht von seiner liebenswürdigen Bereitwilligkeit und Unermüdblichkeit zu rühmen, womit er jederzeit auf die Interessen der fraglichen Institute eingeht und auch den persönlichen Interessen der einzelnen Studirenden nahe tritt! Unser aufrichtiger Wunsch ist, daß ihm noch recht lange die Kraft und Lust zu derselben Wirksamkeit in ungeschwächter Nähe erhalten bleiben und auf dieses eine Jubiläum ihm noch viele andere Jubiläen folgen mögen.

Ausschreiben.

Sonntag den 24. October. In voriger Woche wurden neu ausgestellt: Zwei plastische Werke von Prof. W. zur Straffen hier, eine Statuen-Gruppe („Caritas“) und ein Doppelrelief (die Portraits des Kronprinzen und der Kronprinzessin des deutschen Reichs), ferner ein Rarmor-Relief von Thorwaldsen: „Amor und Anacreon“, welches sich im Rücklasse des Reichers befand (gegenwärtig in diesem Privatbesitz) und die Original-Photographien größten Formates nach der Girtinischen und Holbein'schen Madonna zu Dresden.
Ausgestellt bleiben: Ein Delgemälde von Prof. Julius Schrader („Eromwell in Whitehall“); ein Delgemälde von Prof. E. Laß in Düsseldorf („Verwaisung“); zwei Delgemälde von W. Bödlin („Klio“) und „Einmaligkeit“; eine Landschaft von Goldemar Rau („Lüthal in Böhmen“); zwei Delbilder („Blumensammlerin in Venedig“) und

„eine junge venetianische Dame“) und fünf Aquarellen von P. Esfenberger, sowie zwei Bronze-Güssen, nach Modellen von Prof. Joh. Schilling in der Gießerei zu Rauchhammer angefertigt.
L.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 23. October. In einer der letzten Sitzungen der Zweiten Kammer kam die von der Regierung beabsichtigte Errichtung eines Staatsgymnasiums in der Stadt Leipzig zur Verhandlung. Unsere Stadt liebt es bekanntlich nicht, sich Vorteile vom Lande bei dem Landtagszusammenkommen, sondern sie hat von jeher danach getrachtet, auf eigenen Füßen zu stehen und ihre Einrichtungen von sich selbst aus zu bestreiten. Wenn sie doch einmal eine Ausnahme gemacht und durch ihre Vertreter um die Errichtung eines aus Staatsmitteln zu unterhaltenden Gymnasiums gebeten hat, so liegt der Grund bekanntlich darin, daß die diesigen städtischen Gymnasien im Laufe der letzten Jahre so starkem Rückgang und außerordentlichem Stillstande erlitten haben, daß darunter hauptsächlich die einheimische Bevölkerung leiden muß. Für seine eigenen Schüler würde Leipzig aus eigener Kraft stets sorgen und auch sorgen können. Zu der auf alle Fälle unerzehllichen Mühseligkeit, die Auswärtigen von dem Besuch der städtischen Gymnasien auszuscheiden, konnten sich die Vertreter der Stadt bis jetzt nicht entschließen. Es heißt also doch wahrlich nicht zu viel verlangt, wenn der Staat diesem Uebelstand abhelfen soll. Sehr bezeichnend ist nun, daß das von der Regierung selbst beauftragte Project in der Kammer auf lebhaften Widerspruch stößt. Kirchharn-Interessen spielen natürlich hierbei eine Rolle mit. Es giebt eine Anzahl Abgeordnete, welche das neue Gymnasium einer der von ihnen vertretenen Städte zuzumenden möchten. Auf das lebhafteste protestiren möchten wir gegen den Standpunkt, den der Abg. Dr. Heine in der Frage eingenommen hat. Derselbe äußerte in der Kammer Folgendes:

Aus den von der Stadt Leipzig angeführten Gründen ziehe die Regierung den Schluß, daß ein Gymnasium in Leipzig selbst errichtet werden müsse. Von einem andern Standpunkte aus kann man jedoch das zu dem Schluß kommen, daß eine Entlassung der Stadt Leipzig geboten sei, aber nicht, daß die Stadt Leipzig der Ort sein müsse, wo das Gymnasium errichtet werde. Von andern Orten hätten schon seit längerer Zeit Gebote vorgelegen auf Errichtung eines Gymnasiums oder einer Realschule. Wenn man das Gymnasium gerade in das Reichthum Leipzigs lege, so bringe man eine dritte Schule in eine Lage, in der sie von den circa 20,000 Ummwohnern von Leipzig schwer benutzt werden könnte. Er würde wünschen, daß das Gymnasium in die östliche Richtung der Stadt Leipzig gelegt würde, gleichviel ob innerhalb oder außerhalb des Reichthums. In neuerer Zeit sei der Beschluß gefaßt worden, die Thomschule in den Befen von Leipzig zu verlegen; dadurch sei den Bewohnern des westlichen Theiles Gelegenheit gegeben, ihre Söhne an das Gymnasium zu schicken. Das Nicolaigymnasium liege im Süden (!) der Stadt Leipzig. Würde man das neue Gymnasium in die Stadt Leipzig legen, so würde man den Bewohnern der Stadt Leipzig neue Gelegenheiten geben, ihre Söhne unterrichten zu lassen, aber man würde den Ummwohnern die Gelegenheit erschweren.

Ganz abgesehen davon, daß Herr Dr. Heine sich in Widersprüche verwickelt und eine sehr oberflächliche Kenntniß der Topographie von Leipzig dokumentirt (die Nicolaischule steht bereits in der östlichen Vorstadt), so wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß aus dem Leipziger Landrecht selbst ganz entgegengelegte Anschauungen laut werden. In der vorliegenden Petition des Gemeinderaths von Lindenau wird ausdrücklich darum gebeten, daß das Gymnasium in der Stadt Leipzig errichtet werde, und es ist dort gesagt:

Leipzig ist der natürliche Mittelpunkt des Bezirkes, der insolge der höchst günstigen Verkehrsverhältnisse von allen den in Frage kommenden Orten leicht erreicht werden kann. Wollte man dagegen die Anhalten in diesen oder jenen w. östlich oder westlich von der Stadt gelegenen Vorort Leipzigs legen, so würde in jedem Falle ein nicht geringer Procentatz der Schüler zu nehmen, um die Anhalt zu erreichen; die hierdurch entstehenden Unannehmlichkeiten würden aber sicher größer sein als die Annehmlichkeiten, welche der in oder bei dem etwa erwählten Vororte wohnenden, verhältnismäßig kleinen Anzahl von Schülern zu Theil werden könnten.

Hoffentlich wird der Landtag den thatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragen, denn nur dadurch, daß das Staatsgymnasium in Leipzig errichtet wird, kann eine wirkliche Entlastung der überfüllten städtischen Gymnasien eintreten.

Es ist bekannt, daß ein volles Verständnis der Wagner'schen Dramen nur gewonnen wird, wenn man dieselben zum Gegenstand eines eingehenden Studiums macht, und vor Allem ist eine entsprechende Würdigung des in der Vorbereitung begriffenen Bühnenfestspiels in Bayreuth „Der Ring des Nibelungen“ nur dann möglich, wenn man sich vorher mit dem Werk beschäftigt hat und Dichtung und Musik vor der Aufführung nicht ganz unbekannt sind. Es hat sich deshalb in unserer Stadt ein kleiner Kreis Wagner-Berehrer, von denen wir wissen, daß ein Theil derselben nächsten Sommer nach Bayreuth zu gehen gedenkt, zusammengefunden, und eine musikalisch tüchtige Kraft gewonnen, welche es unternehmen will, in diesem Winter allmähentlich an einem Abend durch Vorträge auf dem Clavier die genauere Kenntniß des Werkes zu vermitteln.

Berliner Blätter brachten jüngst ein Geschichtchen über einen Dresdner Beamten, dem der Auftrag geworden sei, von Berlin aus den wegen Menschenhandels verhafteten Vordellwirth Stange aus Hamburg nach Dresden zu transportiren. Unterwegs soll ihm zuerst das Actenstück gelesenen worden und dann auch Stange entgegen sein. Stange soll in der Drofschule auf der Fahrt nach dem Bahnhose in Berlin den Wunsch geäußert haben, Cigarren zur Reife einzuwaschen zu wollen, und da soll, aus Vorsicht, der Beamte die Drofschule haben halten lassen, ausgegessen sein und die Cigarren gefaßt haben; unterdessen sei natürlich Stange mit der Drofschule fortgefahren und heute noch solle er gefaßt werden. Die Sache liegt allerdings so, daß ein erst 14 Tage zuvor vom Dresdner Bezirksgericht angenommener Diener, also weder ein Polizeibeamter, noch ein Criminalbeamter, jenen Stange auf dem Transport hat entpingen lassen, dafür aber auch sofort seines Dienstes entlassen worden ist. Da neuerdings Entweichungen von Gefangenen aus den Händen gerade von Dresdner Gerichtsboten nicht zu den Seltenheiten gehören, so dürfte sich doch wohl etwas größere Sorgsamkeit bei der Auswahl von Transportoren empfehlen lassen.

Verschiedenes.

L. Am 19. October starb nach langen Leiden zu Leipzig der junge vielversprechende Pflanzenphysiolog Dr. Georg Lohde. Der Verstorbenen hatte unter den bewährtesten Meistern seiner Wissenschaft zu Berlin, Heidelberg, Straßburg und Leipzig studirt. Schon während seiner Studienzeit machte er sich durch mehrere streng wissenschaftliche Arbeiten wie: „Ueber die Entwickelungsgeschichte und den Bau einiger Samen-schalen“, „Zur Kenntniß der Gattung Glocozystia“ und „Insectenepidemien, welche durch Pilze hervorgerufen werden“ u. auf das Vortheilhafteste bekannt. Am Ende seiner Vorbereitungen zur Abreise nach der deutschen Station Chinkoo in Afrika wurde Lohde vom Gelenkrheumatismus ergriffen, so daß er sich drei Tage vor

dem zur Abreise bestimmten Tag legen mußte. Sein Tod wird in allen Kreisen die lebhafteste Theilnahme und ein schmerzliches Bedauern hervorrufen.

— In einem Dorfe Unterfrankens herrscht eine Volksepidemie, die jedenfalls eine traurige Folge des Heiraths zwangs haben wird. Die davon Betroffenen bleiben plötzlich bildlosartig in der Lage, in der sie sich befinden, stehen, die Augen sind starr auf einen Punkt gerichtet, das Gesicht ist blaß, todtenähnlich, der Mund ist unwillkürlich halb geöffnet, die Finger sind halb gekrümmt, die Lippen in zitternder Bewegung. Dieser Zustand tritt besonders bei Ermüdung ein, oft im Zimmer und oft auch im Wirthshaus. Ein solcher Anfall dauert 1-5 Minuten, bis das Blut wieder läuft, wie sie sagen. Die Hälfte des Ortes soll die Starrsucht haben und, so gut es geht, geheim halten. Die Bewohner leben abgeschlossen von andern Orten für sich und haben so in einander hinein geheiratet, daß in dem 400 Seelen zählenden Dorfe nur 5 Familiennamen vorkommen.

— Ein feines Dienstmädchen. Eine Frau Baumeister in Berlin hatte zum 2. October dieses Jahres ein Dienstmädchen gemietet und letzteres die Verpflichtung mit übernommen, außer anderen häuslichen Arbeiten auch die Kleidungsstücke des Herrn Baumeisters zu reinigen und die Stiefel zu putzen. Bald nach ihrem Dienstantritt glaubte der Baumeister zu bemerken, daß nachdem sich das Mädchen um 7 Uhr Morgens von ihrem Lager erhoben hatte, sich gleich darauf in der Küche und auf dem Corridor zwischen ihr und einer fremden Person eine Unterhaltung entspannt. Da sich diese dem Baumeister lästigen Unterhaltungen stets wiederholten, verließ er vorgestern Morgen sein Schlafzimmer, um zu sehen, mit wem sich denn Angestellte so früh unterhielt. Als er heraustrat, erblickte er in der Küche einen Dienstmann, welcher die Cigarre im Munde, in aller Gemüthsruhe die Stiefel des Herrn Baumeister putzte, während das Mädchen auf einem Rückenstuhl saß und mit einer gewissen Nonchalance der Arbeit des Dienstmannes zuschaute. Darüber zur Rede gestellt, erwidert das Mädchen: „Na, loben Sie denn, daß ich Ihnen die Stiefel putze oder die Kleider reinige werde. Das paßt mir nicht, und darum habe ich mir einen Dienstmann angenommen, den ich von meinem Lohn bezahle, und wenn Ihnen das nicht recht ist, kann ich ja ziehen.“ Der Baumeister ließ sich denn das auch nicht zwei Mal sagen. Nach Entfernung des Dienstmannes entließ er das allzu verführte Dienstmädchen.

— Zur Charakteristik der Berliner Correspondenzen in den Pariser Journalen möge nach folgende Stelle aus einer Berliner Correspondenz in der neuesten Nummer des ultramontanen „Univers“ hier ihren Platz finden: „An einem Winterabend kam ich die Behrenstraße entlang. Es war in der Nähe des Reichsausschusses. Trotz des Sabbath's hatten die in dieser Straße hausenden Trödeljuden (!) ihre Boutiquen offen. Ich fragte den Einen, weshalb er den Sabbath nicht heilige. Er nun, meinte er, „her Bismarck“ giebt den Angeordneten eine Coirée, und ich möchte das Fräulein-Honorar nicht gern einbüßen. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich denn, daß manche nationalliberale Abgeordnete sich nicht im Besitze des für die politische Welt so unentbehrlichen Kleidungsstückes befinden.“

— Ein moderner Barbier. „Komm' ich auf der Reise durch ein Dorf in Sachsen. Mein Bart war seit drei Tagen nicht abgenommen und ich verlange den Barbier. Der sah aber wegen unbesugten Curirens im Gefängniß. Ueberlegt sich der Wirth, daß eine Frau im Dorfe sich auf Barbieren versteht; wird geholt. Ich sehe mich

hin, sie seilt mich ein und schindet mich mit einem stumpfen Messer, das mir die Thränen aus den Augen und das Blut von den Wunden herunterläuft. „Aber — sag' ich — wenn Sie alle Ihre Kunden mit diesem Messer barbirt, was sagen denn die dazu?“ „3. — sagte sie — die sagen gar nicht, denn ich bin Sie, mein Herrchen, ich barbire nur Leichen, ich bin Sie nämlich die Leichenfrau.“

Auch ein Stückchen Culturkampf
(Schluß des gestrigen Eingekant.)

Ich komme nun zum eigentlichen Zwecke dieser Zeilen und werde dabei wieder auf London, die volkreichste und belebteste Stadt der Welt hinweisen müssen. Es wird wohl Niemandem entgangen sein, daß sich das Wagenjammern in Leipzig seit einigen Jahren in Schreden erregender Weise vermehrt hat. Noch schlimmer als das aber ist das Schämmer und Gepöche von Handwertern, das Antklopfen von Teppichen und Gerächel aller Art, wie 1 B auch das lästige „Deedelbeer“-geschrei im Sommer und das „warne, weche“ im Winter, womit die ruhigen, der Stille und Sammlungsbedürftigen Bewohner der Stadt, die geistiger Arbeit obliegen und aus deren Ertrag sich und ihre Familien zu ernähren und ihre Steuern und Abgaben zu zahlen haben, belästigt, geplagt, ja oft zur Verzweiflung getrieben werden. Fern sei es von mir, der körperlichen Arbeit zu nahe treten zu wollen, ihre Nothwendigkeit ist ja ganz selbstverständlich und Niemand kann den sogenannten „Arbeiter“ mehr ehren als ich. Ich will sogar hinzufügen, zu keiner Zeit hat das Handwerk, bei der redlichen Arbeiter, der im Schwelge seines Angefichts sich sein Brod erwirbt, höher gestanden als in der unruhigen, wo so Viele sich durch Schwindel und auf Kosten der Unbemittelten bereichern. Ich spreche das hier aus, obgleich ich andererseits durchaus kein Socialdemokrat bin und die Ansichten der Führer dieser Partei nicht theile. Im Gegentheil habe ich bereits an anderer Stelle meine Uebereinstimmung mit Herrn v. Treitschke ausgesprochen, wenn er sagt, die Millionen werden stets arbeiten müssen, damit die Wenigen denken und dichten können. Ja, die Cultur kann allemal erst auf dem gesicherten materiellen Boden erblühen und gedeihen, sei es bei einem Volke oder dem Einzelnen. Ich meine natürlich die höhere, geistige Cultur, denn auch der Ackerbau und die Industrie gebären zur Cultur, auch das Handwerk trägt seinen Theil dazu bei. Aber in Städten, wo die beiden, die niedere und höhere Cultur zusammenstoßen, da beginnt der Kampf, denn sie können unmöglich neben einander bestehen, wenigstens die höhere nicht neben der niederen, wo diese das Recht hat, so laut zu werden, daß der anderen dadurch der Lebenshauch — ihr Lebensnerve möchte ich sagen — die Raube, diese conditio sine qua non, entzogen wird. Schreiber dieses ist besonders in so unglücklicher Lage, von allen vorgenannten geräuschvollen Störungen umgeben zu sein; bei einer Wohnungsveränderung fürchtet er, er dürfe sich möglicherweise nicht verbessern, denn diese Geräusche haben eine gewisse Kunst, sich zu verbergen und sich erst dann vernehmen zu lassen, wenn man seinen Fuß gefaßt hat und es zu spät ist ihnen zu entziehen. Schopenhauer sagt einmal: „Kant hat eine Abhandlung über die lebendigen Kräfte geschrieben, ich aber möchte eine Kantie und Threnodie über dieselben schreiben; weil ihr so überaus häßlicher Gebrauch im Klappen, Dämmern und Rammeln, Nagel er, mir mein Leben hindurch zur täglichen Pein gereicht hat.“

Statt eines Klagegedichtes schreibe ich, der ich in derselben Lage bin, dieses und will einen Vorschlag machen. In London, das weiß Jeder, der je einen Tag dort gemessen, wie es auch bei 3,000,000 Einwohnern selbstverständlich ist, der Verkehr ein unergleichlich größerer als bei uns hier. Gleichwohl giebt es dort gleichsam Stätten für die höhere Cultur, Straßen und freie Plätze, die sogenannten Squares, Circuses und Crescentis, wo man einer fast ebenso großen Stille sich erfreuen kann, als wohnte man auf dem Lande oder besser in der Wüste. Allerdings wird man zuweilen von den hurdy gurdys (den italienischen Veierkasten), Panch and lady-sherry (Panchinello), turnblers und acrobats (Seiltänzer) und street-cries (Straßenrufe) der herumziehenden Ochs- und Gemüllderläufer u. dgl. belästigt; doch hat man das Recht, die eifrigeren von seiner Thätigkeit zu weisen, und dann sind das immer nur vorübergehende Störungen und nicht so peinlich wie das Eimerrei des Schämmerers der Metallarbeiter. Außerdem aber giebt es, was Vielen, die in London gemessen, entgangen sein mag, gerade abseits der geräuschvollsten Straßen, ganze Häuser, ja ich darf sogar Straßen-Complexe, wo die größte Ruhe herrscht und keine von allen den genannten Geräuschen eindringen darf. Es sind das die Wohnungen der Rechtsgelehrten, the Middle und Inner Temple, abseits von Temple-Bar, dem Thore, welches die City mit dem W.-A.-End verbindet und Gray's Inn und Lincoln's Inn, abseits des so stark frequentirten Holborn gelegen. Ebenso hat die Gesellschaft ihre Wohnungen in den sogenannten, höchlich stillen closos, ähnlich unserm Thomas und Nicolastirchhof — aber mit welchem Unterschiede!

Ich frage nun, um den Leser nicht allzu sehr zu ermüden und um nicht allzu viel Raum in diesen Spalten in Anspruch zu nehmen, in aller Kürze: sollte es nicht möglich und rentirend für einen Unternehmer sein, auch hier in Leipzig der Cultur — oder einfach den Gelehrten und Schriftstellern, sowie Allen, die geistige Beschäftigung zu verrichten haben — eine oder mehrere Stätten zu errichten, wo sie in Ruhe arbeiten könnten? Sollte Leipzig nicht Boden genug haben, um

leinen die Wissenschaften und Künste pflegenden Bewohnern einen Raum zu eröfnen, der ihnen gewissermaßen zu einer Freistadt würde; in die sie sich vor dem Geräusch der Stadt flüchten könnten? —

S q a q.

Aufgabe Nr. 232.

Von Herrn W. A. Thinkman.

S c h w a r z.



W e i ß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Das vorstehende ist ein allerliebtes Erzeugniß und bei aller Einfachheit mannichfaltig.

Rösselsprung Nr. 78.

Homerische Helden.

•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•

Arithmetische Aufgabe Nr. 191.

Ein Kaufmann bezahlte zur Messe mit 233 A drei verschiedene Rechnungen. Legte man zur ersten Rechnung die Hälfte der Summe der zweiten und dritten und noch eine Mark, oder legte man zur zweiten Rechnung ein Drittel der Summe der ersten und dritten, oder nahm man zur dritten Rechnung ein Viertel der Summe der ersten und zweiten, so erhielt man gleiche Summen. Wie viel betrug jede der drei Rechnungen?

Leipziger Volkskalender 1876.

Für die Herrenwelt!

Wilhelm Durra, Leipzig, Markt No. 2. La er neuester Rock- und Hosenstoffe. Anfertigung nur auf Bestellung und nach Maas. Auf Wunsch Abonnements.

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder empfohlen in großer Auswahl

Gebrüder Hennicke,

ausfabrik. — Grimma'sche Straße.

Filzhüte

für Damen und Kinder, neueste Façon, empfiehlt in größter Auswahl

Damen-Négligés

in gerauhtem Piqué und Parchent, Beinkleider, Jäckchen, Röcke etc.

H. Zander,

7. Petersstrasse 7.

Gestickte Streifen und Einsätze

verkauft billig für eine auswärtige Fabrik zu Original-Preisen

Ernst Julius.

46. Petersstrasse No. 46.

Peppain, das beste Hausmittel gegen Magenleiden und Verdauungsstörungen, weber Geheimmittel noch Medicament, wirklicher Erfolg mangelnden Magenleides, bereitet und empfiehlt in weitausgehender alcoholfreier Lösung Chemiker F. H. Wolgal, Dresden. In Flaschen zu 20 und 5 Groschen in Leipzig bei J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 25.

Ein feiner schwarzer Marmor-Kamin mit Spiegel

(Nustorische), ist, weil ich diesen Artikel nicht führen will, preiswerth zu verkaufen.

Ofengarnituren,

Vorsetzer und Ständer mit Geräth. Ofenschirme und Kohlenkasten in grosser Auswahl.

Uhland & Co.,

Lager von Dampfmaschinen, Vertikalmaschinen, Pumpen u. dgl. Maschinen, Markt No. 17.

Ich habe mir einen grünlichen Katarrh zugezogen,

hat man oft und fast Jeder ist zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solcher Katarrh die Heilbarkeit zugesagt, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es giebt nicht wenig Fälle, wo Augenentzündung und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schutz- und Heilmittel verdient der rheinische Trauben-Bräu-Gewiss (siehe Annonce) allen Empfehlung zu werden, welche an Schwächen der Nahrungsporgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaften besitzt, den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu beseitigen, wodurch baldige Beseitigung der unangenehmen Zustände erfolgt wird. Auch werden die erkrankten und verdauungsbeschwerden Wirkungen dieses Hausmittels vielfach gerühmt und anerkannt. — Der edle Trauben-Bräu-Gewiss von W. H. Biedenkopf in Mainz ist auch vielfach ärztlicher Seits empfohlen und da die Fabrikation unter der Controle des Königl. Professors Herrn Dr. M. Freytag in Bonn geschieht, so ist den Konsumenten sichere Garantie geboten, eine stets gleichmäßige und vorzügliche Waare zu erhalten.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Revalesciere:

REVALESCIERE

von London.

Seit 2 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitspflanze widerstanden und demüthet sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diarrhöen, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Muttermilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate von Professor Dr. Würger, Geh. Medicinalrath Dr. F. H. Beneke, ordentlichem Professor der Medicin an der Universität Würzburg, Medicinalrath Dr. Angelfein, Dr. Ehrenland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döde, Dr. Ure, Geh. Hofrath Caspary, Marquis de Ertan, und vielen anderen hochgeachteten Personen, wird franco auf Verlangen eingesendet.

Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt die Ermüdungen und Kuren 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Zu beziehen durch Du Barry & Co in Berlin, W. 28 - 29 Passage, und bei vielen guten Apotheken, Drogerien, Specerei- und Delicatessenhandlungen im ganzen Lande. In Leipzig bei: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Eiserne Särge,

neu patentirt sowie Metall- und Holzsärge. Robert Müller, Curstraße Nr. 36.

Vom 15. bis 21. October sind in Leipzig gestorben.

Den 15. October.
Johanne Sophie Pöhner gen. Knappel, ca. 40 J. alt, Dienstmädchen, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Christiane Hennig, ca. 60 J. alt, Verkäuferin in Neuschnefeld, im Krankenhaus zu St. Jacob.
August Julius Valentin Willy Kaufsch, 5 R. 8 T. alt, Buchhalters Sohn, in der Eisenstraße.
Pauline Albine Weigle, 11 R. alt, Hausnechts Tochter, in der Gerberstraße.
Ernst Richard Paul Fröhlich, 13 W. alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. Mädchen, 1 T. alt, in der Ringgasse.

Den 16. October.
Johanna Elisabeth Scheibe, 30 J. 3 R. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Ehefrau, in der Vorlingstraße.
Fanny Emilie Beyer, 33 J. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Ehefrau, in der Weißstraße.
Johann Gottlob Siegel, 76 J. 11 R. alt, Sattlermeister, in der Erdmannstraße.
Johann Eduard Berger, 47 J. 7 R. alt, Beamter der Buchbinder-Vereins-Anstalt, in der Johannisgasse.
Johann Carl Friedrich Schüring, 54 J. 5 R. 28 T. alt, Handelsmann, in Pundebau, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Christiane Rahel Hansbach, 58 J. 9 R. alt, Gutauszügler in Dittersbach Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob (ist zur Beerdigung nach Dittersbach übergeführt worden.)
Wilhelmine Bachmann, 26 J. alt, Dienstmädchen, am Grimma'schen Steinwege.
Johann Ranschach, 6 J. 14 T. alt, Bürger u. Lehrers der III. Bezirksschule Sohn, in der Brandvorwerkstraße.
Louis Willy Trentler, 13 W. alt, Restaurateurs Sohn, in der großen Fleischergasse.

Den 17. October.
Carl Friedrich Bernhard Schwabe, 88 J. 3 R. alt, Bürger u. Privatmann, in der Parkstraße.
Jgfr. Agnes Hedwig Horn, 24 J. alt, Bädermeisters u. Hausbesizers in Goßlis hinterl. Tochter, in der Blücherstraße.
Johann Friedrich Finsterbusch, 54 J. 8 R. alt, Bürger, Restaurateur u. Hausbesitzer, in der Reichstraße.
Friedrich Franz Sommer, 71 J. 5 R. alt, Castellan des Landwirtschaftlichen Instituts, im St. Johannes-Stifte.

Johanne Rosine Lange, 80 J. 6 R. alt, Mühlenbaumeisters in Bitterfeld Wittwe, in der Königsstraße.
Elisabeth Anna Pulch, 7 J. 9 R. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Tochter, in der Neuenstraße.
Laura Minna Auguste Kirken, 1 J. 5 W. alt, Bürgerin u. Goldschlagers Tochter, in der Antonstraße.

Den 18. October.
Henriette Sophie Gabler, 42 J. alt, Geschäftsführers Ehefrau, in der Eberhardstraße.
Johann Gottlieb Germed, 83 J. 2 R. alt, Privatmann, in der Katharinenstraße.
Fanny Frieda Krohmann, 16 W. 6 T. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Tochter, in der Eiserstraße.
Amalie Dewig, 61 J. 2 R. 18 T. alt, Hausmanns Ehefrau, in der Pöhlstraße.
Johanne Dorathe Marie Haukeil, 67 J. 9 R. 28 T. alt, Schriftsetzer-Factorys Wittwe, in der Georgenstraße.
Ein unehel. Knabe, 9 T. alt, in der Entbindungshäule.

Den 19. October.
Moriz Theodor Hofmann, 25 J. 7 R. 13 T. alt, Kaufmann, in der Katharinenstraße.
Wilhelm König, 55 J. 9 R. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, am Hlopplage.
Amalie Louise Schirmer, 47 J. 11 R. alt, Kauf- u. Handwerksmeisters Ehefrau, am Täubchenwege.
Johanne Sophie Holland, 72 J. 8 R. alt, penl. Gensdarms Wittwe, in der Berliner Straße.
Johanne Christiane Verber, 80 J. 9 R. 29 T. alt, Holzmachers in Grimma Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Marttha Emilie Olga Berndt, 4 J. 2 R. alt, Beamters der Leipziger Lebensversicherung Tochter, in der Pöhlstraße.
Clara Auguste Margarethe Bod, 1 J. 6 R. alt, Bürgerin u. Strohhutfabrikantens Tochter, in der Carlstraße.
Bertha Richter, 5 J. 5 R. 16 T. alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, Hermann Richter's, Tischlers Pflanzgärtchen, in der Braunstraße.

Friedrich August Spindler, 6 R. 4 T. alt, Schleifnechts Sohn, in der Blücherstraße.
Den 20. October.
Theodor Georg Schumann, 45 J. 5 R. alt, Advocat u. Notar, in der Katharinenstraße.
Anna Marie Lehmann, 43 J. 17 T. alt, Zimmermanns Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Carl Richard Johannes Liebhaver, 3 J. 1 R. 16 T. alt, Aufwärters des R. S. Bezirksgerichts Sohn, in der kleinen Burggasse.

Ein Zwillingenmädchen, 5 W. alt, Friedrich Hermann Meier's, Zimmermanns Tochter, in der Sebastian Bachstraße.
Ein unehel. Knabe, 8 J. 8 R. 5 T. alt, in der Körnerstraße.
Ein unehel. Knabe, 4 R. 9 T. alt, in der Rochelstraße.

Den 21. October.
Jgfr. Schlomann, 54 J. alt, Privatmann, in der Passendorfer Straße.
Therese Reinert, 58 J. alt, Kaufmanns Ehefrau, in der Reifstraße.
Hermann Theodor Loccius, 7 J. 1 R. alt, Bürgerin u. Lehrers des Conservatorium für Musik Sohn, in der Rübnerstraße.

Johann Alwin Friedrich, 49 J. 2 R. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, in der Windmühlenstraße.
Hermann Heinrich Krohn, 2 J. 6 R. alt, Bürger u. Productenhandlers Sohn, in der Schloßgasse.
Friedrich Wilhelm Sachse, 36 J. 6 R. 2 T. alt, Schuhmacher, in Dörsch, im Krankenhaus zu St. Jacob.

7 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannes-Stifte, 1 aus der Entbindungshäule, 8 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 49.

Vom 15. bis 21. October sind als geboren angemeldet:
37 Knaben, 41 Mädchen, 78 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 3 todtgeb. Mädchen.

Außerdem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden:
Den 19. October.
Christian August Fließbach, 27 J. 3 R. alt, Drochsenhändlers Sohn, Reimer, in Anger bei Leipzig.

Den 21. October.
Hermann Friedrich Wendt, 37 J. alt, Bürger, Doctor u. Professor der Medicin, Privat-Dozent u. Hausbesitzer, in der Lessingstraße, von Cölnig bei Weitzen.
Franz Albert Elbe, 26 J. 5 R. alt, Radierer, in Schönefeld.
Bei der am 14. October aufgeführten Censur ist nach späterer Mittheilung zu lesen: Jgfr. Friederike Amalie Auguste Ceupel, 26 J. 8 R. 14 T. alt, Schneidermeisters Tochter, am Thonberge.

Tageskalendar.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, ...

Öffentliche Bibliotheken: ...

Städtische Sparkasse: ...

Städtisches Museum: ...

Städtisches Theater: ...

Städtisches Theater: ...

Städtisches Theater: ...

Städtisches Theater: ...

Neues Theater. (244. Abonnem.-Vorstellung.)

Die weiße Dame. Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Boieldieu. (Regie: Herr Seidel.)

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Montag, 25. October, zum ersten Male wiederholt: König Roderich.

Altes Theater. Die Jungen. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. (Regie: Herr Hande.)

Carl-Theater. Sonntag den 24. October 1875: Die schöne Helena.

Verein Thalia. Heute Sonntag den 24. October. Anti-Xantippe.

Erstes Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner.

Vandeville-Theater. Sonntag den 24. October 1875: Otto Bellmann.

Vandeville-Theater. Sonntag den 24. October 1875: Otto Bellmann.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Wiesa): 5. 10. fr. ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Wiesa): 1. 30. fr. ...

Mufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntnif gebracht, daß ...

Auction. Für Papier- u. Maschinen-Fabriken, Mühlen &c.

Auction. Für Papier- u. Maschinen-Fabriken, Mühlen &c.

Auction. Für Papier- u. Maschinen-Fabriken, Mühlen &c.

Papier- und Pappen-Fabrik „Königsmühle“ Carl Dietrich & Co. in Liquidation.

Die Lieferung von ca. 1200 Stück Haupt-

bahnen und ca. 1200 Stück Gauger für die Maschinenleistungen des städtischen Wasserwerks ...

Pfänder-Auction. Eine Partie verfallener Gegenstände, als Betten, diverse Wäsche, Kleidungsstücke, hauptsächlich Winterüberzieher, 1 Disampel, 1 Schuppenpelz, 1 Regulator, 1 Rührer, verschied. Schuhwerk, 1 Sopha, ...

Öffentliche Versteigerung. Die Fortsetzung der am 14. v. Mts. im Geschäftslocale Markt Nr. 3 begonnenen Versteigerung der zum A. F. Hertwig'schen Creditwesen gehörigen Garne, Seiden, Wolle, ...

Ohne Kosten und franco. Verleihen wir auf franco-Antrag einen über 100 Seiten starken, mit vielen hübschen Bildern versehenen Katalog ...

Vertheidigungsrede gehalten vor dem Obergerichtshofe am 15. October 1875.

Englisch, Französisch, Deutsch, Unterricht, Conversations, Correspond., Correcturen, Uebersetzungen &c. Frau Capfar, Nicolaisstr. 8, II.

Ein Student ertheilt Unterricht in Griechischen und Lateinischen. Gef. Adr. unter H. S. 73 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Offerten erbeten unter F. W. 22 in der Expedition dieses Blattes.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.



Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Rosel	30. Octbr. nach Newyork.	D. Hermann	20. Novbr. nach Newyork.
D. Ohio	3. Novbr. " Baltimore.	D. Ober	27. Novbr. " Newyork.
D. Deutschland	6. Novbr. " Newyork.	D. Amerika	4. Decbr. " Newyork.
D. Meckar	13. Novbr. " Newyork.	D. Sailer	11. Decbr. " Newyork.
D. Leipzig	17. Novbr. " Baltimore.	D. Nürnberg	15. Decbr. " Baltimore.

Passage-Preise nach Newyork: I. Kajüte 485 \mathcal{L} , II. Kajüte 300 \mathcal{L} , Zwischendeck 120 \mathcal{L}
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 405 \mathcal{L} , Zwischendeck 120 \mathcal{L}

Von Bremen nach Neworleans.

Havre und Havanna anlaufend.

D. Hannover 24. November.

Passage-Preise: Kajüte 630 \mathcal{L} , Zwischendeck 150 \mathcal{L}

Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



Route Dresden resp. Leipzig, Chemnitz-Posen, Thorn, Bromberg resp. Frankfurt a/O. via Cottbus-Grossenhain.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Dresden Abf.	10 $\frac{1}{2}$ Sm.	2 $\frac{1}{2}$ Sm.	8 Sm.	von Thorn	7 $\frac{1}{2}$ Sm.	—
von Reichen	9 $\frac{1}{2}$ " "	2 $\frac{1}{2}$ " "	8 " "	von Bromberg	—	—
Leipzig	9 $\frac{1}{2}$ " "	11 $\frac{1}{2}$ Sm.	6 $\frac{1}{2}$ " "	Posen Abf.	—	10 $\frac{1}{2}$ " "
Chemnitz	8 $\frac{1}{2}$ " "	—	5 $\frac{1}{2}$ " "	Frankfurt a/O.	6 Sm.	12 $\frac{1}{2}$ Sm.
Grossenhain Abf.	11 $\frac{1}{2}$ " "	3 $\frac{1}{2}$ Sm.	9 $\frac{1}{2}$ " "	Sachsen Abf.	7 $\frac{1}{2}$ " "	2 $\frac{1}{2}$ " "
Cottbus Anf.	12 $\frac{1}{2}$ Sm.	5 $\frac{1}{2}$ " "	11 $\frac{1}{2}$ " "	von Sorau	5 $\frac{1}{2}$ " "	1 $\frac{1}{2}$ " "
in Sorau	8 $\frac{1}{2}$ " "	7 $\frac{1}{2}$ " "	—	Cottbus Abf.	8 $\frac{1}{2}$ " "	3 $\frac{1}{2}$ " "
Sachsen Anf.	1 $\frac{1}{2}$ " "	6 $\frac{1}{2}$ " "	—	Grossenhain Anf.	10 " "	4 $\frac{1}{2}$ " "
in Frankfurt a/O.	2 $\frac{1}{2}$ " "	8 $\frac{1}{2}$ " "	—	in Chemnitz	1 $\frac{1}{2}$ Sm.	—
Posen Anf.	5 $\frac{1}{2}$ " "	—	—	Leipzig	12 $\frac{1}{2}$ " "	8 $\frac{1}{2}$ " "
in Bromberg	10 $\frac{1}{2}$ " "	—	—	von Reichen	11 $\frac{1}{2}$ " "	5 $\frac{1}{2}$ " "
Thorn	9 $\frac{1}{2}$ " "	—	—	Dresden Anf.	11 $\frac{1}{2}$ " "	5 $\frac{1}{2}$ " "



Route Leipzig-Breslau via Biesa-Elsterwerda.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Leipzig Abf.	7 $\frac{1}{2}$ Sm.	Breslau Abf.	12 $\frac{1}{2}$ Sm.
Biesa	9 $\frac{1}{2}$ " "	Biegen	2 $\frac{1}{2}$ " "
Elsterwerda	10 $\frac{1}{2}$ " "	ab Hirschberg	1 $\frac{1}{2}$ " "
Rohlfurt Anf.	1 $\frac{1}{2}$ Sm.	Rohlfurt Abf.	4 $\frac{1}{2}$ " "
in Hirschberg	3 $\frac{1}{2}$ " "	Elsterwerda	6 $\frac{1}{2}$ " "
Biegen Anf.	3 $\frac{1}{2}$ " "	Biesa	8 $\frac{1}{2}$ " "
Breslau	5 $\frac{1}{2}$ " "	Leipzig Anf.	8 $\frac{1}{2}$ " "

Zwischen Leipzig und Rohlfurt Durchgangswagen II./III. Classe.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Eröffnung unserer Eisenbahn betrug im Monat August cr.
D. R. 32, 633, 74

Leipzig, den 22. October 1875.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Franz Wagner. Robert Meiske.

Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Gainsberg.

Die resp. Actionnaire unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Sonnabend, den 30. October d. J. Vormittags 11 Uhr
im Saale der Handels-Corporation, Ost-Allee Nr. 5 hierselbst, anberaumten
dreihundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung ergebenst
eingeladen.

Der Eintritt findet von 10 Uhr Vormittags gegen Präsentation der Actien statt und wird
das Versammlungs-Local um 11 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Bilanz auf das Betriebsjahr 1. Juli 1874/75.
- 2) Bericht des Aufsichtsrathes, Justification des Rechnungswerkes und Feststellung der Dividende.
- 3) Etwaige in Gemäßheit §. 8 der neurevidirten Statuten eingehende Anträge von Actionnairen.
- 4) Statutenmäßige Ergänzung des Verwaltungsrathes.
- 5) Wahl des aus 3 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrathes.

Exemplare des Geschäftsberichtes nebst Bilanz können vom 22. d. M. ab in Leipzig bei der
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Empfang genommen werden.
Dresden, den 6. October 1875.

Der Verwaltungsrath.

Hermann Heuer, v. J. Vorsitzender.

Vering von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Vorräthig bei Alfred Lorenz, Buchhandlung Neumarkt 20.

Adolph Strecker's

Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie.

Bearbeitet von Dr. Johannes Willmanns,

Professor der Chemie an der Universität zu Würzburg,

Sechste, durchaus neu bearbeitete Auflage.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8 geh. Erste bis dritte Abtheilung.

Preis 4 Mark.

Reit-Unterricht.

Dem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute an, außer
jeder Tageszeit auch von 7—8 Uhr Abends Reit-Unterricht ertheile, sowie daß jeden Mittwoch
Abends von 8—9 Uhr **Manöver-Reiten** mit **Wußf** bei mir stattfinden wird, wozu ich eine
Anzahl gut gerittener Pferde zur Verfügung stellen werde.
Leipzig, den 21. October 1875.

Ergebenst
Franz Peters, Weißstraße 40.

Asche wird pünktlich geräumt und abgehoben
Färberstraße Nr. 8. **Kehricht.**

Die älteste Fabrik von elektrischen Klingeln (Haustelegraphen) u. Cassaschränken

Poststr. 11. **R. Thümmel** Poststr. 11.

empfehle ich ihr reichhaltiges Lager **Feuer- und diebessicherer Cassaschränke**
neuester Construction, in allen Grössen, Anlage von best eingerichteten **elektrischen**
Klingeln für den einfachsten Privatgebrauch, Fabriken und Hotels in bekannter solidester
Ausführung unter Garantie Anfertigung aller **Schlosserarbeiten** an Neubauten etc.
im neuesten Geschmack und gediegenster Ausführung, sowie Anlage **isolirter Blitz-**
ableitungen nach neuester Vorschrift.

Central-Annoncen-Bureau

RUDOLF MOSSE, Berlin. Leipzig

mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Cöln, Dresden, Frankfurt a. M.,
Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Straas-
burg, Stuttgart, Wien, Zürich, u. Agenturen in allen bedeutenden
Städten Europas werden

für alle Zeitungen,

insbesondere für die „Vossische Zeitung“, das „Berliner Tageblatt“, die
„Post“, die „Kreuzzeitung“, den „Deutschen Reichsanzeiger u. Königl.
Preuss. Staatsanzeiger“, „Militär-Wochenblatt“, „Neue Volks-
zeitung“, „Gerichtszeitung“, „Germania“, den „Kladderadatsch“,
„Münchener fliegende Blätter“ u. s. w.

Annoncen zu Original-Tarif-Preisen

täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen. Bei großen Aufträgen hohe
Nabatte gewährt. Zeitungs-Kataloge gratis verbleibt.

Wir beehren uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß das
Bureau der General-Agentur der Providentia,
Abtheilung für Lebensversicherung, sich jetzt
Rosenthalgasse 16, parterre

befindet.
Die General-Agentur.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebene
Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und
Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder
mit Anfang November d. J. beginnen werden,
und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schrift-
lich oder persönlich in meiner Wohnung
von 11 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr machen zu
wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Bernardelli,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1. Etage.

Färberei Carl Müller, Druckererei

Mark
Bühnen 9,
iefert in Folge der neuen Dampf-Einrichtung stämmliche gefärbte und gedruckte Stoffe binnen
8 Tagen zurück und empfiehlt ihre echten Blandrucks und Leinwand billigst. (R. B. 413.)

Local-Veränderung.

Morgen den 25. October eröffne ich
Schulgasse Nr. 3

mein neues Geschäftlocal für
Putz und Modewaaren
und halte dasselbe geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Elise Cayard,

früher Fremdenstrasse No. 11.

NB. Aufträge werden bis auf Weiteres auch in meinem bisherigen Local:
Fremdenstrasse Nr. 11 entgegengenommen.

Ausrangirt

bedeutend unterm Kostenpreise
verkaufe ich eine Partie
Nacht- u. Morgenhauben, Nachtsackent,
Beinkleider, Shirtsgröcke, Schürzen,
Kragen, Manschetten, Schleifen etc.

Eduard Koch,

10. Markt 10.

Linoleum- (Kork-) Teppiche

— elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staublos — comfortable — die **dauer-**
haftesten und **praktischsten** Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäftsalocale,
Corridore, Hausflure etc., obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind sie
doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Muster und Prospective
gratis durch

Gebrüder Franke, Leipzig, Flossplatz 26.

Möbel

Spiegel u. Wolsterwaaren
in größter Auswahl verkauft zu
billigsten Preisen

H. Paul Böhr,

Möbel-Druckerei,

Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

Stützpunkt (siehe Seite 5800)

Landtag.

Braden, 22. October. Ueber die heutige Sitzung der Zweiten Kammer ist noch zu berichten, daß die Wahlen der Abg. Dr. Pfeiffer, Schrad, Rindow, von Rönnerig, Blüher, Bunde, Schumann, Lehmann, Siebold und Böhmisch für gültig erklärt wurden. Die Wahl des Abgeordneten und Amtshauptmanns Grünler wurde beantragt, da nach Erhebungen über verschiedene behauptete ungesetzliche Beeinflussungen vorgenommen werden sollten.

Aus dem den Kammern jetzt vorgelegten Decret über die Resultate der Einkommen-Ab-schätzung geht hervor, daß überhaupt in den Städten 417,567 und auf dem platten Lande 667,876 einkommensteuerpflichtige Personen vorhanden sind. Das Einkommen derselben beläuft sich a) aus dem Grundbesitz in den Städten auf 70,598,681 M., auf dem platten Lande auf 137,125,214 M., b) aus den Renten in den Städten auf 80,917,867 M., auf dem Lande auf 40,645,730 M., c) aus dem Gehalte in den Städten auf 139,833,020 M., auf dem Lande auf 90,379,267 M., d) aus dem Handel und Gewerbe in den Städten auf 395,894,099 M., auf dem Lande auf 257,717,811 M. Das Gesamteinkommen der Städte beträgt hiernach 597,243,667 M., dasjenige des platten Landes 505,871,022 M.

Nach den Einkommenschätzungen ist also das Einkommen der Städtebewohner etwa 92 Millionen Mark höher als dasjenige der Bewohner des platten Landes. Nach der letzten Volkszählung hatten die Städte 1,014,684, das Land aber 1,514,560 Bewohner.

Bei der Beratung in der Ersten Kammer über die Gesetzentwürfe wegen Abänderung des bürgerlichen Gesetzbuches haben auch, wie wir hiermit nachtragen wollen, die Herren Prof. Dr. Friede und Supercintend. D. Lehler das Wort ergriffen.

Prof. Friede bemerkte, daß er für den Entwurf im Ganzen stimme, obwohl er in Bezug auf Einzelnes schwere Bedenken habe, namentlich gegen den Schlusssatz des § 12. Für Sachen sei das Gültigebegehre weder notwendig noch wünschenswert. Man könne der Ueberzeugung sein, daß manches Hohe und Schöne und für die Gesellschaft Bedeutsame durch die Veränderungen hinsichtlich der Eheschließung gefährdet werde, allein man könne sich auch andersseits nicht verbergen, daß aus Gründen des Rechtes leider die Notwendigkeit zu einem solchen Schritte vorliege, und es sei die weltgeschichtliche Signatur unserer Zeit, daß sie die rechtliche Auseinandersetzung vollauf zwischen Staat und Kirche. Zwar sei er selbst der Ueberzeugung, daß es stets nur eine Theorie bleiben werde, Staat und Kirche aus einander zu reißen; der Staat werde die idealen Grundlagen, welche die Kirche pflege, nie er überren können, und so wenig wie für den, welcher diese Dinge tiefer gefaßt habe, es unmöglich sei, Sittlichkeit und Religion aus einander zu reißen, so wenig werde es möglich sein, den Staat völlig zu trennen von der Kirche; allein wenn einmal eine Scheidung habe eintreten müssen, dann sei es richtig, nicht etwas Principielles und Halbes zu machen. Die Kirche werde mehr als bisher auf ihre innere Thätigkeit hingewiesen, er habe zu viel Glauben, um glauben zu können, es werde aus dieser Gesetgebung ein wesentlicher Schaden für die Kirche erwachsen, und diese Ansicht helfe ihm auch über das Eingangsgehaltene Bedenken hinweg.

Supercintend. D. Lehler bemerkte Folgendes: Der Referent habe bereits erwähnt, daß die Staatsregierung im Bundesrathe gegen die Einführung der obligatorischen Civilehe gestimmt habe; er wolle nur die Thatsache constatiren, daß wegen dieser Stellung, welche die Regierung damals eingenommen habe, eine hohe und dankbare Befriedigung durch viele Kreise des Vaterlandes gegangen sei, und er wolle nicht verabsäumen, diesem Danke auch hier Ausdruck zu geben. (Zu dieser letzteren Bemerkung darf man die gegenwärtige Auffassung hinzuzufügen, daß „in weiten Kreisen des Vaterlandes“ der dringende Wunsch vorhanden gewesen, die Regierung möge im Bundesrathe für Einführung der Civilehe stimmen und so die protestantische Vormacht in ihrem schweren Kampfe gegen den Vatican unterstützen.)

Politische Wochenübersicht.

Im Vordergrunde der Ereignisse stand in der abgelaufenen Woche selbstverständlich die Mailänder Zusammenkunft. Den Mittelpunkt derselben bildete das Galadiner, bei welchem von dem König von Italien und dem deutschen Kaiser die offiziellen Toaste ausgedrückt wurden. Kaiser Wilhelm erwiderte dem Trinkspruch Victor Emanuels auf die befreundete Freundschaft der deutschen und der italienischen Nation mit der Versicherung, daß die gegenseitigen Freundschaftsbeziehungen eine lebendige Bürgschaft des europäischen Friedens bilden werden. Auch berichtete der Kaiser der Kaiserin Augusta, daß er von dem Empfang in Mailand außerordentlich befriedigt sei. Als eine Folge der Zusammenkunft wird übrigens von der Augsburger Allgemeinen Zeitung bereits die Erhebung der Missionen in Rom und Berlin zum Range von Vorkaisern gemeldet. Am Mittwoch hat König Ludwig von Bayern die Antwort auf die Adresse der Reichstagen erhalten und nicht nur den Empfang einer Adressdeputa-

tion abgelehnt, sondern es überhaupt verweigert, die Adresse auch nur anzunehmen. Mittels Decrets vom 19. d. M. wurde der Landtag alsdann bis auf Weiteres vertagt.

In Baden sind die Ergänzungswahlen zum Landtage vollzogen worden. Es gehören von den 31 neugewählten Abgeordneten zur zweiten Kammer 23 der nationalliberalen, 6 der ultramontanen und 2 der demokratischen Partei an. Mit Hinzurechnung der im Hause verbliebenen Abgeordneten und einiger noch vorzunehmenden Nachwahlen, deren Ausfall nicht zweifelhaft ist, werden in der neuen Kammer sitzen: 48 Nationalliberale, 12 Ultramontane und 3 Demokraten. Im Allgemeinen werden sich die unabhängigen Nationalliberalen und Demokraten einerseits und die Ministerialliberalen und Ultramontanen andererseits so ziemlich die Waage halten.

In Oesterreich ist der Reichsrath wieder zusammengetreten. Der Finanzminister de Pretis hat eine Budgetrede gehalten, die auf Lebhafteste besprochen und gedeutet wird. Ein festes Urtheil ist jedoch aus dem Gewirre der Stimmen kaum zu ziehen. Doch kann man sagen, daß die Finanzlage des Staates im Allgemeinen nicht so große Beunruhigung erregt, als eigentlich angesichts des enormen Deficits und namentlich mit Rücksicht auf das sprunghafte Steigen derselben seit dem Vorjahre hätte erwartet werden können. Ueber die angelegentlichsten neuen Steuern gehen, obwohl das Gesamterträgniß derselben auf kaum 4 Millionen veranschlagt ist, die Urtheile noch am weitesten auseinander. Während die Einen das Anziehen der Steuerhaken in so schwerer Zeit am meisten beklagen, sehen die Anderen gerade darin den Ruhm des Finanzministers und feiern seinen Ausspruch: „Den Weg des Schuldenmachens betrete ich nicht mehr.“ In dem Einen aber vereinigen sich ziemlich alle Stimmen, daß sein Vortrag an Klarer, ungeschönter Darstellung nichts zu wünschen übrig läßt.

In Frankreich wird die Linke der Nationalversammlung am Sonntag ihre erste allgemeine Versammlung halten und in derselben den Feldzugsplan für die bevorstehende Session besprechen. Von Jules Simon erwartet man eine längere Rede, welche als eine Art von Manifest der Linken gelten soll. Casmir Périer kommt dieser Tage nach Paris, um sich mit seinen politischen Freunden zu besprechen, bezieht sich dann aber wieder aufs Land. Gambetta scheint vor Beendigung der Ferien nicht sprechen zu wollen. Am Wenigsten heißt es, daß er seine Reise nach Marseille aufgegeben hat. Buffet steht wieder sehr gut mit Mac Mahon; die Befürchtungen des Präsidenten der Republik, daß die Politik seines Vizepräsidenten ihn zu unpopulär machen könnte, sind geschwunden, seit dieser in die wenigen Zeitungen, welche das französische Staatsoberhaupt liest, tagtäglich eintrifft, daß die neueste Regierungsmajorität den besten Eindruck gemacht hätten. Der Zorn von Rouher's Reise nach Corfica ist, die durch des Prinzen Karl Donaparte tactloshes Auftreten in Zwiespalt gerathene denparthische Partei wieder zu einigen. Rouher ist bei der Sache um so mehr interessiert, als er sich dort in die Deputirtenkammer wählen lassen will. Thiers hat in den letzten Tagen in Arcachon wieder einmal eine politische Rede gehalten. Die Worte des ehemaligen Präsidenten, dessen auf die Begründung der Republik in Frankreich abzielende Politil die heutige Nationalversammlung zwei Jahre, nachdem sie den greifen Staatsmann gestürzt hatte, gutzuheißen gezwungen war, werden nicht verbleiben, im ganzen Lande den lebhaftesten Widerhall zu finden. Mit Rücksicht darauf, daß Thiers auch von den Beziehungen des republikanischen Frankreich zum Auslande sprach und insbesondere weil er betonte, daß das republikanische Frankreich eine friedliche Politik machen und das Princip der Nichtintervention auf seine Fahne schreiben müsse, verdienen seine Ausführungen auch außerhalb Frankreichs Beachtung.

In England macht eine neue kirchenpolitische Broschüre Gladstone's Aufsehen. Sie führt den Titel „Italien und seine Kirche“ und greift das Papstthum wieder heftig an. Gladstone schildert die Papstherrschaft als von allen Gebrechen befallen und behauptet, die Wiederherstellung sei unmöglich. Er bezeichnet das italienische Princip: „Freie Kirche in freiem Staate“, welches der Kirche allein die Leitung der kirchlichen Dinge überlasse, als einen großen Fehler und begründet freudig die Forderung der Laien in San Giovanni del Desio, das alle Wittenslaturrecht zurückzuerhalten; dieselbe sei höchstens ein Vorzeichen einer vollstimmlichen Erhebung gleich der Schottischen von 1843, welche die Begründung einer unabhängigen, freien Kirche herbeiführte. — Die Gefahr eines Krieges mit China scheint jetzt definitiv beseitigt zu sein. Das auswärtige Amt hat ein Telegramm d. d. Peking, 7. October erhalten, welches meldet, daß von der chinesischen Regierung die notwendigen Garantien geboten worden seien.

Die Türkei hat in der letzten Woche an die Mächte eine Circularnote gerichtet, worin der Minister des Auswärtigen der Florie, Sabret Pascha, den europäischen Cabineten die von der türkischen Regierung beschlossene Rinsenerduction bekannt macht. Die Argumente lassen sich in ein einziges Wort zusammenfassen: Unerbittlich. Die Florie ist buchstäblich beim Ende ihrer Finanzen angekommen und die Befürchtung, daß die Zinsen-

reduction nicht genügt, um einen geordneten Zustand herzustellen, ist nur zu begründet. Es sei nur die Thatsache erwähnt, daß die Civilliste des Sultans im Budget mit 30 Millionen Franken flarrirt, daß sich aber die Ausgaben des kaiserlichen Palastes in Wahrheit auf 80 Millionen Franken belaufen. Da nun das Einnahmehudget sich auf 550 Millionen beläuft, die Zinsen der Staatsschuld, die Eisenbahngarantie 348 Millionen veranschlagen, das kaiserliche Palais 80 Millionen und die Budgets des Kriegs und der Marine 139 Millionen Franken für sich in Anspruch nehmen, so genügen die normalen Einnahmen gerade zur Deckung dieser Bedürfnisse.

Aus Spanien erzählt dieser Tage ein „englischer Carlis“, daß zwischen dem Kaiser des Königs Alfonso und den Anhängerin Isabelle's große Erbitterung herrsche und daß die Letzteren auf mehreren Versammlungen bereits ein Abkommen ihrer Partei mit den Carlisten entworfen haben, welches die Billigung der Königin erhielt. Seitdem sei ein diese Vorschläge verwerfendes und durch die gehörigen Unterschriften beglaubigtes formelles Document durch einen besondern Gesandten nach Don Carlos' Hauptquartier geschickt worden, dessen Entscheidung darüber unverzüglich erwartet wird. Uebrigens wird Don Carlos immer liebenswürdiger. In Elizondo ward ein Decret von ihm verlesen, welches alle Carlisten, die sich „illegal“ zeigen und für den Frieden zu wirken suchen, mit schweren Strafen bedroht, und Allen, welche die carlistische Sache verlassen, als Rebellen das Kriegsgericht in Aussicht stellt.

Die Insurgenten in Kholand haben abermals einen Angriff auf die Russen beabsichtigt und zwar bei Margalina, wo ihr Hauptführer 10,000 Mann concentrirt hat. Als General Kaufmann gegen sie heranzog, hielten sie nicht Stand und wurden, dem russischen Berichte zufolge, von den Kosaken so lange verfolgt, bis sie Alle zerstreut oder niedergemacht waren, wobei den Russen drei Geschüge in die Hände fielen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Mailand, 22. October, wird gemeldet: Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat Se. Majestät der Kaiser Wilhelm den Prinzen Alexander und Thomas, sowie dem General Galbini den Schwarzen Alexander verliehen. Der Ministerpräsident Minghetti erhielt von Se. Majestät dem Kaiser Allerhöchst dessen Büste und der Minister des Auswärtigen, Biondi-Bonafini, das Portrait des Kaisers zum Geschenk. Der gesammte militairische Posten des Königs Victor Emanuel hat Ordensverleihungen erhalten. — Wegen des schlechten Wetters hat Se. Majestät heute das Schloß nicht verlassen, auch ist die für heute beabsichtigte gewesene Fahrt der beiden Monarchen nach Como zum Besuche des Comersees, für welche in Como bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen waren, aufgegeben worden. — Der General Pettiti hat einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er den Truppen, die am 19. d. an der großen Reue Theil genommen haben, davon Mitteilung macht, daß sich Se. Majestät der Kaiser sehr anerkennend über die vorzügliche Haltung der Truppen und den glänzenden Verlauf der Parade ausgesprochen habe.

Am Donnerstag, den 20. d. M. begab sich der Kaiser in Begleitung des Königs, der königlichen Prinzen und seines Gefolges mit besonderem Eisenbahnzuge um 10 Uhr 20 Min. Vormittags nach Monza, um in dem königlichen Park einer Jagdpartie beizuwohnen. Vom Schlosse bis zur Station wurden die Hofequipagen von den königlichen Kärzern begleitet. Der Zug kam in Monza um 10 Uhr 45 Minuten an. Die Station war mit Fahnen geschmückt und die Behörden empfingen die hohen Gäste. Die Stadtmusik spielte die preussische Hymne. Die Gäste fuhren sammt Gefolge nach dem königlichen Park. Das Wetter war trübe aber trocken. Beim Vorbeifahren der geschlossenen Postwagen grüßte die Menge mit dem Schwenken der Hüte und dem Rufe: „Er lebe hoch!“

Die deutsche Colonie von Genoa hat dem Kaiser in Mailand ein prachtvolles photographisches Album mit etwa hundert Ansichten von Genoa und Umgebung überreicht. Der Einband ist mit den kostbarsten Filigranarbeiten geziert und stellt ein Meisterstück gemessener Kunstindustrie dar.

Am 18. October, Abends, ist folgendes Telegramm des Königs Victor Emanuel aus Mailand in Berlin eingetroffen:

Am Se. Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen von Deutschland. Ich freue mich, Ew. Kaiserl. Hoheit melden zu können, daß Se. Majestät der Kaiser in vortheilhaftem Wohlfühlen der eingetroffen ist. Bei Gelegenheit dieses Ereignisses, das glückwünschend für mich, für meine Familie und für ganz Italien ist, würde ich Ew. Kaiserlichen Hoheit meinen aufrichtigsten Glückwünschungen zu Ihrem Geburtstag an. Gleichzeitig beziehe ich mich mittheilend, daß ich Ihrem zweiten Sohne, dem Prinzen Heinrich, das Band des Annunziatensorden verliehen habe. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Kronprinzessin bitte ich den Ausdruck meiner tiefsten Verehrung darzubringen. Victor Emanuel.

In Folge dieser Depesche sandte das Kronprinzliche Paar folgendes Telegramm nach Mailand:

Im Geiste und Herzen vereint mit Ew. Majestät in diesem von uns so lang ersehnten Augenblick, hoffen wir, daß die Bande, die Italien und Deutschland ver-

knüpfen, aufs Neue befestigt werden durch den Besuch des ersten deutschen Kaisers beim ersten König von Italien. Friedrich Wilhelm. Victoria.

Hinsichtlich der Ertheilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen ist in Bremen demnach ein besonderes Regulative des Cultusministers zu erwarten. Das Augenmerk desselben wird sich namentlich auf den katholischen Religionsunterricht richten, der seither den Geistlichen überlassen war. Gegenwärtig befindet sich die Angelegenheit noch im Stadium der Berichterstattung, doch soll an maßgebender Stelle die bestimmte Absicht obwalten, in Zukunft rücksichtlich des religiösen Unterrichts keine Ausnahme von der Regel zu statuiren, sondern auch bezüglich dieses Lehrgegenstandes wie bei allen andern den Nachweis einer dem Staate genügenden persönlichen Befähigung zu verlangen.

In Falda hat in den letzten Tagen die politische Stimmung des dortigen Franziskaner-Klosters stattgefunden. Die den Mönchen gestellte Frist war abgelaufen, ohne daß dieselben Anhalten zum Verlassen des Klosters machten. Deshalb begab sich der Polizeispector dahin und forderte dieselben auf, sich zu entfernen. Der Pater Custos aber erklärte, nur der Gewalt zu weichen, und berief sich auf eine Urkunde des Fürst-Abtes vom Jahre 1622, kraft deren den Ordensmitgliedern die Zulage ertheilt worden sei, daß ihnen, falls denselben diese Wohnung entzogen werden sollte, eine andere Wohnung angewiesen werden solle. Daß auf diese angebliche Versicherung keine Rücksicht genommen werden konnte, war selbstverständlich. Die fünf Mönche wurden deshalb aus dem Kloster geführt, begaben sich nach dem Grabe des h. Bonifacius, küßten den Boden daselbst drei Mal und entfernten sich sodann. Für ihre anderweite Unterkunft soll bereits früher gesorgt und der geleistete Widerstand lediglich als Demonstration in Scene gesetzt worden sein.

Der Köln. Btg. schreibt man aus München, 21. October: „Der König hat die Ultramontanen auf Haupt geschlagen!“, so läßt sich wohl am besten die Empfindung bezeichnen, welche die ganze liberale und anti-ultramontane Bevölkerung Münchens durchdringt, als der Verlaut des königlichen Handschreibens an den Grafen Roy und den Minister-Präsidenten bekannt wurde. Ein solches Fiaco, als jetzt über die Jörn'schen Heerhaufen hereingebrochen ist, hat seines Gleichen nur in der ewig denkwürdigen Abstimmung über den Kriegfall von 1870; aber wer dem innern Gang der Dinge näher steht, wird anerkennen müssen, daß die heute zum Abschluß gelangte Entscheidung noch manchen Seiten sogar interessanter ist als das Problem vom Juli 1870. Jedemfalls hat der durchdringende gesunde Sinn des Königs dieses Mal viel weniger äußere Leitlinien und Anhaltspunkte gehabt als damals. Die Umgarungen, welche es jetzt zu zerreißen und unter die Hufe zu treten galt, waren viel tiefer als zu jener Zeit, wo derselbe Herr Dr. Jürg dem König und Bayern die Neutralität der freien Hand empfahl, deren Bekämpfer auf der Rechten noch jüngst vom Dr. Jürg als wurmfressige Krepel, deren man sich entledigt habe, bezeichnet wurden. Allerdings hat der Adreßenthafter darin Recht gehabt, daß seine 78 Getreuen sich bis zum letzten Augenblick als solche bewährt haben, worüber bemerken wollen, daß kein Liberaler von wirklicher Sach- und Personenkenntniß auf das „Anfallen“ auch nur eines von den 79 Ultramontanen je gerechnet hat; aber der König hat in seinem Sinne Alle wurmfressig befunden und die Adresse demgemäß behandelt. Ten und Inhalt des Vertrauensvotums für die Minister ist ganz vortrefflich. Die besondere Hervorhebung der Minorität ist eine wohlbedachte Anerkennung der Linken in der Kammer, und die erwartete Unterstützung aller maßvoll Denkenden im Lande wird dem Ministerium dann sicherlich nicht fehlen, wenn dasselbe, den deutlich vorgezeichneten Absichten der Krone gemäß, den offenen Widerstand unter den Beamten mit fester Hand und raschem Griff zu beseitigen weiß. Dem Willen des Königs, daß sein Erlaß allgemein bekannt gegeben werde, wird man dadurch nachkommen, daß derselbe in allen Gemeinden des Königreichs verlesen und angeschlagen wird. Die besten Kenner der bayerischen Verhältnisse versprechen sich von diesem Schritte des Königs, der den Ultramontanen als den eigentlichen Friedensstören offen und scharf entgegentritt, eine ausgezeichnete gute Wirkung bei dem katholischen Landvolke. Die Liberalen können mit der größten Befriedigung auf das Schlußfeld zurückblicken, wo im entscheidenden Moment der König selbst die Schlacht entschieden hat, entschieden zu Gunsten von Bayern und Deutschland und, um mit den Worten der liberalen Protesterklärung zu schließen, für die Aufrechterhaltung von Recht, Gesetz und Frieden.

Der Hr. Bischof von Regensburg verlangt bekanntlich von dem bayerischen Cultusminister, Derselbe solle seine in der Kammer ausgesprochene Behauptung wegen eines von Ersterem ausgegangenen Wahl-Erlasses beweisen oder zurücknehmen. Das ist ganz schlaue. Der Bischof weiß wohl, daß der Minister seinen (wahrscheinlich geistlichen) Gewährsmann gar nicht nennen darf, weil Derselbe sonst das unrettbare Opfer der jesuitischen Meute sein würde, und so behauptet er dreist, er habe einen Wahlerlaß der angegebenen Art nicht verfaßt und versendet. Es steht sonach Behauptung gegen Behauptung,

Es steht sonach Behauptung gegen Behauptung,

ken
11.
Anko
chen
idostor
in etc.
iltz-
zig
A. M.,
rass-
nden
die
nigl.
elka-
sch-
bohe
das
tia,
r.
binson
413.)
tjackenl
ran,
etc.
h,
amer-
staloale,
sind sie
respects
26.
ren
uft zu
r,
re.
illagen]

nur fragt es sich, wenn man eher Glauben zu schenken Ursache hat, dem Minister oder dem Bischof.

Der „Kön. Btg.“ wird aus Paris mitgeteilt, daß inmitten der Parteibewegung in Frankreich die Bonapartisten wieder mehr in den Vordergrund treten. Es heißt da: In den hiesigen bonapartistischen Kreisen trägt man sich seit einigen Tagen wieder mit Gedanken an einen Handstreich, durch welchen der kaiserliche Prinz wieder auf den Thron gebracht werden soll.

Nach Meldung der amtlichen Zeitung von Madrid ist neuerlich eine große Anzahl Carlisten, darunter 5 Generale, 16 Obersten, 8 Commandanten, 54 Capitaine, nach Frankreich übergetreten und dort internirt worden. In Gerona hat sich der General Bandeta mit 2 Adjutanten und 98 Mann der Regierung unterworfen; auch in den nördlichen Provinzen und in Aragon haben viele Carlisten sich den Regierungsbehörden gestellt.

Der Verein der Freunde der Erdkunde

hatte nach längerer Sommerpause am letzten Mittwoch den 20. seine üblichen Versammlungen wieder begonnen. In Abwesenheit des ersten Vorsitzenden, Professor Bruhns, der seit einiger Zeit bei den Arbeiten der Venus-Commission in Berlin zurückgehalten wird, eröffnete Professor Ebers die Sitzung mit einigen geschäftlichen Mittheilungen.

zung an die schweren Verluste, welche die Wissenschaft der Geographie in den letzten Wochen durch den Tod zweier Männer erfahren hat. Einleitend würdigte der Vortragende die geographischen Verdienste Karl Andree's lux, aber mit voller Anerkennung, und empfahl den Geschiedenen zu ehrender Erinnerung.

Die ausführliche Gedächtnisrede war Oscar Peschel geweiht,

„denn er war unser“, wie es treffend mit des Dichters schmerzlichen Worten hieß. Und Schmerz und Stolz waren auch die Grundtöne, die voll und immer schwellender aus den „Erinnerungsworten“ heraustrangen. Peschel war unser im engeren Sinne, denn er zählte zu den Leitern unseres Vereins und sein Name wird ein dauernder Ruhmesdiadem für uns bleiben.

Die hervorragenden zeitlichen Momente in seinem kurzen Leben lassen sich mit wenigen Daten zusammenfassen.

Oscar Peschel wurde den 17. März 1826 zu Dresden geboren, studirte 1845 bis 1848 Jurisprudenz und beschäftigte sich gern mit publicistischen Arbeiten. Schon Ende 1848 erhielt er den Ruf in die Redaction der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“, an der er sechs Jahre lang mitarbeitete, bis er Ende 1854 die Redaction des „Ausland“ übernahm und bis Ende März 1871 fortsetzte. Während dieser Zeit veröffentlichte er die „Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen“, 1855, die „Geschichte der Erdkunde bis auf N. v. Humboldt und Karl Ritter“, 1865, dessen sich später, 1870, „Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde“ angeschlossen. Sein Ruf als Geograph war inzwischen fest begründet und im In- und Ausland weidlos anerkannt.

Der Redaction des „Ausland“ widmete Peschel Fleiß und Liebe in ungewöhnlichem Maße. Diese Redactionsjahre nannte er selbst seine eigentliche Lehrzeit, und die Zeitschrift wurde die gediegenste und umfassendste Registratur aller geographischen, naturwissenschaftlichen, historischen Erscheinungen, die hier in gedrängten Auszügen oder in größeren kritischen Artikeln zur Sprache

kamen. Sie ist daher auch bald aus ihrem alten Titel: „Wochenschrift für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker“ herausgewachsen, und nahm den neuen an: „Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur, Erd- und Völkerkunde.“ — Der Redner charakterisirte sehr eingehend die glückliche scharfe Begabung, die Genialität Peschels, schnell den Kern jeder Disciplin, jedes Problems, jedes Werks zu erkennen; er wies auf seinen unermüdblichen Fleiß, seine Gewissenhaftigkeit, seine Wahrheitsliebe, auf sein Formtalent in edelster Sprache, — er zeigte wie aus dem Juristen und Publicisten der Geograph herauswuchs, und specificirte die reichen Vorzüge aller übrigen Werke, sowie das Lehrtalent und die sich aufopfernde Pflichttreue des auch durch seine persönliche Liebenswürdigkeit seltenen Mannes.

Aus der reichen Fülle des vortrefflichen Vortrages können wir leider nur Eins scharf hervorheben, wir thun es um so nachdrücklicher, weil es gerade dort — bisher verschwiegen wurde, wo es zuerst hätte sollen hervorgehoben werden. Der vielseitige Gelehrte war auch ein scharfsichtiger Politiker, ein Mann, der seine deutsche Gesinnung schon 1866 bewährt hat, mitten im Kriege, im Herzen Bayerns, ganz isolirt in seinen Anschauungen, Sympathien und Erwartungen, ja gegen die politischen Reigungen des Besizers der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ und des von ihm geleiteten Blattes. — Unter Peschel war das „Ausland“ deutsch, jetzt ist es fast antinational geworden.

Peschel war ein mildes Gemüth, liebreiches Herz und doch scharfer, unerbittlich kritischer Geist, mittheilbar und anregend, frohsinnig und weich im Kreise seiner liebenswürdigen Familie, aber hart und rücksichtslos gegen seine eigene bewährte Kraft, deren übermäßige Anstrengung den Keim zu seinen langen Leiden wirkte und immer tödtlicher entwickelte.

So war Professor Oscar Peschel! — Er ist dahin, und das Vergangene kehrt nicht wieder; — Gling es aber strahlend nieder, Reuchter's lange noch zurück.

Herr Professor Delitsch berichtete über den Pariser geographischen Congreß, an dem er als Delegirter mitgearbeitet, sehr ausführlich. Er beklagte, was wir schon aus früheren Berichten erfahren hatten, daß das Reise nur für das Auge, für die Ausstellung geschieden war, daß aber die Resultate der Discussion über die im Programm

aufgestellten 124 Fragen, wie vorauszusehen war sehr gering waren. Wahrscheinlich wird der Bericht in der von Dr. Dr. Delitsch herausgegebenen Zeitschrift: „Aus allen Welttheilen“, vollständig erscheinen, wir mögen ihn daher hier in beschränktem Raume nicht verflümmeln.

Dr. Dr. Andree berichtete über die Beschlüsse, welche der Vorstand der Africanischen Gesellschaft in Verein mit den Delegirten derselben am 3. d. M. nach der Rückkehr Dr. Giffels gefaßt hatte. In Kürze gedachte er der Wechsel im Vorstande, einiger Verwaltungsmassregeln und verwies auf das nächste „Correspondenzblatt“, das in Kürze erscheinen und auch den ausführlichen Bericht von Dr. Giffels enthalten wird. Da letzterer bereits anderweitig erschienen ist, so kann schon jetzt berichtet werden. Dr. Giffels ist zwar krank und gebrochen und mit theilweisem Mißerfolg heimgekommen, aber durchaus nicht entmutigt. Er beklagte, die gemachten Versuche zur Erforschung Afrikas nicht einzustellen, sondern vielmehr zur Ehre der deutschen Beharrlichkeit fortzusetzen, da schließlich ein Erfolg nicht ausbleiben werde. Es werden indeß von der Africanischen Gesellschaft vorläufig keine neuen Expeditionen aufgestellt werden, sondern man wird sich darauf beschränken, die beiden Expeditionen des Dr. Lenz und des Dr. Bogge zu unterstützen und weiter zu fördern. Die sehr unglücklich gelegene Station Chimpero wird aufgelöst werden. Die Herren Dr. Falkenstein, ein Mediciner und geübter Zoolog, und Major von Wechom, werden zurückberufen. Die Entsendung des letzteren zur Ausbildung der einheimischen Träger hat sich als zwecklos erwiesen. Auch Dr. Beckvoelcke, dem hauptsächlich die Herstellung der meteorologischen Beobachtungen übertragen war, wird wahrscheinlich zurückkehren. Der Botaniker Soyow, hat schon vortreffliche Sammlungen heimgeschickt und ist vor einiger Zeit weiter südlich zum Major von Homeyer gegangen. Da Herr Soyow andauernd kränzlich ist, hat er der von Dr. Bogge und Neustant zur fortgesetzten Expedition sich nicht anschließen können. Die Nachrichten von dem weiter nördlich am Gabun befindlichen Dr. Lenz klangen befriedigend. Derselbe hatte von Dgoma aus eine größere Reise in das Innere unternommen und läßt günstige Resultate erwarten. Q. d. b. v.!

Schließlich erklärte Herr Maler Leutemann seine hübschen Aquarellen und Photographien der Pappländer, ihrer Reintiere, häuslichen Einrichtungen u. s. w. u. s. w. die Herr Hagen bed gegenwärtig in Berlin producirt. Da auch und dieser hohe nordische Besuch zugebacht ist, so scheint es möglich, alles Weitere bis dahin zu vertagen. J. L.

Deutschlands gelesenste und verbreitetste Zeitung.

Für die Monate November und December abonnirt man auf das

Berliner Tageblatt

nebst illustr. humoristisch. Wochenblatt

ULK

und der belletristischen Zeitschrift

Sonntagsblatt

zum Preise von nur 3 Mark 50 Pf. für alle drei Blätter zusammen bei allen Postämtern des deutschen Reiches.

Die hohe Abonnentenzahl, die bisher noch von keiner deutschen Zeitung erreicht worden ist, spricht wohl am Deutlichsten für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit des „Berliner Tageblatt“ und dessen Beiblätter: „ULK“ und „Sonntagsblatt“.

Two Thirds of Men Suffer from Intestinal Tapeworm and only 10% are aware of it. Secure signs are: loss of appetite, weakness, etc. Remove every tapeworm immediately without surgery. Richard Mohrmann, Rostock in Saxony.

Dr. Fr. Longil's Birch-Balm. Already vegetative juice alone, which flows from the bark, when man in the stem of the same is inserted, is the most effective disinfectant known.

Address cards 100 for 15 M, and all Dr. Walther's good and cheap Koch's soap since 1845.

New Patent Water Filter by Carl Moissner, Nürnberg Street No. 40. With 6 filters.

The Harmonica-Fabrik von C. H. Bley in Gera. Large durable and solid built Drehorgeln, 35th Octave, 10 tones playing, 500 tones.

Zurückgesetzte Canevas-Stickereien

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Gustav Fricke, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Oberhemden

nach Waag und vom Lager unter Garantie für Gültigen, sowie **Einsätze, Kragen, Manschetten, Cravatten** empfiehlt in größter Auswahl zu billigen festen Preisen

J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Damenhemden,

Reißig-Jacken, Frisir-Mäntel, Beinkleider, Schlepprüde, Costüme, Kragen, Manschetten, gestickte Garnituren, Hand- und alle anderen Artikel in Wäsche und Weißwaren empfiehlt in größter Auswahl

J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Für Bandwurm-, Hämorrhoidal- und Magenleidende.

Bandwurm befreitigt gefahr- und schmerzlos (auch brieflich) durch sehr leichte Mittel binnen 3 Stunden, sowie Hämorrhoidal- u. Magenleidende finden schon nach 3tägigem Einnehmen den besten Erfolg ihres Leidens, worüber Hunderte von Zeugnissen, die Hülfe erlangt haben, zur Einsicht vorliegen, durch (H. 34521a)

R. Berger & J. Kylling, Weissen, Niederstraße 10 (R. Sachsen.)

Nachricht für Kranke!

Magnetiseur Reichelt aus Dresden ist jetzt nur noch **Montags Vormittags von 10-12 Uhr** in Leipzig Nicolaistr. 18, 2. Etage zu sprechen.

Für Fußleidende

empfehlen sich in allen chirurgischen Sachen, Hühneraugen, entzündete Ballen, Franke und eingewachsene Nägel, Warzen, Aderlässen, Schröpfen, Bluteigel, Padement und jede Zahnoperation. Sprechstunden von früh 7 bis Abends 6 Uhr. A. Hesselbarth, Chirurg und Operateur. — Meine Sprechstunden sind von früh 8-12 Uhr außer dem Hause von Nachmittags 2-6 Uhr in meiner Wohnung. Pauline Hesselbarth, Fußoperateurin.

32. Nordstraße 32.

Neben meiner Farben-Handlung habe ich ein

Kräuter-Gewölbe

eingerrichtet, das ich hiermit bestens empfehle.

F. W. Schmidt, Nordstraße 32.

Tranben-Brust-Honig

fabricirt unter Controle des Herrn

Dr. Moritz Freytag,

Königlicher Professor in Bonn,

allein echt

mit nebigem Fabrikstempel & Flasche 1, 1 1/2, und 3 L in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheker (Markt 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheker (Weißstraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheker (Zeiger u. Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheker (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Hirsch, Apotheker (Ecke der Nürnberger Straße u. Johannisgasse), Droguist **Meissner** (Nicolaistraße 52).



Hämorrhoidal-, Unterleibs-

Erprobtes und anerkanntes Hausmittel ist der **R. F. Daubitz'sche Magenbitter**, fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Neuenburgerstr. Nr. 28. Niederlage bei **Richard Krüger**, Grimma'sche Straße 28.

und Magen-Beschwerden.

Keuchhusten-Saft

vom Apotheker **Barteky**. Gegen Keuchhusten hatte man noch kein Mittel. Dieser Saft heilt in 8-14 Tagen zu 90%. Bestes Mittel gegen jeden Husten, Lungenleiden, selbst Bluthusten & Fl. 3 L. Alleiniges Dépôt „Engel-Apothek“ Leipzig.

Familienpomade,

Rose und Orange, 1/4 Pfund-Dosen 65 J, in 1/2 Pfund-Dosen 1 L.

Kamprath & Schwartz,

Salzgebden.

Tinten-Präparate,

Schreib- und Copir-Tinten

in allen Farben. Wiederverkäufern hoher Rabatt. Meine Schultinte ist in sämtlichen Leipziger Lehranstalten eingeführt und empfehle selbige allen Familien.

Fabrik von **Carl Voigt**, Dresdner Hof.

Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrikation

von Hemden, Reißig-Jacken, Beinkleidern, Röcken (Promenaden- u. Schlepprüde in vorzügl. sitzenden Façon), Nachtkleider u. Reichhaltigste Auswahl feiner Reißig-Stoffe, Madeira-Stickereien, Hand- und solide Maschinen-Stickereien, gestickter Hemden-Roller und anderer Wäsche-Besätze.

Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Ausstattungen gewähre ich besondere Vorbeile. **Kinders-Wäsche in jeder Art. Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Fortsetzung des Ausverkaufes:

Grimma'sche Str. 23, I.,

Ecke der Ritterstrasse,

der letzten Restbestände des Waarenlagers aus der

Henoch & Abfeld'schen Concurssmasse

sowie des ganzen Lagers der

C. M. Engel'schen Concurssmasse in Erfurt

(größte Wollwaaren-Fabrik). Um so schnell als möglich mit beiden Lagern zu räumen, werden die Restbestände der Waaren aus der

Henoch & Abfeld'schen Concurssmasse

50% unter Taxpreisen und die Waaren aus der

C. M. Engel'schen Concurssmasse in Erfurt

genau zu Taxpreisen verkauft. Zu den Restbeständen des ersten Lagers gehören noch diverse Herbst- und Winterkleiderstoffe, diverse Winter-Paletots, Jaquets, Dolmanns u. Jacken, sowie Stepp-, Noirée-, Stoff- und Filzrüde für Damen von 1 Zhr. 10 Gr. an.

Damen-Regenmäntel in grau und blau, engl. Waterproof für 3 Zhr.

Das Waarenlager der C. M. Engel'schen Concurssmasse bietet die größte Auswahl in sämtlichen woll. Phantasie-Artikeln, wie Theater- und Kopftücher von 3 Gr. an, Shawls 3 Stück für 5 Gr., Gamaschen, Kinder-Handschuhe, Pulswärmer, Fanchons, Jacken und Kopf-Shawls, Buckskin-Handschuhe von 5 Gr. u. s. w.

Ein großer Vorrat eleganter Winter-Paletots für Damen von 3 Zhr. an, für Kinder in jeder Größe von 1 Zhr. 15 Gr. an.

Grimma'sche Str. 23, I.,

Ecke der Ritterstrasse.

No. 19 Filzhüte No. 19

für Herren, Damen und Kinder

empfehlen in reicher Auswahl

Herrmann Bock,

No. 19 Schützenstraße No. 19

Das Strumpfwaaren-Lager

von **Th. Hagendorf**,

10 Brühl 10, vis à vis der Plauenischen Passage,

empfehlen für bevorstehende Winterzeit ein bedeutend vergrößertes Lager in wollenen Phantasie-Artikeln für Damen und Kinder, sowie Jagdwesen und Strümpfe, seidene und wollene Cashemere, Samahemden und Leibjacken in Vigogne, Wolle und Seide, Unterbeinkleider dergl., Leibbinden, Handschuhe u. s. w.

Alles in größter Auswahl und bei billiger Preisnotirung

No. 10 Brühl No. 10.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.

empfehlen ihr reich assortirtes Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschnittener Polgalanterie-, Korb-, Rohr- u. Federwaaren zu billigsten Preisen. Angefangene Schuhe von 1 L. 50 J an. Fertige Riffe von 2 L. an. Ruhestückige Schuhe von 2 L. an. Angefangene Riffe von 4 L. an.

Mitte November

beginnt, wie alljährlich, der Verkauf unseres ältesten Waarenlagers in gleicher Weise wie bisher. **Lömpe & Rost.**

Goldcream-Glycerin-Seife

à Stück 3 J, das Viertelduzend 7 1/2 J, Englische Weichseife à St. 7 1/2 J, 1/2 Dgd. 1 u. 6 J empfiehlt

Minna Kunz, 48 Reichstraße 48.

9 Pfd. Talgseife für 1 Thlr.

empfehlen **Fr. Bergner**, 28 29 Auerbachs Hof 28/29.

Talg-, Wachs- und Harzkern-Selle

empfehlen sehr schön und trocken die Firma

Fr. Bergner, Auerbachs Hof, Gewölbe 28/29.

Weiß und Maieschrot

offert billigst **F. Stiefel** in Leipzig, Brühl, „Stadt Freiberg“.

Prima Patent-Wagenfett

empfehlen in nur ganz taubelloser Waare

per 1 Pfund-Schachtel 25 J
per 2 „ 50 J
per 1/2 Centner-Fäßchen 2 L. 75 J
per 1/4 „ 5 L.

Theodor Deleke vorm. Julius Klessing, Grimma'scher Steinweg 54.

Feinste tiefgeschwarze Königsblau

leichtflüchtig, gleich schwarz färbend, ohne Goh und feststehend, für Acten, Documente sich besonders eignend, empfiehlt en gros & en détail billigst der Fabrikant **Gustav Boesinger**, Auerbachs Hof.

Fröbel'sche Kinderspiele,

Beschäftigungsmittel und Handarbeiten zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Liebner,

56 Grimma'scher Steinweg 56.

NB. Näh- und Kostsch-Sachen nehme ich zum Fertigmachen an.

L. A. Gündel, Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter, Petersstraße 1 Leipzig. Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt. empfehlen sein Lager bei vorräthigen Bestand zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Avi's

Reinen gebrühten Kunden zur gefäll. Nachricht, daß sich mein Herren-Garderobe-Geschäft jetzt nur Nr. 16 Brühl Nr. 16 befindet. (H. 35715) **R. Kornblum.**

Neuheiten

in vorgezeichneten und angefangenen Arbeiten empfiehlt **Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Schwarzbier

der fürstlichen Brauerei Köstritz,

nach der Vorschrift vom Jahre 1735 rein aus Malz und Hopfen gebraut. Vorzügliches, gesundes Hausbier I. Ranges, chemisch untersucht vom Pharmaceutischen Kreisvereine Leipzig (siehe Bericht im Leipz. Tageblatt vom 16./18. d. M.), empfiehlt per 1/2 Flasche, 0,42 Liter Inhalt, 15 S., per 1/4 Flasche, 0,75 Liter Inhalt, 25 S.

Haupt-Niederlage der fürstlichen Brauerei Köstritz: Aug. Grün, Kuenstraße 14/15.

Ueber-Ueberrock,
bei dem gegenwärtig weniger beschwerlichen Reisen per Eisenbahn ein vorzüglicher Ersatz für den unbequemen schweren Reisepelz.



Aus dicken, wollenen Stoffen gefertigt. Preis II. Qual. 45 S., I. Qual. 54 S., mit Capotte 4 1/2 S. mehr.
Maassangaben: Brust- und Leibweite, Armlänge und ganze Rocklänge.
Eduard Berthold's Bazar für Herren,
Leipzig, Brühl No. 77.

Für Schuhmacher.
Max Hesse, Lederhandlung, Ritterplatz 18,
gegenüber dem königlichen Palais,
empfiehlt sein Lager in:

Sohlenleder, Vachleder, Semloch, Fahlleder, Geraer Kalbleder,
im Ganzen sowie im Ausschuss zu billigsten Preisen.

Serpentin-Wärmsteine
und
Leibwärmer
empfiehlt
A. Engelhardt,
Rochß Hof.

Reichsstr. **16. Gerh. Harders** Petersstr. **12.**
Wiener Schuhwaaren - Fabrik
en gros en détail.

Gummi-sohne
in allen gangbaren Sorten in bekannter
bester Qualität
empfiehlt
A. Engelhardt,
Rochß Hof.

Schuhwaaren - Fabrik
Carl Poppendick,
20/21 Schützenstrasse 20/21,
empfiehlt ihr Lager solider und eleganter Herren-, Damen- und Kinderstiefel und fertigt Bestellungen nach Maass sowie Reparaturen in kürzester Zeit gut und pünktlich.

! Baumaterial !
Theatrum alle Sorten und sämtliche Papiere, Prima Portland-Cement, Meissner Chamotte-Steine, Kell-Steine, Chamotte-Steine, Kesselschmelze, portland Steine, Eisenarbeiten, Holz-Cement, Dachpappe, Drainröhren halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Grösstz. Valente-Träger, Eisenbahnschienen, Nagel, Ornaments, Jalousien, Holz- und Gussstahl-Schleusen, Thüren, Metallplatten, Linoleum etc. in jedem Quantum billigst und zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, Jenaer Platz 14.

Hut-Fabrik
und
Lager
H. Heinze
Gr. Fleischergasse 12,
neben d. grossen
Tuchhalle.

Grösste Auswahl.
Reparaturen jeder Art und
billige Preise.

Das Haupt-Sarg-Magazin
Grosse Windmühlenstrasse 1b
empfiehlt eine große Auswahl in Metall-, Wollen-, Bret- u. Kinder-särgen zu möglichst billigen Preisen.
Wittwe Hässelbarth.

Kohlen
1/2, 1/4 und 1/8 Pomer's officirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Eibonienstrasse Nr. 33.

Flanell-Hemden,
Flanell-Unterjacken,
Flanell-Blinden,
Flanell-Belnkleider,
Flanell-Unterröcke,
Flanell-Blousen,
Flanell-Jäckchen,
Flanell-Kleidchen,
sowie
Flanelle
und
Lamas
in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt
Hulda Seidel,
Salzgäßchen, Börse.

Reguliröfen,
Kupf-, Koch- und Heizöfen, sowie Kasse, Falzplatten etc. etc. empfiehlt
Bernhard Kadon, Serberstrasse Nr. 28/29,
„Stadt Magdeburg.“

Zwickauer Stein- Böhme Braunkohle
sowie **Menselwitzer Braunkohle** empfiehlt
billigst in ganzen und getheilten Pomer's
Paul Hessling, Windmühlenstr. 41.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Serberstrasse 43, vis à vis der Eberhardtstrasse, ein
Holz- u. Kohlengeschäft en gros u. en détail
eröffnet habe. Bei reeller Bedienung die billigsten Preise stellend nebst werthen Aufträgen entgegen
Hochachtungsvoll
C. Steinmetz.

Zwickauer Stein- Böhme Braunkohle
sowie **Menselwitzer Braunkohle** empfiehlt
billigst in ganzen und getheilten Pomer's
Eugen Fort, Roblenholz, en gros, Eisenbahnstr. 17.

Friedr. Sennewald,
Frankfurter Straße 33, Leipzig, Frankfurter Straße 33.
En gros. **Bier-Dépôt.** En détail.
Die von mir schon seit Jahren geführten echten unverfälschten Biere erlaube ich mir hiermit in gefälliger Erinnerung zu bringen:
Schwab. Wien Märzener 10 Fl. 3 S., **Berliner Tivoli-Actienbier 20 Fl. 3 S.,**
Dresdner Waldschlösschen 15 Fl. 3 S., **Lagerbier von Niebeß & Co. 20 Fl. 3 S.,**
Kaiser-Bier 15 Fl. 3 S., **Göhliser Actienbier 20 Fl. 3 S.,**
Erst. Export von Henniger 15 Fl. 3 S., **Zerbster Bitterbier 20 Fl. 3 S.,**
Münchener Exportbier 20 Fl. 3 S., **Strohmann's Porter 15 Fl. 3 S.,**
Stadtbezug frei ins Haus. Auswärtige Abnehmer franco Leipzig.

Carl Günther
Kohlengeschäft en gros und en détail.
Lager aller Sorten Zwickauer Stein-, Böhme Braunkohle etc.
Comptoir und Magazine:
Ranstädter Steinweg No. 29,
Kleine Funkenburg.

Moderne Hüte
elegant wie einfach empf. billigst — getragene Filz- u. a. Hüte werden geschmackvoll garnirt
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstrasse 21.

Pumpernickel.
Da augenblicklich versucht wird, einen geringeren und billigeren, dem anstigen nur im Keuzeren ähnlichen Pumpernickel einzuführen, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes Brod aus unserer Fabrik den Namen:
SÖKE LAND SÖKELAND SÖKE LAND
trägt. Ueber unseren Pumpernickel schrieb der Baron Just. von Liebig schon im Jahre 1856:
Ihr Pumpernickel ist der beste, den ich jemals gegessen, und alle, die ihn kosteten, fanden ihn vorzüglich etc. Folgt Bestellung für Ihre Majestät die Königin von Bayern. Seit dieser Zeit haben wir unsern Pumpernickel stets verbessert und dadurch einen Absatz erreicht, der sich über ganz Deutschland verbreitet, so daß wir augenblicklich über 600 Niederlagen unterhalten.
Berlin N. W. Roabit. **E. Sökeland und Söhne.**
In Leipzig in folgenden Delicatenhandlungen zu haben:
H. D. Schwennicke Wwe., J. C. Bödemann, Schützenstr. 9.
G. H. Werner, R. Fleischergasse, Dor. Weise Nachfolger,
J. A. Nürnberg Nachfolger, Gerhard Wwe., Gaisstraße, W. Schwenke.

Cigares Ormond,
Vevey courts und Vevey longs
empfiehlt
Robert Gensel, Brühl-Edel.

Holz
ganz trocken, gespalten à Cubikmeter 4 1/2 S. franco Keller lieg. Ad. Born, Göhliser Wog. vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

acht Nordhäuser Rautabaf,
per Pfd. 40 Padete resp. 20 Padete à 160 S., 175 S., 180 S. und 2 S. hält **Wiederverkäufern wie Consumenten** angelegentlich empfohlen
Theodor Deicke,
vorm. **Julius Klüssing,**
Grimma'scher Steinweg 54.

Weintrauben = Versandt.
Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 Thlr. in bekannter solider Verpackung **E. Starke,**
Reifen, im September 1875.

Die jetzige Krisis

verursacht auch Störungen einiger großer Schuh-Fabriken in Prag und Berlin, wodurch wir bedeutende Posten Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder ganz außergewöhnlich billig ankaufen und sie wiederum, um schnell damit zu räumen, gern unter Wert abgeben. **Gautschuhe zu 15 Rgr. bis 1 Tbr., Filzschuhe und Pantoffeln 10 bis 17 1/2 Rgr., weiße Ballschuhe 25 Rgr.** Ferner Herren-, Damen- und Kinderstiefeln - alle billig. **Gummischuhe 10, 15 und 22 1/2 Rgr.,** und so vieles erstaunend Preiswerthes. **N.B. Sonntags von 1/2 11 bis 1 Uhr geöffnet.**

Concurrenz-Gesellschaft
10 Nicolaistrasse 10
neben Stadt London.



Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Achermann,
Peterstr. 14, Schlotterhaus.
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1. 50
Priorato, à Fl. 2. 4, Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.

Gute, direct bezogene importirte Jamaica-Rums Arac Cognac
in großer Auswahl, empfiehlt besonders **Wiederverkäufers**
Bernhard Voigt,
Zeitler Strasse 18, I.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung
in Leipzig nur Südstr. 27 part. u. Oststr. 26.
Gutschmed. gemahl. Bruch-Kaffee à 6, 7 u. 8 Pf.

Täglich frische Martinstörchen
empfiehlt die Conditorei von
S. G. Wendelmuth, Weststr. 76.

Nicht zu übersehen!
Ein junger Anfänger (Bäder) liefert das Pfund **reines Roggenbrot** (Vandbrot) für **10 1/2 Pfennig frei ins Haus.** Geübte Herrschaften, welche gewonnen sind, Gebrauch davon zu machen, wollen ihre werthen Adressen unter „**Brot**“ in der Filiale d. Bl., Daimstr. 21, niederlegen.

Speise-Kartoffel-Verkauf!
Vorzüglich schöne Speisekartoffeln werden von der Delonomie **Raschwig** bei Connewitz à Sad, ca. 1 Neuschffel enthaltend, für **3 1/2** à frei ins Haus geliefert. Bestellungen erbitte mir direct per Postkarte zuzukommen zu lassen. **Raschwig bei Connewitz. H. Gmeint.**

Krauthäupter verkauft das Rittergut **Schönfeld.**

Butterhandlung
Katharinenstr. Nr. 26
empfiehlt täglich frische **Rittergutsbutter** in Stücken à 65 J, süße **Schweizerbutter** pr. 6 à 130 J, feinste **Salzbutter** pr. 6 à 120 und 115 J.

Rittergutsbutter,
seine unverfälschte Waare, 1 à 25 J à 6 Reichstr. 8 und 9 parterre

Neues Sauerkraut à Pfd. 10 Pf.
10 à 80 J, in Drost u. Gentner billiger.
Neues Pflaumenmus, zuckersüß,
à 25 J, in Str. Hühner à 20. empfiehlt **Fr. Crennwald,** Frankfurter Str. 33.

Gemüse
conferirt in Blechdosen verschiedener Größe, als Stangenpargel, Bruchpargel, Junge Schoten, Schnittbohnen, Champignons etc. nur Prima Waare empfiehlt
Leopold Lyssow,
24. Stedner's Passage 24.

Capanne, Enten à St. 17 1/2 sind nur bis heute Abend zu haben **Gasth. Garnisch, Prillbl. Blase.**

Grosskörniger russischer Caviar
ist in ganz vorzügl. schöner Qual angekommen
Gustav Markendorf,
Universitätsstr. 19.

Wein- und Frühstücks-Stube
von **J. A. Nürnberg Nachf.**
Markt Nr. 7 im Keller,
Delicatessen- u. Weinhandlung,
empfiehlt
frische Holsteiner Austern,
neuen grosskörnigen Astr. Caviar.
Fr. Crennwald erhielt diesen Vermittlung.
Verkauf von 1/2 11 Uhr an. **Theod. Schwonick.**

Täglich geröstete Austern
à Duz. 2 Mark 25 Pf.

Anerbachs Keller.

Holsteiner Austern,
Limfjord-Austern,
Helgoländer Austern

à Dutzend 1 Mark 75 Pf.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in schönster fruchtbarster Gegend Thüringens, 2 Stunden von Erfurt und 1 Stunde von Bahnstation, mit einem Areal von ca. 61 1/2 Hectar = 246 preuß. Morgen incl. 20 Morgen weis. Wiesen, ca. 5 Morgen Holz, soll sofort für 216,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung verkauft werden (keine Hypotheken). Das Wohnhaus ist schloßähnlich, massiv und im besten Zustande, ebenso die ausreichenden Wirtschaftsgebäude. Lebendes Inventar besteht aus 4 Pferden, 2 Ochsen, 10 Kühen, 10 Stück Jungvieh, 300 Schafen, 10 Schweinen etc. Totbes Inventar ist complet und gut, alle landwirtschaftlichen Maschinen der Neuzeit sind vorhanden. Näheres durch **E. Kreuter, Weimar.** (H. 35691.)

Wassermühlen-Verkauf!

Eine Mühle an der Werra, 1/2 Stunde von Bahnstat. (amerikan. Construction), 2 paar franz. Steine mit einem engl. Gange, 2 paar deutsche Steine, 1 Spitzgang, 1 Delmühle, Schneidemühle mit 3 Gatter und einer Kreisfuge, 1 Stampfwerk zu Gyps, soll sofort für 144,000 M. bei 1/2 Anzahlung verkauft werden. Hypotheken 42,000 M., Gebäude massiv und im besten baul. Zustande. Lebendes und todes Inventar complet und gut. Zur Mühle gehören 30 preuß. Morgen Feld. Näheres durch **E. Kreuter, Weimar.** (H. 35692.)

Gasthofsverkauf!

Ein Gasthof in einem schönen Dorfe, 15 Minuten von Halle, unmittelbar a. d. Saale und frequenter Promenade gelegen, mit großem Tanzsaal, vielen Gaststuben und schöner Gartenrestauration, ist für 27,000 M. bei 10,500 M. Anzahlung mit vollständigem und gutem Inventar sofort zu verkaufen. Hypotheken sind lange Jahre fest. Der Lagerbierumsatz beträgt pro anno ca. 600 Tonnen. Zum Grundstücke gehört ein Morgen Land. Näheres durch **E. Kreuter, Weimar.** (H. 35743.)



Circa 100 Ctr. Speisefische verkauft **Kammergut Bargl bei Schleg. W. Werner.**

Verkäufe.

Für Bau-Unternehmer.

Grundbesitzern der nordöstlichen innern Vorstadt weist ein höchst rentables Bau-Unternehmen nach sub R. O. 99 franco postlagernd.

Sofortiger Grundverkauf.

Veränderungshalber für 12,000 M. mit 41 Acker Areal, 9 Gebäuden, ausgez. Inventar, sämtlichen Erntevorräthen, 3 Pferde, 9 St. Rindvieh, Schweine u. s. w., mit 3000 M. Anz., verb. Restkaufgelder bei pünktlicher Zinszahlung 5 Jahr unfälligbar. - Alles Nähere zu erfragen unter Chiffre G. K. H. 23. Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Grimma.**

Marienvorstadt

habe ich eine gut gebaute Villa mit einem Garten-Areal von 3000 Q Ellen und 132 Ellen Straßenseit front sehr preiswerth und schnellst zu verkaufen im Auftrag.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Mit 500 M. Anzahlung ist in Connewitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, ein **Haus mit 3 Wohnungen und einer Werkstatt** zu verkaufen. Näheres bei **H. Uhlmann, Peterssteinweg 13.**

In Lindenau ist ein **Grundstück**, gut gelegen, mit geräumigem Hof und großem Garten zu verkaufen. Näheres Große Windmühlenstr. Nr. 43, 1 Treppe.

In frequenter Lage der Südborstadt ist ein **elegantes Haus** für 22,000 M. bei 7000 M. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Handel- und Gewerbetreibende jeder Art und sind Offerten unter S. S. H. 10. in der Buchhandlung des Herrn **Dito Riem** niederzulegen.

Gute Capital-Anlage. Ein sehr solid gebautes **Edelhaus** im Preise von 34,000 M. mit 15,000 M. Anzahlung hat zu verkaufen **August Moritz, Thomaskgäßchen 5, 3 Tr.**

Verkauf oder Tausch.

In guter Wohnlage Leipzigs habe ich ein großes vorzüglich gebautes **Zinshaus** mit großem Hof und Seitengebäuden preiswerth zu verkaufen oder auf ein großes Gut zu verhandeln im Auftrag.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein lucratives Geschäft (Buch- und Schreibmaterialien-Handlung nebst Leihbibliothek), in sehr frequenter Straße, ist billig zu verkaufen. Adr. unter Chiffre N. N. H. 222 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ohne Unterhändler, in der Zeitzer Vorstadt. Nicht Speculationsbau soll **Verhältnisse halber** bei 8 bis 10,000 M. Anzahlung zu dem Preise von 36,000 M. verkauft werden. Hypothek läßt der Besitzer fest stehen. Mietvertrag bei billigen Mieten 2500 M. Dasselbe hat große Einfahrt, Hofraum und Hintergebäude, welches zu zweckmäßig benutzt worden ist, auch kann dasselbe zu Stallung und Wagenremise eingerichtet werden, denn es hat eine Länge von 40 Ellen. Das Wohnhaus ist herrschaftlich eingerichtet. Adressen bittet man bei **H. Otto Klemm, Universitätsstr., unter U. Q. H. 200** abzugeben.

West-Strasse

habe ich ein sehr gut gebautes Haus mit Hof, Garten und großem Hintergebäude sehr preiswerth zu verkaufen

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Geschäfts- und Hausverkauf oder Verpachtung.

Ein in einem hübschen Städtchen von 4000 Einwohnern und in guter Geschäftslage gelegenes Haus mit Unterstube, Laden, Küche, Speisekammer, 2 Oberstuden mit Alkoven, Hintergebäude, mit Parterre-Niederlogerräumen und Oberstube, alles fast wie es, in welchem Hause seit 12 Jahren ein flottes mit guter Kundschaft versehenes **Tabak- und Rohproducten-Geschäft** sowie **Steinlohlenverkauf** betrieben wurde, sich aber auch zur Einrichtung eines jeden anderen Geschäfts eignet, soll aus freier Hand für 2000 M. sofort verkauft oder auch verpachtet werden. Die Hälfte der Summe kann darauf stehen bleiben, auch kann das Haus sofort bezogen werden. Briefl. Anfragen unter **K. E. 336**, befördern **Hausenstein & Vogler in Chemnitz.** (H. 33900b.)

Renommirtes

Friseur-Geschäft,

elegant hergerichtet, in einer lebhaften Straße gelegen, ist unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Gef. Anträge übernehmen sub **J. Q. 191. Hausenstein & Vogler in Prag.** Familienverhältnisse halber ist sofort ein **kaufmännisches Geschäft** zu verkaufen. Reinertrag 1200 M. jährlich. Anzahlung 300 M. Offerten unter **G. L. H. 15** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen eine kleine Tischlerei in der Zeitzer Vorstadt, von 3 Hobeibänken mit sämtlichem Werkzeug und Vorrath. Adr. erbeten **Gasthof Neussellerhassen, wo Ankauf erteilt** wird. Innerer Vorstadt ist eine **lebhaft, elegante Restauration** mit Billard verhältnißhalber preiswerth abzugeben. Näh. d. **Sasenerweg, Dose Str. 7, I.**

Hôtel-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **Hôtel zum Lindenhof** nebst vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen (H. 5411c) **Saxburg. Carl Strohmeyer.**

Verhältnisse halber

sofort zu verkaufen eine kleine, aber flotte **Restauration.** Näheres Sophienstr. 18 part.

Ein **Biergeschäft** (in Güssen) mit Inventar und Kundschaft ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adr. niederzulegen unter Chiffre **H. L. 321** bei Herren **Hausenstein & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11, 1. Etage.**

Zur Vergrößerung eines **Fabrikationsgeschäftes** mit seiner Kundschaft wird ein **Teilhaber** mit 1-2000 M. d. h. Cap. gesucht. Hoher Gewinn zugesichert. Offerten unter N. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht: **Socius** mit 10 Talle Capital von einem begiehung Kaufmann, der große Resultate bereits aufzuweisen hat. Adressen unter **W. 57** in der Expedition d. Blattes.

Pianos in Rußb., Unterbau ganz von Eisen, im Pr. v. 140 M., 175 M., 195 M., 220 M., 250 M., Garantie 5 Jahre. **C. Schumann, Sophienstr. 34.**

Pianos, Pianoforte sind zu verk. und zu vermieten **Halle'sche Straße 11, 2 Treppen.**

Zu verkaufen steht ein gutes **Pianino** (billig) für Anfänger **Hofplatz Nr. 23 parterre rechts.**

Zwei **guterhaltene Flügel** zu 70 und 200 M. zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 23 c.**

Zu verk. ist ein **Pianoforte** (Tafelform) sehr gut geb. **Pr. 35 M., Eisenstr. 8, S. S. III Schmitz.** verk. und vermietet **Kob. Leideritz, An d. Pleiße Nr. 7** (Eiserne gegenüber).

Ein **Pianino** mit vollem runden Tone verkauft **G. Lucius, Neumarkt Nr. 5.**

Pianoforte Flügel- und Piano-Verkauf und Vermietung

Rüb. Str. 40, I.

Eine **Violine** für 16 M. preiswerth zu verk. Sonntag v. 8-12, 2-4 U. **Weststr. 65, I. rechts.**

Drehorgel.

Eine **Drehorgel**, 8 Stüde spielend, steht billig zum Verkauf **Bücherstraße Nr. 13 parterre.**

Winter-Überzieher,

Röcke, Westen, Westen, gestricke Gendensinsäße, Unterhosen à 12 1/2 M., Cigarren 100 Stück 20 M., gold. Damenuhren, silberne Ancre- u. Cylinder, Remontoiruhren, Goldwaaren aller Art, 5 Bettstellen mit Matr., 50 Dyd. feine engl. u. belgische **Wingeläcker (weiß u. grün), 100 Paar feine Wiener **Serrenstiefeletten, 1 Was, 1 Geige**, billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, 1. Et., im Vorkaufgeschäft.** (H. 35464.)**

Zu verk. getr. u. neue **Winterhosen, Anzüge, Röcke, Westen, Fracks, schwarze Anzüge, Winter-Überzieher** in Auswahl **Hainstraße 23, Tr. B, III.**

Winterüberzieher sind wieder vorrätig 3. Verkauf **Ulrichgasse 54 parterre links.**

Ein **getragener langer Wintermantel** ist billig zu verkaufen **Fleischerplatz 5, 2 Treppen.**

Winter-Überzieher,

Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Einige **Damenhüte und Kleider** sind billig zu verkauf. **Frankfurter Straße 36 b, Hof 1 Tr. r.**

Der Ausverkauf

des **Warenlagers** einer **Concurrenzmasse**, best in franz. feinen **Lüchern, Cachenez, Schwilchen, Belwäs, Bollwaaren** etc., welcher während der **Weste Markt, 5. Reihe Nr. 15** stattfand, wird noch auf kurze Zeit fortgesetzt **Katharinenstraße Nr. 6 parterre** (Europäische Borsenhalle) und bittet man um gütige Berücksichtigung.

Betten à Gebelt von 11 1/2 M. an bis 30 M. Große **Windmühlenstr. 15 parterre.**

Auf Abzahlung erhalten solide **Teute Möbel, Betten, Herren-Garderobe, Wäsche, Leinen** **Gr. Windmühlenstraße 41, II. links.** Ein **Sopha** billig zu verkaufen **Lampertstraße Nr. 8** Seitengebäude parterre.

Möbels, Verk.) Al. Fleischerberg, 15.

No 1
1 Rahe
zu verk. 9
Su ver
secretaire
von 6
Billig
Console un
2thürige Br
Große Wi
Stühle
verkauft
Eine Ki
zu verkauf
Su ver
frühen Th
Wegzug
darunter 1
Büffet, Tr
Fiederbetten
mittags vo
Pia
Möbel-Ver
Aller Art
Eine gr
uhren, F. G
Doppelp
Drehschl.
Kraße M
Con
6 Ca
Brückenw,
1 Geldsch
Geldsch
B
Ein fran
behö ist u
kaufen Rät
Gesel
in bester
kaufen. 3
Eugen
Eine noc
maschine
und Trans
Betriebs
Hausmann
Eine M
menten-Bl
straße 3,
Eisen,
der Blätt
& Co. in
zu verkauf
Su ver
fließen Gerb
Bogelba
2 g
einer für G
sehr gut ge
500 Ju
verkauft u
libert wer
Su
Elegante
Sandner, G
Kadons, G
(H. 32965.)
Billig zu
wagen B
Su ver
Billig zu
wagen B
P
Mit eini
eingefahren
und medien
bei vorkom
schaften bef
Leipzig, v
Su ver
überzählig.
P
Zwei bra
und brauch
zum baldig
Ein bran
kauf Lehma

1 Raub-Schreibsecretair ist wegen Platz...

Su verkaufen 8 Stück braun pol. Kleidersecretaire...

Billig zu verkaufen 2 Golorahmenpiegel mit Console...

Stühle, Couchse (gr. Risp), 1 Tisch billig zu verkaufen...

Eine Kunderbettstelle u. ein Schauffelpferd sind zu verkaufen...

Su verkaufen 2 Bettstellen, Mahagoni-gestrichen...

Wegzug ist eine Partie Möbel zu verk. darunter 1 blaues Garnitur...

Wagwiger Straße 51, 1. Etage.

Möbel-Verk. u. Einl. Kl. Windmühleng 11, Wilsch.

Alle Art Möbel-Verk. u. Einl. Sternstr. 12 c.

Eine große Partie gutgehaltener Meubles, Uhren...

F. Gottschalt, Rühwitzer. 23 part.

Doppelpulte, einf. Pulte, Tisch- und Auflegepulte...

C. F. Gabriel, Reichsstr. 15.

Gontorpulte, Ledentische, 6 Cassafchränke...

1 Geldschrank. Verf. Kl. Fleischergasse 18.

Geldschranke v. Köfner, Sommermeyer, Kränlein...

Billard-Verkauf. Ein franz. Billard in gutem Zustande...

Ein Gesellschafts-Theater in bestem Zustand...

Eine noch in gutem Zustande befindl. Dampfmaschine...

Eine Bohrmaschine, passend für Instrumentenmacher...

Eisen, Formen, Pressen u. Utensilien der Blätterfabrik...

Su verkaufen 500 Stück beste 1/10 Cigarrenstücken...

2 gebrauchte Berliner Oefen, einer für Salon...

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Bogelbauer zu verf. R. u. u. g. Gemeindeftr. 16, II.

500 Fuder gute schwarze Gartenerde sind zu verkaufen...

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen...

Zwei hochlegante Reitpferde, 6 und 8 Jahre alt...

200 Stück weisse Schafe stehen zum Verkauf...

Su verk. ein Friedländer Spitz, treu und sehr wachsam...

Su verkaufen 4 Stück ganz kleine Hunde, größte Zeltarbeit...

Su verkaufen ist ein kleiner Hund Nürnberger Straße Nr. 21, IV. rechts.

Ein Kapuziner-Affe, sehr zahm und acclimatirt...

12 Paar Rac-Tauben, als: englische, Kröyer etc., sowie 5 Canarienhähne...

Su verkaufen sind keine Canarienvögel, Hochroller und Nachtigalltönen...

Canarienvögel, gute Schläger, sind zu verkaufen...

Parzer Canarienvögel sind zu verkaufen...

Canarienvögel, gute Schläger, mit oder ohne Baser...

Harzer Canarienvögel, schön schlagende, sind fortwährend in großer Anzahl...

Knautgesuche. Bauplag in einer Vorstadt zu kaufen gesucht...

Grundbesitz-An- und Verkauf. Vermittelung von Haseneyer...

Ein solides Geschäft (nicht Producten oder Cigarren) wird von einem zahlungsf. Herrn gesucht...

Ein Geschäft, der Papierbranche angehörend, wird zu kaufen gesucht...

Kohlen Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement als kaufmännischer Dirigent vorstand...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Fabrikant, der längere Zeit einem größern Etablissement...

Ein thätiger Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, wünscht sich an einem nachweislich soliden Fabrikgeschäft...

Winter-Ueberzieher, alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufen zu höchst...

Getragene Herren-Kleider, faust zu höchsten Preisen...

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Bettou Wäsche...

Su kaufen gesucht verschiedene gebrauchte Möbel...

Ein gut erhaltener Geldschrank, mittlere Größe...

Su kaufen gesucht eine eiserne Wendeltreppe...

Gesucht wird ein nicht zu großer, weicher Berliner Ofen...

Fiedler'sche Füllösen, gebrauchte, werden einige zu kaufen gesucht...

Gesucht 2 Doppelpensier, 6 schiedl. 2. E. 15, 1. E. 15...

Maculatur, roh u. broschirt, Zeitung, Tageblatt...

Habt Acht. Ein Paar gute kräftige Wagenpferde...

Papagei Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Aqaarium mit oder ohne Thiere wird billig zu kaufen...

Gesucht wird auf ein Leipziger Hausgrundstück...

1000 als erste oder 2500 als zweite Hypothek...

1500 Thaler werden als 2. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück...

100 Thaler gegen Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen...

Eine arme Wittve, die durch Krankheit in große Noth...

120,000 Mark Caspargelder sind gegen mündelsichere Hypotheken...

10,500 Mark Privatgelder sind gegen gute 1. Hypothek Ende...

Geld an höhere Beamte, etatsmäßig angestellt, ist zu jeder Zeit bei strengster...

Studenten wird bei Discretion u. mäßigen Zinsen Geld...

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren...

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke...

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf. Zinsen...

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf. Zinsen...

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf. Zinsen...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, Restaurateur eines feineren...

Ein junger Ingenieur, dessen Stellung ihm eine baldige...

Ein sehr anständiges Dienstmädchen mit einigem...

Leute, welche gefonnen sind ein 11 Jahre altes...

Gebildete Herren und Damen, die sich einen musikalisch-dramatischen Cirkel...

Privatverbindungen. Hebamme Mejo, Neussellerhausen Nr. 16.

Offene Stellen. Agenten für eine große Dampf-Kaffe-Brennerei...

Ein tüchtiger Detailleur, der Provisionsweise die...

Zu möglichst sofortigem Antritt suche einen jungen...

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein Volontair...

mit schöner Handschrift zum Antritt per Anfang...

Für ein hiesiges Gantgeschäft wird ein junger Mann...

Beihuf Berggröberung eines erst seit 5 Jahren...

1 Reisender, 1 Buchhalter und 1 Lagerist...

Ein nicht zu junger ordentl. Mann, der am hiesigen...

Für Violinspieler. Gesucht für ein Petersburger...

Zwei Lithographen erhalten sofort Beschäftigung...

Reinhold Grimme, Nürnberger Straße 48.

Drei Sezer,

Nichtverbands-Mitglieder, finden sofort in einer hiesigen Druckerei Stelle. Adressen unter R. M. 8194 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Einen tüchtigen Bildhauer in Sandstein sucht sofort Louis Jacob, Hohe Straße 41.

Ein Uhrmachergehülfe, welcher flott und tüchtig in der Arbeit ist, kann sofort gute, dauernde und lohnende Stellung hier durch das Krütersgewölbe von Herrn Dübner, Gerberstraße, erhalten.

Linirer.

Gesucht wird ein absolut tüchtiger Linirer, welcher auf Cylinder- u. Tisch-Maschine demontiert, nach auswärts als Linirer-Reisler. Vorzuziehen bei A. Flakämper, Grimm. Steinweg 61.

Ein Buchbinder,

der bereits an Beschneidemaschinen gearbeitet und speciell im Beschneiden von Büchern Erfahrung hat, findet bei angemessenem Lohne sofort dauernde Beschäftigung in Henze's Schreibbuchen-Berlag, Neuschloßstr., neuer Anbau, Ludwigsstr. Buchbindergehülfe sucht F. O. Schröder, Thalstr. 1b. Gef. werden Buchbindergehülfe Sternw. 28.

Ein Buchbinder,

welcher das Binden von Geschäftsbüchern gründlich versteht, wird gesucht. Anmeldungen nimmt die Papierhdlg. von Herrmann Waither, entgegen.

Tischlergesellen auf Bauarbeit erhalten Arbeit bei

S. Pririch, Dresdner Straße 42

Tischlergesellen f. R. Böhm, Johannisgasse 9.

Glasergehülfe sucht sofort J. Rudolph, Körnb. Straße 26.

Gesucht 1 Glasergeselle Familienstraße 25. D. Maus.

Ein Glasergehülfe erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Zimmerleute sucht Sperling, Uferstraße Nr. 9.

Ein Korbmachergehülfe findet sofort Arbeit Weststraße 17, Hof 2 Treppen.

Korbmachergehülfe gesucht Reitzer Straße Nr. 22.

Ein Metalldrucker wird gesucht für dauernde Arbeit Grenzstraße Nr. 8.

Einige Klempnergef., aber nur gute Bauarb., w. gef. von Rudolph, Klempn., Frankf. Str. 55.

Kürschner = Gehülfe = Gesucht.

Ich suche für mein Geschäft einen tüchtigen Futterarbeiter. Gustav Duderstadt, Reichstr. 1.

Kürschner = Gehülfe

finden dauernde Beschäftigung bei H. W. Hofmann, Cöln.

Für Reise-Röde können sich Arbeiter melden bei Wilh. Durra, Markt Nr. 2.

Schneidermeister auf Damenmäntel, welche gute Arbeit liefern, werden bei dauernder Arbeit gesucht von George Steudner, Grimm. Straße Nr. 1.

Ein Schneidergehülfe auf Woche findet dauernde Beschäftigung Reudnitz, Seitenstraße 21 im Laden.

Für eine mittlere Sortimentsbuchhandlung Thüringens wird zu möglichst baldigem Antritt ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Gefällige Offerten werden durch Herrn Carl Knobloch, Leipzig, erb.

Ein Lehrling gesucht für Oftern 78 von einem hiesigen Seidenwarengeschäft. Offerten erbeten sub H. C. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Einen Lehrling sucht unter günst. Bedingungen J. S. Jengsch, Hutfabrik, Gerberstraße 8.

3 Buffetiers gesucht Dr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird 1 Drochsenkutscher Fregestr. 2.

Ein Pferdehelfer gesucht Antonstraße Nr. 22.

Einen kräftigen Arbeitshilfsman, der schon bei einem Waler arbeitet, sucht S. Kayser, Alexanderstraße 3, part.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht von Carl Künster, Blumenstraße.

Ein ordentlicher Laufbursche wird ins Jahrelohn gesucht Petersstraße Nr. 24, Vorderhaus 2 Etage.

Ein Laufbursche, nicht älter als 16 Jahr, gesucht. Zeugnisse sind mitzubringen. Max Werner, Blücherstraße 13, III.

Zur Leitung einer Kaufmannschaft von Zugspapieren (Anfertigung von Patentbriefen, Gratulationskarten, vergilberten Briefbogen etc. durch Mädchen) wird eine

Directrice,

möglichst in gezeigten Jahren, gesucht, welche mit beratenden oder ähnlichen weiblichen Arbeiten vertraut ist und sich sonst durch ihre persönliche Ausbreitung zur Ausfüllung des obigen Postens eignet. Einer geschickten und gebildeten Dame wird hierdurch ein ebenso lohnender wie angenehmer Beruf geboten und bittet man, gefällige Offerten unter Beifügung von eventuellen Zeugnissen, Angabe des bisherigen Wirkungskreises, der Salairansprüche etc. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter Chiffre L. R. H. 8067, gelangen zu lassen.

Eine Directrice,

geht in Straußfeder-Arbeiten, wird sogl. bei hohem Gehalt engagiert von

Auerbach's Pufffeder-Fabrik,
Berlin W. Taubenstraße 14.

Gesucht werden eine tüchtige Verkäuferin u. eine Lernende Thomastischhof 16, 3. Etage.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen suchen Ackermann & Hering.

Schneiderinnen werden gesucht Humboldtstraße 29, part. links.

Gesucht werden sofort junge Mädchen, welche nähen können, unentgeltlich das Schneidern zu erlernen Blücherstraße Nr. 24, 4 Tr. links.

Gesucht sofort geübte Quararbeiterinnen zum Schneidern Blücherstraße Nr. 24, 4. Et. links.

Gesucht auf 8 Tage 1 geübte Weißnäherin (W. & W.-Mach.) Gustav Adolph-Str. 20, II. r.

Gesucht sol. ein im Nähen geübtes junges anst. Mädchen als Quarbeiterin Turnerstr. 7, 3 Tr. I.

Gesucht wird ein im Nähen geübtes Mädchen Reutirchhof Nr. 26, 4 Treppen.

Ein j. Mädchen, gut bewandert im Nähen, wird gesucht Erdmannstraße Nr. 2, part. rechts.

Eine gewandte Schnurstrickerin wird gesucht und dauernd beschäftigt Blücherstraße Nr. 24, 2. Etage.

Eine geübte Goldausträgerin

findet gut lohnende Stelle bei H. Sperling,

Hest- u. Halgerinnen f. J. F. Bösenberg, Thalstr. 31.

Gesucht Mädchen f. Halsen Sternwartenstr. 26.

Gohlis.

Mehrere Mädchen werden gesucht für die Seifenfabrik in Gohlis, Rüdernsche Straße Nr. 6.

Gesucht werden einige Mädchen zur leichten Arbeit Weststraße Nr. 70, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine Plätterin Eisenstraße 13b, Hof 1 Treppe links.

Eine durchaus perfecte Restaurationsköchin wird für ersten November zu engagieren gesucht. Näheres Nicolaistraße 51, part.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches die Milchwirtschaft und Küche erlernt hat, wird zur Stille d. Hausfrau zu Neujahr gesucht Rittergut Vogelgesang bei Torgau.

Gesucht wird ein erblisches rechtliches, im Rechnen bewandertes Stubenmädchen. Zu melden mit Buch Thomastischhof Nr. 4.

Gesucht zum 1. November ein zuverlässiges Stubenmädchen mit guten Mitteln versehen Hoystraße Nr. 13, 2 Treppen.

Der Dienstmädchen-Bazar Reutirchhof Nr. 27

sucht 10-50 Mädchen für Küche, Hand, Kinder; sowie Verkauf aller Branchen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reifstraße 14, I. Et.

Ein ordentliches Mädchen, welches Kochen versteht und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterwirft, wird bei gutem Lohn gesucht. Anmeldungen mit Buch Montag Nachmittag zwischen 3-5 Uhr Vestingstraße Nr. 12, 2. Et. rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen Brandweg Nr. 2 part. links.

Gesucht per sofort oder 1. Nov. ein ordentliches Mädchen Brüderstraße Nr. 29, I.

Ein junges Mädchen, nicht über 18 Jahre, wird für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Pflaßendorfer Straße 18d, 3. Et. r.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen, nicht über 17 Jahre, zum 1. November. Mit Buch melden Brastr. 4b, I. Etage, von 12-3 Uhr.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau Modes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Für Stube u. ein ziemlich 3-jähriges Kind wird ein zuverlässiges, gewandtes Mädchen gesucht Weststraße 88, I. liz. 18.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen vom Lande für Kinder. Zu melden Thomastischhof Nr. 13 part. r.

Ein Mädchen v. 14-16 J. zur Wartung eines Kindes den Tag über gesucht Sophienstr. 35B, II.

Eine ältere anständige Person, welche gesonnen ist, den Tag über die Pflege eines Kindes gegen mäßige Ansprüche zu übernehmen, kann sich melden Nagawiger Straße Nr. 21, im Laden.

Gesucht

wird ein ordentliches Kindermädchen zum 1. November Uferstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht Georgenstraße 23 part. rechts.

Eine Aufsicht gesucht Bauhofstraße 6, II. r.

Gesucht

sofort ein gewandtes Kaufmädchen Fürberstr. 9, I.

Stellegesuche.

Ein j. verh. selbst. gew. Kaufmann sucht sofort in einem kaufm. Geschäft Stellung. Offerten unter Z. 1007 Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingeführter Kaufmann wünscht für Provinz und Königreich Sachsen den Verkauf von Schäften, Gummiwaren, Plüsch, Cord, Stiefelband etc. an Schuhmacher provisionem. zu üben. Adr. erbitte unter H. 510 an die Exped. ds. Bl.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jeberzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufmännische Bureau „Germania“ zu Dresden.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, militärfrei, mit besten Zeugnissen, der während längerer Jahre in einem bedeutenden Fabrikgeschäft Sachsen thätig war und mit Buchhaltung und Correspondenz, sowie allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut ist, sucht anderweit angemeßene Stellung. Gef. Offerten sub H. 51647 b. bei Herrn Hausten & Vogler in Halle a. S. (H. 51647 b)

Ein junger Mann, zum erjährigen Militärdienst berechtigt, der seine Lehrzeit in einem größeren Geschäft beendigt hat, sucht, wenn möglich per sofort, eine Stelle als Volontair in einer größeren Buchhandlung. Offerten unter G. R. 1856 postlagernd Duedlinburg.

Stelle-Gesuch.

Ein j. sol. selbst. gew. Kaufmann sucht sofort Stelle in einem Versicherungs-Institut. Offerten sub M. H. 1875 Expedition dieses Blattes.

Buchhalter.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, seit mehreren Jahren Buchhalter in einem größeren Bankgeschäft, der mit allen Contorarbeiten vollkommen vertraut ist, wünscht sich per 1. Jan. 1878 zu verändern. Gef. Offerten mit Salairangabe unter E. A. 253, an Hausten & Vogler in Dresden erbeten.

Ein junger Mann, der kürzlich seine Lehrzeit in einem Eisen-, Stahl- und Vorzellangeschäft beendigt hat, sucht eine Stelle als Commis in ähnlicher Branche. Offerten unter A. M. 40 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein militärfreier junger Mann sucht sofort oder per 1. November Stellung auf Comptoir oder Lager. Offerten bittet man unter H. F. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der für ein Strumpfwaren-Fabrikgeschäft ziemlich ganz Deutschland bereist, Sprache u. Rundschaft genau kennt, sucht Stell. Röh. auf Briefe sub J. K. 319 an Herrn Hausten & Vogler in Chemnitz. (Ha. 33574 b)

Photographie.

Ein geübter Negativretoucheur sucht hier Stelle als Volontair, um sich als Photograph auszubilden. Gef. Offerten unter G. L. 25 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Mann,

welcher 25 u. Caution stellen kann, sucht einträgliche Nebenbeschäftigung. Offerten sub W. 5 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Maschinenbauer, welcher 6 Jahre Praxis u. die techn. Maschinenbaukunde zu Holzwinden absolviert, sucht Stelle auf Bureau. Gefällige Offerten bittet man unter J. Z. 355 bei Hausten & Vogler in Leipzig niederzulegen. (H. 35745)

Ein Maschinenbauer-Ingenieur, der 12 Jahre eine mittlere Maschinenfabrik selbstständig geleitet, sucht anderweitig Stellung. Offerten sub O. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein energischer Geschäftsmann, verheiratet, der sich vor seiner Arbeit scheut und eine Caution von 3-5000 u. stellen kann, sucht eine Stelle als Fabrikverwalter und Expedient. Gef. Adressen unter F. H. 400 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gelernter Zimmermann sucht Stelle als Markthelfer oder anderweite Arbeit. Adr. sind niederzulegen Hainstr. 21, unter „Markthelfer“.

Ein Gärtnergehülfe

sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung und erbittet sich werthe Adr. geehrter Herren Principale unter F. E. postlagernd Hauptpostamt Dresden.

Ein Markthelfer,

noch im Geschäft und von demselben aufs Beste empfohlen, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts eine andere Stellung u. bittet werthe Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter X. A. B. 10.

Ein sehr gut empfohlener Markthelfer sucht Stellung. Ansuchen erbeten Schöttler & Neuschild, Lange Straße 45.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, gew. Militair, sucht Stelle als Markthelfer etc. Gef. Offerten C. R. 23 in der Fil. ds. Bl., Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein unverh. Feuermann sucht Stelle. Adressen unter M. L. H. 96. an die Expedition d. Bl.

Ein im Rechnen und Schreiben gew. Burche sucht anderw. Stellung. Gef. Off. bel. u. unter C. M. 73. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein für ein Verkaufsgeschäft sich durch Freundlichkeit, Gewandtheit und strenge Ehrlichkeit qualifizirendes Mädchen sucht Stellung in einem Galanterie-, Spiel- oder Papierwaren-Geschäft. Offerten mit Angabe des Salairs nimmt entgegen Frau verw. Willenach, Rosenthalgasse 14, I.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem Kurz-, Posamentir- oder Seifengeschäft. Adr. bittet man Hohe Str. Nr. 20, im Hof I. bei Frau Köppl niederzul.

Der Dienstmädchen-Bazar Reutirchhof Nr. 27

empfiehlt stets Nachm. 3-5 Uhr 20 bis 30 Verkäuferinnen, Erzieherrinnen, Köchinnen und Hausmädchen etc. etc.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärt., welches mehrere Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin war, in allen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren, fertig Schneidern und Maschinennähen kann, auch in der Wirttschaft Beschäftigung, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Adressen werden erbeten Brühl 34, bei J. Seduhn, Rärchnergewölbe.

Eine geübte Putzmaacherin wünscht noch einige Tage in oder außer dem Hause zu besetzen. Sidonienstraße Nr. 50, Duergebäude 1 Treppe l.

Eine geübte Putzmaacherin sucht noch Landschaft außer und in dem Hause. Gef. Adressen Klosterstraße Nr. 15, 4 Tr. links.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung auf der Maschine im Haus. Adr. X. 96. bef. die Expedition d. Bl.

Eine geschickte Schneiderin, mit feiner Rundschaft vertraut, wünscht noch mehr Beschäft. in u. außer d. H. Rothenanzg. 4-10 J. werden dabeilbst gut gefert. Waisenhausstr. 5, Hof I. l.

Ein junges Mädchen sucht noch in Familien zu schneiden, auszubessern (Maschine) Müngg. 2, part. Eine Schneiderin f. Besch. Körnb. Str. 30, Hof II.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung außerem Hause. Werthe Adressen abzugeben Lange Straße Nr. 30, Hintergebäude, 1 Treppe.

Ein j. Frau sucht noch bei einigen Herrschaften Wäsche zu waschen Peterssteinweg 50 b, 4 Tr.

Eine junge Dame wünscht sich baldmöglichst in der feineren Küche auszubilden und sucht eine Stelle, wo sie dieses unter der Leitung der Hausfrau in einem größeren Hotel oder Restauration könnte. Es wird namentlich gewünscht, daß außer größerer Table d'hôte auch à la carte gekocht wird u. womöglich auch Festessen vorkommen. Off. mit Angabe der Bedingungen unter N. G. H. 84 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Fräulein

gezeigten Alters mit guten Referenzen, derzeit noch placirt, sucht Stellung als Gesellschaftlerin bei einer älteren Dame. Anträge unter J. R. No 1 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Brünn erbeten bis längstens 15. November d. J.

Eine alleinlebende ältere Witwe (Hänziglerin) aus gutem Stande sucht einen diesem Alter angemessenen Wirkungskreis, entweder als Gesellschaftlerin in einer guten soliden Familie oder auch zur Führung eines kleinen anständigen Haushalts. Gehalt wird nicht beansprucht. Daran Reflektirende wollen ihre Adresse unter A. G. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Frau in gezeigten Jahren, gebild. Standes, sucht Stellung als Wirtschaftlerin, Unterföhrung oder Vertretung der Hausfrau, auch als Gesellschaftlerin einer Dame. Adr. erbitte unter W. H. Duerstraße 6, erster Stock rech's

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Novbr. anständigen Dienst Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße 67, Vorderhaus 3. Etage.

Ein Mädchen von 20 J. sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Rönigstraße 17, III. v. Nachm. 2-4 U.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst entweder für Küche oder für Alles. 15 Poniatostraße 15.

Ein anst. kräftiges Mädchen sucht bis 1. Nov. Dienst. B. erf. b. d. Herrsch. Hohe Str. 11, Tr. A. III. r.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht sofort oder 1. November einen Dienst. Näheres Reutirchhof, Rathhausstraße 9, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen gelernt, sucht am liebsten bei einer kinderlosen Familie Stellung. Zu erfragen Restauration Katharinenstraße 22.

Miethgesuche.

Eine Brauerei

sucht ein Restaurationslocal oder das sich dazu einrichten läßt. Adr. unter No. 1000 R. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fr. Bäckerei gesucht. Adr. unter R. M. 8194 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

zum C. wird D. Rudo. Gef. werden er. Daupf. längere B. welche m. Norddeut. (R. B. 55)

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem Kurz-, Posamentir- oder Seifengeschäft. Adr. bittet man Hohe Str. Nr. 20, im Hof I. bei Frau Köppl niederzul.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärt., welches mehrere Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin war, in allen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren, fertig Schneidern und Maschinennähen kann, auch in der Wirttschaft Beschäftigung, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Adressen werden erbeten Brühl 34, bei J. Seduhn, Rärchnergewölbe.

Eine geübte Putzmaacherin wünscht noch einige Tage in oder außer dem Hause zu besetzen. Sidonienstraße Nr. 50, Duergebäude 1 Treppe l.

Eine geübte Putzmaacherin sucht noch Landschaft außer und in dem Hause. Gef. Adressen Klosterstraße Nr. 15, 4 Tr. links.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung auf der Maschine im Haus. Adr. X. 96. bef. die Expedition d. Bl.

Eine geschickte Schneiderin, mit feiner Rundschaft vertraut, wünscht noch mehr Beschäft. in u. außer d. H. Rothenanzg. 4-10 J. werden dabeilbst gut gefert. Waisenhausstr. 5, Hof I. l.

Ein junges Mädchen sucht noch in Familien zu schneiden, auszubessern (Maschine) Müngg. 2, part. Eine Schneiderin f. Besch. Körnb. Str. 30, Hof II.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung außerem Hause. Werthe Adressen abzugeben Lange Straße Nr. 30, Hintergebäude, 1 Treppe.

Ein j. Frau sucht noch bei einigen Herrschaften Wäsche zu waschen Peterssteinweg 50 b, 4 Tr.

Eine junge Dame wünscht sich baldmöglichst in der feineren Küche auszubilden und sucht eine Stelle, wo sie dieses unter der Leitung der Hausfrau in einem größeren Hotel oder Restauration könnte. Es wird namentlich gewünscht, daß außer größerer Table d'hôte auch à la carte gekocht wird u. womöglich auch Festessen vorkommen. Off. mit Angabe der Bedingungen unter N. G. H. 84 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Fräulein

gezeigten Alters mit guten Referenzen, derzeit noch placirt, sucht Stellung als Gesellschaftlerin bei einer älteren Dame. Anträge unter J. R. No 1 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Brünn erbeten bis längstens 15. November d. J.

Eine alleinlebende ältere Witwe (Hänziglerin) aus gutem Stande sucht einen diesem Alter angemessenen Wirkungskreis, entweder als Gesellschaftlerin in einer guten soliden Familie oder auch zur Führung eines kleinen anständigen Haushalts. Gehalt wird nicht beansprucht. Daran Reflektirende wollen ihre Adresse unter A. G. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Frau in gezeigten Jahren, gebild. Standes, sucht Stellung als Wirtschaftlerin, Unterföhrung oder Vertretung der Hausfrau, auch als Gesellschaftlerin einer Dame. Adr. erbitte unter W. H. Duerstraße 6, erster Stock rech's

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Novbr. anständigen Dienst Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße 67, Vorderhaus 3. Etage.

Ein Mädchen von 20 J. sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Rönigstraße 17, III. v. Nachm. 2-4 U.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst entweder für Küche oder für Alles. 15 Poniatostraße 15.

Ein anst. kräftiges Mädchen sucht bis 1. Nov. Dienst. B. erf. b. d. Herrsch. Hohe Str. 11, Tr. A. III. r.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen gelernt, sucht am liebsten bei einer kinderlosen Familie Stellung. Zu erfragen Restauration Katharinenstraße 22.

sucht ein Restaurationslocal oder das sich dazu einrichten läßt. Adr. unter No. 1000 R. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Fräulein

gezeigten Alters mit guten Referenzen, derzeit noch placirt, sucht Stellung als Gesellschaftlerin bei einer älteren Dame. Anträge unter J. R. No 1 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Brünn erbeten bis längstens 15. November d. J.

Eine alleinlebende ältere Witwe (Hänziglerin) aus gutem Stande sucht einen diesem Alter angemessenen Wirkungskreis, entweder als Gesellschaftlerin in einer guten soliden Familie oder auch zur Führung eines kleinen anständigen Haushalts. Gehalt wird nicht beansprucht. Daran Reflektirende wollen ihre Adresse unter A. G. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Frau in gezeigten Jahren, gebild. Standes, sucht Stellung als Wirtschaftlerin, Unterföhrung oder Vertretung der Hausfrau, auch als Gesellschaftlerin einer Dame. Adr. erbitte unter W. H. Duerstraße 6, erster Stock rech's

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Novbr. anständigen Dienst Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße 67, Vorderhaus 3. Etage.

Ein Mädchen von 20 J. sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Rönigstraße 17, III. v. Nachm. 2-4 U.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst entweder für Küche oder für Alles. 15 Poniatostraße 15.

Ein anst. kräftiges Mädchen sucht bis 1. Nov. Dienst. B. erf. b. d. Herrsch. Hohe Str. 11, Tr. A. III. r.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen gelernt, sucht am liebsten bei einer kinderlosen Familie Stellung. Zu erfragen Restauration Katharinenstraße 22.

sucht ein Restaurationslocal oder das sich dazu einrichten läßt. Adr. unter No. 1000 R. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein

Conditorei.

Eine frequente Conditorei oder feine Butter-Bäckerei wird baldigst zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter C. E. 255 an Hansen-Stein & Vogler in Dresden. (H. 35165a.)

Ein Laden

zum Cigarren-Geschäft wird sofort gesucht. Offerten unter M. B. 100 bei Rudolf Mosso, Leipzig.

Gesucht wird ein Gemölde. Adr. Universitätsstraße Nr. 18, Barbiergeschäft.

Als Lagerraum

für ein während der Messe anwesendes Expeditions-Geschäft wird eine passende Localität zu mieten gesucht. Gefäll. Anerbieten franco zu richten an Behmann, Krenzel & Co. in Grimnitzschau.

Für eine zu errichtende Färberei

werden entsprechende Räumlichkeiten womögl. mit Dampfeinrichtung und am Wasser gelegen auf längere Zeit bald zu pachten gewünscht. Gef. Off. beliebe man unter der Adresse C. H. 1000 im Norddeutschen Hof abzugeben.

(R. B. 551.) resp. Niederlage mögl. mit Wohnung zu mieten gesucht. Adr. sub U 2151 werden befördert durch Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Keller-Gesuch.

Für ein feines Weingeschäft wird ein Keller oder sonstiges Local gesucht. Adr. sub A. C. Annoncenbureau Markt 8 erb.

Parterre-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird in der Nähe eines Hofamtes Wohnung von 4-5 Zimmern bis Lichtmess oder Georgi gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre F. 900 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosso in Stuttgart.

Eine herrschaftliche Wohnung, Villa od. eine geräumige 1. Et. od. hohes Part. mit Remise u. Stallung od. diese in Nähe, wird per Ostern für länger zu mieten gesucht. Adr. unter B. v. B. nimmt die Exped. d. Bl. entg.

Gesucht

wird für 1. Januar ein freundliches Familienlogis im Preise von 100-110 M. Adressen bittet man unter B. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per Ostern 76 von kinderl. Beamtenfamilie Logis in anst. Hause zum Preise bis 250 M. Werthe Adresse unter P. 9349. niederzulegen im Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Eine Wohnung, 2 zweifelh. Stuben, 1 oder 2 helle Kammern, wird von einem jungen Kaufmann per Januar gesucht. Adr. Montag Universitätsstraße 1, II. im Lotterieemp. abzugeben.

Familien-Logis, 3 zweifelh. Stuben, u. möglichen Kammern u. Preis bis 300 M., in innerer Süd- oder Westvorst. für 1. April 1876 gesucht. Offerten unter C. T. 24. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Ostern 1876 für 1 Familie, aus 3 Personen bestehend, eine Wohnung in der Nähe des alten Theaters (nicht über 2 Tr.). Preis 125-200 M., Näheres Alexanderstraße Nr. 35, rechts parterre.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, wird per 15. Novbr. oder 1. Decbr. in der Marien-, Westvorst., Elster- oder Waldstr. oder deren Nähe gesucht. Nähere Angaben unter M. 98 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis, innere Stadt oder nahe Vorstadt von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Termin Weihnacht, event. Ostern. Preis zwischen 150-400 M. Adr. mit Ang. der Zimmerzahl und des Preises sub L. T. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht 1 kleines Familienlogis Preis 60-70 M., sofort zu beziehen. Adressen niederzulegen An der Pleiße Nr. 51, 2 Tr.

Gesucht zu Neujahr von einer ruhigen Wittve mit einem Sohne von 10 Jahren ein Logis im Preise von 40-50 M., Ost- oder Südvorst. Adressen erbeten Emilienstraße 24, 4 Treppen.

Zwei kinderl. plüschl. 3 Leute suchen 1 kl. f. Logis Näher. Bayer St. Gef. Adr. v. Bäder Höhe Str. 21.

Garçon-Logis

gesucht von einem größeren Zimmer oder Zimmer mit Cabinet in freundlicher Lage. Offerten erbeten durch Herrn C. G. Hofmann, Grimm Steinweg Nr. 47 sub G. W. 10.

Ein Garçonlogis mögl. mit Mittagstisch in der Nähe des neuen Theaters gesucht. Adr. sub B 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe des Magdeburger Bahnhofes wird für einen einzelnen Herrn Wohn- und Schlafzimmer hübsch möblirt sofort zu mieten gesucht ein, höchstens zwei Treppen hoch. Schriftliche Offerten unter O. A. St. 995. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein kinderl. Ehepaar sucht im Hospitalviertel 3 meubl. heizb. Zimmer. Offerten Weststraße 87, II. l.

Gesucht 2-3 meublirte Zimmer für einen Herrn und Dame in Stadt oder Vorstadt, monatlich 30-45 M. Adressen unter G. Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein Fräulein sucht Wohnung mit Kost, nahe dem Markt, bei einer Dame. Adr. unter L. M. 932 an die Expedition dieses Blattes.

Feine Pension für Ausländer. Elegante Zimmer mit sehr guten Betten, gute Küche, sorgfältige Bedienung und aller möglicher Comfort. Hofstraße Nr. 13, 2 Tr.

Pension.

Zimmer bis zu den elegantesten mit ausgezeichnetster Verpflegung empfiehlt S. Road, Hotel de Pologne, 1. u. 2. Etage

Nähe der Realschule ist gute Pension in einer Kaufmannsfamilie zu haben Brandweg 6, 4 Treppen.

Gute Pension ist in gebildeter Familie offen Waisenhausstraße 2, 1. Etage.

Für einen 12jähr. Knaben wird Pension in anständiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter P. S. d. d. Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Neue Pianinos Alfred Merhaut, 10. Turmstraße 10, part. vermietet

Pianinos sind zu vermieten Königsstraße Nr. 24.

Al. Pianoforte und Pianinos billig zu vermieten Schletterstr. 11, II. r. C. Hartung.

Pianinos sind zu verm. Nicolaistraße 8, 2 Tr. Ein frequentes Restaurationslocal, gute Lage, Eck, mit Wohnung, per Ostern zu verm. Näheres d. Haseneyer, Höhe Str. 7, 1.

Eine gangbare Restauration ist Verhältnißhalber sofort zu verpachten. Näheres bei Herrn Engelmann, Koblenstraße 7, 1 Tr.

Ein großer heller Arbeitsaal zu vermieten Elisenstraße Nr. 23c.

Zu vermieten 1/2 Parterre mit Laden, 200 M., Näheres Lützowstraße 13, im Bäckerladen.

Ein größeres Parterrelocal geliebt oder im Ganzen ist zum Fabrikbetriebe oder als Werkstatte entweder per 1. Januar 1876 oder nach Nebereinkunft sofort zu vermieten. Offerten erbeten unter M. G. 9319 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Berliner Straße Nr. 110 sind im Parterre, 2. und 3. Et. mehrere sehr freundliche, neuingerichtete Wohnungen für jährlich 210 bis 300 M. zu vermieten durch Dr. Friederich, An der Pleiße Nr. 6.

Ein schönes Parterre, am Königsplatz gelegen, 3 Stuben und Zubehör, auch zu Geschäftsbetrieb passend, ist vom 1. December ab für 225 M. zu vermieten durch Haseneyer, Höhe Straße Nr. 7, 1. Et.

Eine Parterre-Wohnung, in lebhafter Lage, zu jedem Geschäft sich eignend, namentlich für Fleischer, in einem Hause mit Thoreinfahrt und großem Hof, ist nebst noch einigen Wohnungen von 54-65 M. für Neujahr zu vermieten in Volkmarthof, Conradstr. 168, oder in der Wohnung 173 part. bei Klinge.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber per 1. Jan. 1. J. das Parterre-Logis des Vordergebäudes Nr. 71 Kaufstraße Steinweg für den jährlichen Mietzins von 50 M. Näheres daselbst beim d. J. Inhaber.

Zu vermieten Neujahr 1876 eine Part-Wohnung, 3 St. 2 R. Reudnitz, Gemeindestraße 29.

Zu vermieten ist für sofort oder Neujahr ein großes Parterre für 725 M. Hospitalstraße Nr. 19, 2. Etage.

Für sofort oder später zu vermieten 3 komfortabel einger. Familienlogis im Parterre und zweiter Etage des Hauses Reizer Straße 38, Mietzpreis 675 und 750 M. p. a. Näheres Sophienstraße Nr. 9 B parterre.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen eine komfortabel eingerichtete 1. Etage Reudnitz, Cdauffstraße 24.

Eine elegante 1. Et. mit G., 6 Z., 5 R. u. Zub., 333 M., Nähe des neuen Theaters u. der Promenade, alsbald zu beziehen. Näheres durch Haseneyer, Höhe Straße Nr. 7, 1. Et.

Reizer Straße Nr. 14 ist eine elegante 1. Etage mit Balcon, vier Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auch, wenn gewünscht, Stallung für 2 Pferde, Wagentemise, Heu- und Strohhoden zum 1. April 1876 zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Turmstraße eine halbe 1. Etage per Weihnacht für 260 M. zu vermieten durch Haseneyer, Höhe Straße Nr. 7, 1. Et.

Restaurations-Vermiethung.

Die in unserem Kaiserstraße 18 und 19 neu erbauten Hause einzurichtenden Localitäten, bestehend aus zwei großen, zwei kleineren Sälen, großem Garten mit Veranden, Cisternen und sonstigem Zubehör, Alles schön und zweckmäßig eingerichtet, beabsichtigen wir vom 1. April 1876 ab einem tüchtigen Wirth zum Betriebe einer

Bier-Restauration

zu vermieten. Reflectanten, die sich über ihre Befähigung zur Uebernahme eines bedeutenden derartigen Geschäftes ausweisen und möglichst auch über ein Vermögen von mindestens 10,000 M. verfügen können, erfahren bei persönlicher Vorstellung das Nähere in unserem Comptoir, Kaiserstraße Nr. 1. Magdeburg.

Magdeburg.

Am 1. April 1876 ist das unter der Bezeichnung: „Maak's Hamburger Auster-Keller“ in meinem Hause, Breiteweg 21, in bester Lage der Stadt sich befindende Wein- und Restaurations-Local anderweitig zu vermieten. Seit 30 Jahren bestehend und während dieser ganzen Zeit nur von zwei Inhabern fortwährend mit glänzendem Erfolge betrieben, erfreut sich selbiges der feinsten Kundsch. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden. N. Gradnauer.

Vermiethung eines großen Geschäfts-Localis. Die aus 3 großen Zimmern, 2 Kammern und einem großen Vorfaal bestehende erste Etage des Blauen u. Goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7 (mehrteil), ist ganz oder getheilt zu vermieten und zum Theil sofort beziehbar. Nähere Auskunft hierüber ertheilen die Herren Gebr. Reichenheim, ebendasselbst parterre.

Eine 1. Etage mit Gärten ist pr. 1. April 76 zu vermieten Gohlis, Vindenthalerstraße Nr. 6

Zu vermieten sofort oder später zu bez. 1. Etage, schöne freie Aussicht, der Reuzzeit entsprechend, 285 M., einige kleinere im Preise von 125-170 M. Näheres Plagwitzer Straße 19, 3. Etage 1.

Reudnitz, Rathhausstraße in 1. u. 3. Etage, zwei freundl. Wohnungen sofort oder später billig zu verm. Näheres Restaurant zur Erholung.

Zu vermieten den 1. April beziehbar eine 1. u. eine 3. Etage Rüdigerstraße 40. Das Nähere beim Hausmann.

Im Hause Elisenstraße Nr. 20 sind zwei Wohnungen: eine 2. Etage, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, und eine halbe 3. Etage aus 2 heizb. Zimmern, 2 K. u. Zubehör bestehend, sofort oder Neujahr zu vermieten; beide Wohnungen sind neu decorirt. Näheres parterre beim Besitzer.

Eine 2. Etage für 210 M. ist per 1. April zu vermieten Plagwitzer Strasse 20, I.

Zu vermieten sofort oder später ist die halbe 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, für 175 M. Brauhofstraße Nr. 5

Zu vermieten ist eine 2. Et. per 1. Jan., best. aus 3 Zimmern nebst Zubeh. Preis 135 M. Näheres Petersteinweg Nr. 50, b. Hausmann.

Tauhaer Str. 2 Et. 5 Z. u. 350 M. Brauhofstraße 2. Etage 2 Stub. u. 120 M. Grimma'scher Steinweg 2 Et. 5 Z. u. 350 M. Lange Straße 2. Et. 4 Zim. u. 250 M. Canalsstraße 1. Etage. 700 M. Eisenstraße 2 Etage 4 Zimmer u. 240 M. Sidonienstraße 2 Et. 3 Z. 4 R. u. 180 M. Bayerische Str. 3 Et. 4 Z. Saal u. 230 M. daselbst 4 Etage 2 Z. u. 100 M. Lange Straße ein Parterre 170 M. Waisenhausstraße 6 Zimmer u. 270 M. zu vermieten durch Haseneyer, Höhe Str. 7, 1.

Zu vermieten eine 1. Et. sofort auch später beziehbar. Näheres Meerstraße 5, parterre.

Ein Logis im Hinterhause 3. Et. bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, ist zum 1. Januar 1876 für 360 M. zu vermieten Windmühlstraße Nr. 22.

Die sehr geräumige, helle und hohe 3. Etage, Universitätsstraße 1, in der mehrere Jahre der Prof. Dr. Carl Streubel gewohnt, wird wegen Kränklichkeit der jetzigen Ermietherin, den 1. April 1876 miethfrei. - Darauf Reflectirende, gleichviel ob zu Wohnung oder Geschäft der Heide, werden gebeten, sich durch den Hausmann Becker, Born. zwischen 11 u. 12 Uhr, diese Etage zeigen zu lassen.

Zu vermieten eine halbe 3. Etage, 3 St. und Zubehör, für 180 M. Uferstraße 9, I. (in der Nähe des Rosenthal).

Per Ostern zu vermieten eine schöne 4. Etage, 3 Stuben u. Forstingstraße gelegen, für 170 M., eine dergl. Alexanderstraße, 2 St., 80 M., daselbst eine 2. Et. 125 M. und eine 1. Etage im Seitengebäude, 2 St., 80 M., durch Haseneyer, Höhe Straße Nr. 7, 1

Per sofort zu vermieten ist eine halbe dritte und eine halbe vierte Etage (nicht Dach) je aus 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör bestehend, freundlich und gesund gelegen, neu hergerichtet (tapeziert) a 140 und 120 M. pr. anno. Näheres beim Hausmann Schneider, Pögnitzer Straße Nr. 3, part.

!!!Im Eckhause Brandweg 6!!! sind zwei sehr schöne größere Logis zu 180 M. u. 200 M. per 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Anger - Täubchen. Zu vermieten sind noch in meinem neu erbauten Hause drei Etagen zu 100 M., 70 M. u. 55 M., sofort oder Weihnacht zu beziehen. C. H. Lehnert.

Zu vermieten ist ein Logis, vordhaus, mit 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum, 135 M., Ecke d. Koblen- und Sophienstraße. Zu erfragen parterre.

Neu zu verm. eine freundl. Et. mit Garten für 130 M. Näheres Reudnitz, Rathstr. 28, II. J. Herrmann.

Gustav-Adolfstraße 22

sind noch einige Wohnungen, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 180 bis 250 M. zu vermieten.

Waisenhausstraße 38 wird Ostern ein geräumiges Logis frei. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Familienwohnung, 3 bis 4 Stuben, neu gemalt. Dergleichen eine für Uebernahme des Auf- und Zuschlages. Glodenstraße Nr. 8 beim Besitzer.

in allen Lagen u. Größen Logis weiß nach Haseneyer, Höhe Straße 7, 1. Etage.

Bismarckstraße 2 in Gohlis ist in einer Villa ein schönes großes Mansardlogis billig zu vermieten.

Zu vermieten Neujahr ein Logis mit Verkaufsladen Reudnitz, Lange Straße 14, I.

Lützowstraße Nr. 18 b ist ein Familienlogis sofort oder für Neujahr zu vermieten, Preis 100 M. Näheres beim Hausmann.

Lützowstraße Nr. 17 b ist ein Familienlogis sofort oder für Neujahr zu vermieten, Preis 110 M. Näheres 3. Etage daselbst.

Per sofort oder Neujahr zu vermieten Logis von 140-170 M. Sophienstraße 20 b, part. r.

Fortjugh. sofort oder per Neujahr für 135 M. pr. J. ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Garten u. Reudnitz, Rathhausstr. 31, II.

Zu vermieten einige Logis im Preise von 155, 110 u. 65 M. Sebastian Bach-Str. 54, v.

Vindenu, nahe dem Stadtwege, sind 2 feid. Familienlogis, Preis zu 45-55 M., sofort oder Neujahr zu vermieten

Partfortstraße Nr. 20. Sof. od. später hübsche Mittel-Logis zu möglichem Preise zu vermieten Sebastian Bachstr. 12, part.

Logis-Vermiethung. Zu vermieten vom 1. Jan. 1876 ein fl. Promenaden-Logis an einzelne Leute. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Tr.

Brandvorwerkstraße Nr. 6 ist ein Logis unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist Wendelslohstraße 6 ein Logis Preis 60 M. Näheres beim Hausmann.

Eine kleine freundliche Wohnung für sofort od. später zu vermieten. Näheres 41 Kofgartenstraße, Reudnitz.

Zu vermieten sofort ein freundl. Familien-Logis. Näheres Eutricher Straße 10, I. rechts

2 Logis sind noch v. 1. Nov. an kinderl. Leute billig zu vermieten Reichstraße Nr. 19.

Zwei kleine Familienwohnungen sind per sofort oder per Neujahr an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstraße 29, im Hofe 1 Treppe.

Umöbl. Stube mit K. u. Zub. an stille einz. Leute bill. zu verm. Weststr. 60, Htg. I.

2 Stuben sind zu verm. mit Zubehör, billig, 2 Tr. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. 20.

Ein Logis für 85 M. ist sofort oder später zu vermieten Sidonienstraße 43, 3 Tr. rechts.

Logis-Vermiethung.

Schönefeld, Neuer Anbau, sind drei schöne Logis sofort zu vermieten und zu beziehen, jedes Logis bestehend aus zwei zweifelh. Stuben, einer heizstrigen Stube, Küche, Keller, Benutzung des Waschklosets u. 2. Etage Preis 100 M., 3. Etage Preis 95 M., 2. Etage Seitengebäude Preis 60 M. Näheres Connewitzer Straße vor dem Reizer Thor, bei D. G. Münchhausen, Uhrmacher Jost's Haus, Nr. 5.

Sofort ist ein Logis für 60 M. und ein dergl. zu Weihnacht zu vermieten. Näheres bei Bäder Kramer, Volkmarthofer Straßenhäuser Nr. 7

Garçonlogis für 1 oder mehrere M. mit oder ohne Pension Frankfurter Straße 34b, II.

Sohlis, Marienstr. 19, ist eine Familienwohnung für 60 pr. Neujahr zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1 Treppe links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten pr. sofort oder 1. Nov. ein gut meubl. Zimmer mit und auch ohne Schlafzimmer, feines Matrazenbett, Saal- u. Hausschlüssel, Eisenstraße Nr. 32, 1. Etage links.

Zu vermieten ein Garçonlogis mit Saal- und Hausschl. Halle'sche Straße 13, 2 Tr. vornh.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube mit 2 Fenstern, Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Turnerstr. 17, III. Tauchaer Straße 1, 3. Et. 1. ist ein febl. gut möbliertes Garçonlogis sofort zu vermieten.

Garçonlogis, separat, für Herren oder Damen Weststraße Nr. 51, 4 Etage.

Markt 16, 3. Etage vornheraus ist ein Garçon-Logis zu vermieten an Herren oder Damen.

Garçonl.: 1 gr. Z. mit anst. H. Schlaf, gut meubl., 1. Et. Hospitalstr. 9, v. r. zu erfr.

Garçonlogis Petersstr. 40, Tr. A, III. ist eine große freundliche Stube zu vermieten.

Ein sehr angenehmes **Garçonlogis**, Stube mit Schlafgemach, Benutzung des Pianino, Saal- und Hausschlüssel, ist an Damen oder Herren zu vermieten Italienischer Garten 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein feines Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gerberstraße 46, 1. Et.

Sternwartenstr. 11, 3. Et. 1. ist ein gut meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

Garçonlogis, 2 Stuben mit El- u. Hschl. zu vermieten Humboldtstraße 12, 4 Tr. links.

Garçonlogis freundl. u. schön ist sof. oder 1. Nov. zu verm. Eisenstraße 32 part. links.

Zu vermieten ist ein meubl. Garçonlogis mit Schlafkab. an 1-2 Herren, sofort oder später Gerberstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Ein **Garçonlogis** ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 37, 1. Etage links.

Garçon-Logis, Salon nebst Schlafcabinet mit Pianino, elegant meublirt, an einen oder zwei Herren verm. Vessingstraße 15C, 4. Tr. rechts.

Garçon-Logis.

2 schöne helle Zimmer in erster Etage, zusammenhängend, sind an einen oder zwei feine Herren zu vermieten Hospitalstraße 11 part.

Garçonlogis. Eine einseitr. Stube gut möbl. für 12 M. monatl. zu verm. Turnerstr. 2, IV. 1.

Garçon-Logis f. 2 Z. mit allem Comfort billig Hobe Straße 5, 2. Etage.

Garçon-Logis fein meubl., Doppelf., El- u. Hschl. zu verm. Wendelschloßstr. 7, III. r.

Garçonlogis, 2 feine meubl. Zimmer zum 1. November Centralstraße Nr. 3, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, möbl. Zimmer. Monat 7 M. Turnerstraße 6, Seitengebäude 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind einige fein meublirte Stuben mit gutem Matrazenbett, Saal- u. Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade Bachhofstraße Nr. 2, 4. Et. rechts.

Garçonlogis zu verschiedenen Preisen sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Garçon-Logis, gut möblirt, zu verm. an Herren Sternwartenstr. 12c, II. 1. Reichthalle.

Garçon-Logis,

Flöppig 30, 2. Etage, zu vermieten. Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, gut meubl. sofort zu vermieten Nürnberger Str. 41, IV. r.

Elegantes Garçonlogis, Wohnstube mit Schlafkammer, ist an 1-2 Herren zu vermieten Kappplatz, Sternwartenstraße 45, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Eine große helle Stube mit Matrazenbett, separ. Eingang, Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thomaskirchhof 14, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Ein Zimmer mit Schlafkammer, für 2 Herren passend, zu vermieten Dorstbeckenstraße Nr. 2.

Garçon-Logis.

Zu verm. per sofort oder 1. Nov. 1 gut meubl. Zimmer mit Schlafkab., Matr.-Bett, Saal- und Hschl. Peterssteinweg 58, 3 Treppen vornh.

Garçonlogis mit S. u. Hschl. für einen Herrn billig zu vermieten Humboldtstr. 24b, III.

Garçon-Logis.

Mehrere gut meublirte Zimmer sofort zu vermieten Bergstrasse 7, 3. Et. bei J. Gottschalk

Garçon-Logis, Brüderstraße 14, 4. Et. 1., für 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschl.

Garçon-Logis

Pfaffenborfer Straße 24 D. S. III. r. Garçonlogis mit meublirt, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, sogleich zu vermieten Große Windmühlenstraße 41, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis

elegant meublirt sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen rechts.

Ein ff. **Garçonlogis** ist billig zu vermieten Brühl 42, III. rechts, Ecke der Goethestraße.

Hferstraße Nr. 5, 2. Etage ist ein schönes **Garçonlogis** per 1. November oder früher zu vermieten.

Garçon-Logis, sofort zu beziehen, Weissenhausstraße Nr. 34, IV. links. Th. Schwarz.

Garçonlogis, gut meubl., für 2 Herren Stuben Grimm'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Garçon-Wohnung, freundl. meubl. drei kleinen Kuten für 1 Herrn Emiliensstr. 8 part.

Ein feines **Garçonlogis** zu vermieten Gohlis, Stillestraße 100, 1 Treppe.

2 f. Garçonl. zu 5 u. 7 M. ver. Mt. mit S. u. Hschl. zu v. Eberhardstr. 11, III. 1. d. a. d. Nordstr.

Garçonlogis, fr. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. meist. zu verm. Brühl 2, III. nahe Hainstr.

Vessingstraße 11, II. rechts ist ein fein möbliertes **Garçon-Logis** per 1. November oder später zu vermieten.

Gr. Windmühlenstr. 37, III. links, ist ein fein meubl. **Garçonlogis** sofort zu vermieten.

Zu vermieten ein feines **Garçon-Logis** für 1-2 Herren Brüderstraße Nr. 26, 3 Tr. links.

Garçonlogis, Stube u. Schlafz. ist an 1 od. 2 f. Hrn. sofort billig zu vermieten. Näh. Reudnitz, Seitenstraße 25, im Barbiergeschäft.

Elegantes Garçonlogis mit Schlafkammer Hürberstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis mit S. u. Hschl. 4 M. per Monat Antonstraße 11, im neuen Haus 1. Etage

Garçon-Logis, fein meublirt, Vessingstr. 12, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis offen Frankfurter Straße 32, 3 Tr. r. Preis 5 M.

Zu vermieten ist ein freundl., gut meubl. **Garçonlogis** an 1 oder 2 Herren Dreudner Vorstadt, Gerichtsweg 8, I. r.

Garçonlogis, feiner Salon mit Cab., f. möbl. ruhig, sof. od. 1. Nov. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Zwei heizbare Zimmer sind als **Garçonl.** für 2 Herren passend, zu vermieten Petersstraße 36, III. A. Voigt.

Garçon-Logis sofort zu vermieten in der Nähe des Laboratoriums, fein meubl., Karolinenstraße 8, 1. Et.

Ein **Garçon-Logis**, Salon mit Schlafcabinet, sowie eine gut meublirte Stube sind sofort oder später zu vermieten Köhlerstraße 11, 1. Etage.

Für Studierende. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Nähe des Krankenhauses, Emiliensstr. 3, 4. Et. r.

Garçonlogis für 1-2 Herren, Wohn- und Schlafkammer, f. meublirt, billig zu vermieten Nürnberger Straße 27, 4. Etage rechts.

1 sep. möbl. Zimmer als **Garçonl.** oder Schlafstube Hüttenberggäßchen 1, 1. Et. Tr. r., Kröpsch.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstr. 8b, IV. Garçonlogis zu verm. Sternwartenstr. 18c, III. r.

Garçonlogis Brüderstraße 14, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis Nürnberger Straße 36, 4 Tr.

Garçon-Logis Humboldtstraße Nr. 5, 1. Et.

Garçonlogis Burgstraße Nr. 5, Hof links 2 Tr.

Garçon-Log. u. Schlafz. Grimmstr. 31, D. I. II.

Garçonlogis f. H. Universitätsstr. 10, II. rechts.

Garçon-Log. eleg. meubl., Humboldtstr. 29, 2. Et. r.

Garçonlogis f. 1 H. Hainstraße 23, 2 Tr. links.

Garçonlogis Sophienstraße 35, 2 Tr. rechts.

Garçonl. sof. u. Hschl., möbl., Turnerstr. 17, III.

Gates Garçon-Logis Nordstraße 16, 3 Tr. 1.

Garçonlogis für 2 Herren Petersstraße 39, III.

Garçonlogis freundl. Mittelstr. 13, Hintergeb. II.

Garçonwohnung f. H. sof. Promenadenstraße 11, I.

Garçonlogis, fr. gut möbl., Peterssteinweg 50, II. r.

Garçon-Wohnung Hainstraße 20, 2. Etage.

Zu vermieten **Stube mit Schlafstube** Gr. Fleischergasse 12, II. vornheraus.

Zu verm. an der Prom. Salon mit Schlafz., gut möbl., an Studenten, Bachhofplatz 2, III. 1.

Zu verm. 1 fr. Stube u. Alkoven, sep. Eing. m. Hschl. an 2-3 anst. H. Gerberstr. 23, H.-G. I.

Zu vermieten eine Stube mit Alkoven und Hausschlüssel Brühl 31, 2 Treppen.

Zu vermieten eine anmeubl. Stube (auf Wunsch mit Kammer) vornh., an einen Herrn Leipziger, Kurze Str. 3, Eing. im Thorwege II.

Zu vermieten eine febl. möbl. gr. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Hainstr. 3, Hintergebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten eine freundl. Stube u. Kammer u. Doppelfenster an Herren Eisenstr. 9, III.

Zu verm. sind 2 meubl. Stuben, 1 mit Alk., an Herren, mehlfrei, Hschl. Neukirchhof 15, 3. Etage.

Zu vermieten ein komfortabel eingerichtetes Wohn- nebst Schlafkammer mit guten Matrazenbetten, an 2 anständige Herren Lindenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Schlafcabinet Ritterstraße 38, 1. Et. vornh.

Zu vermieten eine heizb. Stube mit Alkoven an 2 Herren Blumengasse 9, I. bei Bernhard.

Zu verm. ist ein möbl. Zimmer mit Alkoven sep. mit Hschl. an Herren Goldbachg. 5, 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube bei einzelnen Kuten vornheraus an Herrern Kaufleute oder Beamte Ranstädter Steinweg 72, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube und Kammer an 2 Herren Thomaskirchhof Nr. 4.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit oder ohne Cabinet an 1-2 Herren, Saal- und Hausschl., für sofort Brühl 61, 4. Etage.

Bilzig zu vermieten 2 gut meublirte febl. Stuben, 1 mit u. 1 ohne Schlafstube, jede passend für 1 oder 2 Herren, sep. Eing., S. u. Hausschl., Reiger Straße 24c, 2 Treppen.

Ein freundliches **Zimmer mit besserer Schlafkammer an Herren zu vermieten** Reiger Straße Nr. 19c, II.

Eine Stube mit Schlafkammer ist sofort oder später an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Schützenstraße 20/21, 3. Etage, Aussicht vornh.

Eine Stube mit Alkoven ist an 1 od. 2 Hrn. zu vermieten Nordstraße 10, 1. Et. vornheraus.

Eine leere Stube mit Kochofen u. Kammer f. 1. Nov. zu verm. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, mit S. u. Hschl., ist sofort an 1 feinen Herrn zu vermieten Naundorfschen 5, 1 Treppe.

Eine kleine **Stube** nebst Kammer, freundl. u. hell, an 1 oder 2 Herren als Schlafz. sof. oder 1. Nov. zu verm. Reichstr. 41, III. r. im Hofe.

Eine hübsche fr. Stube nebst Schlafkammer für 2 Herren und 1 Stube für 1 Herrn ist zu vermieten Turnerstraße 1, Hinterhaus 1 Tr. r.

Eine gr. fr. möbl. Stube mit Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren od. anständige Damen billig zu vermieten Uferstraße 15, Hintergeb. 2 Tr. links.

Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube ist an einen soliden Herrn, möglichtst früher, zu vermieten. Zu erfragen Roventhalstraße 13 II.

Stube und Kammer, I. sofort oder später zu vermieten Mohlschloßstr. 79/1.2, 3 Tr. links.

Lindenstraße 9, hohes Part. r., ist eine elegant meublirte Stube mit Kammer für 8 M. monatlich sofort zu vermieten.

Eine anst. meubl. Stube mit Schlafkammer mit S. u. Hschl. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Bienenstraße 8, 4. Etage links.

Grenzstraße Nr. 34 II. l. ein gutmöbl. Zimmer nebst Schlafstube sofort zu vermieten.

Ein **elegant meublirtes Zimmer** nebst Schlafkammer ist zu vermieten Dorotheastraße Nr. 16, III., vis à vis dem Bayerischen Bahnhof.

Eine gute heizbare Stube und Schlafstube ist sof. bill. zu verm. Bayerische Str. Nr. 6, part.

1 Stube mit Schlafgem. nahe d. Univ. ist an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Sternwartenstr. 33, IV.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer nebst Saal- u. Hschl. ist sofort an einen solid. Herrn zu vermieten Dorotheastraße Nr. 7, 2. Et.

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube an 1 od. 2 Herren zu vermieten Brühl 81, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Schlafkammer ist an 1-2 Herren sofort oder 1. Nov. zu vermieten R. Alexander, Ritterstraße Nr. 19.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit Cabinet u. gutem Matrazenbett ist sofort zu vermieten Neumarkt 16, 2 Treppen vornh.

1 gr. Zimmer, f. meubl. mit Cabinet, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brühl 61, 2 Tr.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven ist an 2-3 Herren mit oder ohne Kost sofort oder später zu vermieten Nicolaisstraße 5, 3. Etage.

2 Herren können zum 1. November gut meubl. Wohn- u. Schlafkammer beziehen. Das Nähere Humboldtstr. 6b, b. Part.

Sofort ist ein f. meubl. Zimmer u. Schlafz. nahe der Universität an 1 oder 2 Herren zu verm. Theaterplatz 1, Gr. Blumenberg 3 Et. I. Tr. A.

Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten Centralstraße 14, im Hofe 1 Treppe.

Petersstraße 41, 3 Treppen vornh. 2 möblierte Zimmer mit Cabinet für 1 oder 2 Herren sind sofort zu vermieten.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafz. in 1. Et. an 1 oder 2 Herren zu verm. Gartenstr. 3 part.

Gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren zu verm. Katharinenstr. 19, III.

Eine weissensteige Stube mit Kammer sof. zu vermieten Marschnerstraße 77d, 4 Tr. rechts.

Zu verm. eine möbl. Stube mit S. u. Hschl. an 1 oder 2 H. Gr. Windmühlenstr. 46, III. Feyne.

Zu verm. sof. an 1 od. 2 Herren Studierende 1 fr. möbl. Zim. E. Sächlerin, Hainstr. 28, D. I. I.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. an Herren Grimm. Steinweg 10, IV.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Zimmer Nürnberger Straße 40, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein elegant meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Ranstädter Steinweg Nr. 56B, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort eine leere Stube Gosen- thal neuer Anbau 1 Treppe, Remmle r.

Zu vermieten ist sofort ein gutes meubl. Zimmer mit schöner Aussicht Sternwartenstraße Nr. 26, bei Runje.

Zu vermieten zwei freundliche Zimmer Peterssteinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ein schönes, gutm. Zimmer an 2 Herren Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. 1. d. b.

Zu vermieten 1 sep. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Neukirchhof 33, 2 Treppen.

Zu vermieten eine heizb. meubl. Stube an einen Herrn Antonstraße 14, Hof links 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine leere Stube oder als Schlafstube Emiliensstraße Nr. 4, 4 Treppen

Zu vermieten von 1. Nov. 1 febl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 Herrn Johannisgasse Nr. 12, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten eine freundl. helle Stube an einen oder zwei Herren Studierende mit S. u. Hausschl. Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten eine febl. meubl. Stube mit Matrazenb. Sternwtr 45, Dessauer H., Tr. B, III.

Zu vermieten eine meubl. Stube an einen Herrn oder solide Dame Gerberstraße 61, I.

Zu verm. meubl. Stube in H. u. Saalschl. f. einen oder 2 Herren Pfaffenborfer Str. 26, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube, Aussicht über den Markt, Katharinenstr. 2, IV.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 2 Herren Windmühlenstraße 48, 3. Et. rechts.

Zu vermieten eine leere Stube mit Kochofen Sidonienstraße 37, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ein freundl. Zimmer, gutes Bett, Saal- u. Hschl. Turnerstraße 3, 3. Et. r.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Kochofen u. Hausschl. Ranstädter Steinweg 76, II.

Zu vermieten eine Stube an 2 Herren oder Mädchen Gussau Adolphstraße 15, III. r.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Bayerische Straße Nr. 13 part.

Zu vermieten sof. oder sp. 1 sep. gutmöbl. Stube in Hschl. an Herren Reudn. Str. 11, II. I.

Zu vermieten eine große meubl. Stube an 2 Herren, Garçonl. od. Schlafz., Weisser. 20, I. r.

Zu vermieten eine meubl. Stube an H. od. Damen Blücherstraße 26, 4 Treppen links.

Zu vermieten 1 febl. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren billig Brühl 17, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort oder später an einen respectablen Herrn ein freundliches, gut möbl. heizb. Zimmer mit g. Matrazenbett Eisenstraße Nr. 20 parterre.

Zu verm. eine fr. Stube mit sep. Eingang, S. u. Hschl., hohe Tr. 33b, Hof part. r.

Zu vermieten febl. meubl. Stube Nähe des Schützenhauses Tauchaer Str. 29, Hof I.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer sofort oder später Hospitalstraße 9, 2. Et. links.

Zu verm. ein freundl. Stübchen an 1 Herrn Dove Straße 23, Hof 2. Thür III. E. Franke.

Zu vermieten ist ein freundliches helles Stübchen an ein solides Mädchen, welches möglichtst außer dem Hause beschäftigt ist, Braustraße Nr. 7, 2. Thür 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube Nürnberger Straße Nr. 43, parterre rechts.

Zu verm. eine meubl. Stube an 1 Herrn oder Dame Schletterstraße 12, Vorderh. 3 Tr. 1.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube Brandvorwerkstraße Nr. 91, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube für 1 soliden Herrn Marienstr. 11, III. r.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube an 1 soliden H. Königsstr. 4. Gartengeb. 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube vornheraus an 2 Herren; auch sind das. noch 2 noble Schlafstellen offen Eisenstraße 32, 2. Et. rechts.

Zu verm. sof. eine fr. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr. vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Gemeindefstraße Nr. 20, I.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. an einen Herrn Eisenstraße 33, 1. Etage links, Frau Stöhr.

Zu vermieten sofort oder 1. Oct. 1 febl. anmeubl. heizb. Stube an 1 oder 2 anst. Herren mit S. u. Hschl. Wiesenstraße 15, Hinterhaus I.

Zu vermieten ein möbl. Z. an Herr. od. Damen Sidonienstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein leeres heizb. Stübchen Humboldtstraße 31, D. 3 Tr. 1.

Zu verm. sind mehrere heizb. möbl. Stuben an Herrn Markt 17, 4 Treppen vornheraus rechts.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Katharinenstraße 29, 3. Etage links.

Eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten u. sofort zu beziehen Nahmannstraße 7 part.

Eine freundliche meublirte Stube ist billig zu vermieten Eisenstraße Nr. 22b, 4 Treppen.

Leere Stube mit Kochofen ist sofort oder ersten November zu vermieten Eiserstraße 43

Mittelstraße 27, II.

Ein feines oder zum 1. Nov. eine schön meublirte Stube sowie das eine annehmb. Stube für anst. Herren oder Damen zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer, Matrasenbett, Hauschlüssel, ist zu vermieten Petersstraße 23, III.

Ein freundl. leeres Zimmer mit Kochofen, Doppelfenster an anst. Leute oder einzelne Herren zu vermieten Albersstraße 23, 4. Etage rechts.

1 Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 18C, D. I. Schlafst. offen in heiz. St. Kanst. Stwg. 12, IV.

Offen sind in einer großen freundlichen Stube 2 Schlafstellen mit Saal- und Pauschloß bei Reudniger Straße Nr. 10, 2. Etage im Hofe.

Offen ist eine freundliche Stube für 2 Herren Kohlenstraße Nr. 90, 2 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafst. für Herren in febl. meubl. Stübchen mit Wirttagstisch Emilienstr. 7 Hof III

Offen ist eine Schlafstelle bei Schür, Gerberstraße 29/29, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen eine febl. Schlafst. mit S. und Bschl. Scharf-Adelph-Str. 19b p. Eingang Waldstraße.

Offen ist eine Schlafstelle für 5 in e. heizb. Stube Albertstraße 23, 4 Tr. I. S. u. Bschl.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für Mädchen Boltzardorf, Tauscher Straße 104, 3 Et. r.

Offen eine Schlafst. in febl. heizb. Stübchen mit Kaffee 12 1/2 w Sebastian Bachstr. 15, I. r.

Offen einige freundliche Schlafstellen Beststraße 17, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Ulrichs- gasse 13, Hof, im neuen Gebäude 1 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle in einer meubl. heiz- baren Stube Moritzstraße Nr. 10, 2 Et. links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Große Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Offen ist Schlafstelle für zwei junge Leute Reudnigerhof Nr. 31, 4 Tr. links.

Offen 1 freundl. Schlafstelle Antonstraße 5, III.

Offen 2 Schlafstellen Brühl Nr. 48, 3 Treppen.

Offen heb. Schlafst. f. 1 P. Sidonienstr. 53, III.

Offen 2 Schlafst. Reudnig, Weinrichstr. 29, III.

Offen 2 Schlafst. in 1 mbl. St. Dresd. Str. 33, II. v.

Offen 1 Schlafstelle Eisenstraße 17, 4 Tr. III.

Offen 2 fr. Schlafst. Wendelsbahnstr. 7, IV. I.

Offen 1 Schlafstelle Ransbüder S. einw. 71, I.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 7, 5 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 61, 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. 5. Gr. Fleischergasse 18, IV.

Offen 2 febl. Schlafstellen f. 5 Büttberggäßch. 3, I.

Offen 1 Schlafstelle mehrfrei Halle'sche Str. 5, II.

Offen 1 febl. Schlafst. Lange Str. 17 part. I.

Offen 1 fr. Schlafst. f. 5 Erdmannstr. 13, 5. r. II.

Offen 1 febl. Schlafst. Glodenstr. 4, III. rechts.

Offen 1 febl. Schlafstelle Nordstr. 16, 4. Et. r.

Offen freundl. Schlafstelle Brühl 14, 4. Etage.

Offen 1 freundl. Schlafst. Pülowstr. 14, I. III.

Offen Schlafst. f. 5. Kl. Fleischergasse 29, IV.

Offen ist eine fr. Schlafstelle Pülowstr. 19, I. I.

Offen 2 Schlafst. f. 5 Sternwartenstr. 39, 5. I. III.

Offen 1 fr. Schlafstelle Gerberstr. 5, 5. III. I.

Offen Schlafstelle für 5. Thomaskirchhof 12, I.

Offen 1 heizb. Schlafst. Turnerstr. 9b, 4 Tr. I.

Offen 1 fr. Schlafst. Frankf. Str. 39, 4 Tr. I.

Offen Schlafstelle Querstraße Nr. 17, 4. Et. I.

Offen f. 5. 1 Schlafstelle Sternwtr. 36, pl.

Offen Schlafst. Reudnig, Rathhausstr. 10, III. I.

Offen 1 Schlafstelle Johannigasse 9, Hof r.

Offen 2 febl. Schlafst. Katharinenstr. 28, IV. r.

Offen Schlafstelle Sidonienstraße Nr. 43, 2 Et.

Offen 1 Schlafst. Frankf. Str. 36b, I. 5. II. r.

Offen heizb. Schlafst. Pülow. Str. 19, 4 Tr. I.

Offen 1 Schlafst. in 1 St. Goldhahn, 3, III.

Offen ist eine Schlafstelle Kupfergäßchen 3, 3 Tr.

Offen Schlafstelle f. 5. Kupfergäßchen 3, 4 Tr.

Off. 1 Schlafst. f. anst. Mädch. Johannig. 20, IV.

Offen 1 Schlafst. f. Mädchen Gr. Fischgr. 19, 5. I. II.

Offen 2 Schlafst. f. 5. Carolinenstr. 23, Hof p.

Off. 1 fr. Schlafst. f. 1 P. Erdmannstr. 2, 5. III.

Off. 2 Schlafst. l. heizb. St. Berl. Str. 6, 5. III. I.

Offen 1 Schlafst. Frankf. Str. 36b, 5. I. Tr. I.

Off. 1 Schlafst. an 1 sol. Mädch. Raundörich 6, 2 Tr.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale **Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Programm. Entrée 50 J.
I. Theil: Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkunger“ v. Kretschmer. Oav. z. Op. „Traviata“ v. Verdi. Siciliano v. Weber. Cagliostro, Walzer v. Strauss. II. Theil: Oav. z. Op. „Oberon“ v. Weber. Loreley, Fantasie v. Bruch. Calabraise v. Rosenhain. III. Theil: Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, hum. Tonbilder v. Schreiner. IV. Theil: Oav. z. „Toll“ v. Rossini. Zum Abschied, v. Lango. Auf Urlaub, Schnell-Polka v. Fahrbach.

Theater-Conditorei zu Leipzig.

Morgen Montag **Grosses Extra-Künstler-Concert. Das Non plus ultra der Tonkunst.**

Etwas ganz Neues, originell künstlerisch-musikalisches, ausgeführt von den Herren Gebrüder Kloss nebst Capelle, durch Ratur-Streich-Instrumente und die neueste Erfindung dreier Maschinen, die es auch dem Menschen ohne Arme ermöglicht jedes Messing-Blas-Instrument so behandeln zu können, daß es der Kunst vollkommen entspricht, da hierzu nur die Hände notwendig sind Alles Nähere morgen.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Heute Sonntag von 1/4 Uhr **Concert u. Ballmusik.** Aufforderung zur Fröhlichkeit, Polka von Marx (neu). — Aus dem Nechtsleben, Walzer von Strauß (neu). Das Musikchor v. M. Wenck

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **J. G. Moritz.** NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 5 Uhr. **Fr. Fickmann.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Diers, Kaffee, Kuchen etc. **Ergebenst Ed. Brauer.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis. Heute Sonntag den 24. October: **Grosses Militair-Concert** vom Musikchor des Königl. Sachs. **8. Infanterie-Regiments No. 107.** Entrée 30 J. Nach dem Concert **Ball-Musik** von derselben Capelle **im neuen Saale.**

Eutritzsches zum Helm.

Heute Sonntag **Concert und Ball.** „Gose famos.“ **Morgen Schlachtfest.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.** NB. Omnibusse geben von 2 Uhr ab. Station: Waageplatz.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Heute großes Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector **F. Rhode.** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J. Nach dem Concert Ballmusik. Reichhaltige Speisefarte, hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **W. Zöllner.**

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.** wobei gute kalte u. warme Speisen, div. Getränke, ff. Baper. u. Lagerbier empfiehlt Carl Brauer.

Ein Gesellschaftszimmer, 20-25 Personen fassend, ist einige Abende frei Hoffstraße 6.

Hippodrom

im Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofes. Heute Nachm. von 3 bis 1/2 6 Uhr großes Reit-amuse-ment im Garten mit Concert. Von 1/2 6 Uhr an wie gewöhnlich im Circus. Entrée 25 J. **H. Otto, Stallmeister.**

L. Werner, Tanzl. Heute Ab. 6 U. Große Windmühlenstraße 7. **C. Sch. Heute 6 Uhr.**

G. Lohr Heute 4 Uhr Felsenkeller in Plagwitz. **Wilk. Jacob.** Heute keine Stunde. Dafür Montag Gesellschaftsballe.

H. Müller, Tanzl. Heute 6 U. Schloß 5, I. Cotillon 9 Uhr. Aufnahme neuer Schüler zu jeder Tageszeit. **Wittmoß Quadrille à la cour.**

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 5 Uhr, morgen 8 Uhr Saal zur Erholung Höhe Straße 38. — NB. Aufnahme neuer Schüler.

Terrasse Kleinzschocher. Heute Sonntag von 3 Uhr an **Flügel-Kränzchen.**

Schweizerhäuschen. Heute **Concert der Capelle von F. Büchner.** Anfang 3 Uhr.

Théâtre varié

zur Corso-Halle, 17. Magazingasse 17. Heute Sonntag den 24. October: **Theatralische Vorstellung.** Reanité Aufreten der Chansonnette **Mlle. Nydia de Bielekem** vom Théâtre Chatelet in Paris, Aufreten d. gesammten engagierten **Künstlerpersonals.** Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. **Alles Nähere die Anschlagzettel.** **Emil Richter, Director.**

Concert-Halle.

Ronngers' Restaurant 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Sonntag den 24. October 1875 **6. Aufreten der Chansonnette und Gymnastikerin Fräul. Lawerliell,** sowie des berühmten Jongleurs und Gymnastikers **Herrn Lawerliell,** beide vom Théâtre varié zu München. Aufreten der ster-reichlichen Chansonnette u. Costümeaubrette **Fräul. Günther** vom Dazar-Theater in Hamburg. 5. Aufreten des Gesangs- und Charakterkomikers **Herrn Brasso** vom Galen-Theater in Stettin sowie Auf-treten des gesammten engagierten Künstler-personals. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. **Die Direction.**

Hôtel de Pologne.

Hertwährend jeden Abend im Bierkessel **Concert und Vorstellung,** gegeben v. d. Singpielgesellschaft **Rosina,** 4 Damen, 3 Herren, unter Leitung des Pianisten **Herrn Sandwald.** Zur Auf-führung kommt u. a.: Der letzte Debar-deur. Jaak Silberstein. Piede u. Cham-pagner. O du glückliches Tierchen. Das Fischermäddchen von Plagwitz. Der Tunnel ist gut geheizt, angenehmer u. geräumiger Aussehen. Programm pikant u. amüfant. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Becker's Restaurant,

Windmühlenstraße 46. Heute musikalische **Singschvorträge** von den besten Komikern **Herrn Dierze** und **Müller** nebst Damen. Dabei empfiehlt **reichhaltige Speisefarte,** gute Biere **E. Becker.** NB. Gleichzeitig empfehle meinen **guten Wirttagstisch, Suppe, 1/2 Port. 7 1/2 w.**

Goldene Säge. Ich erlaube mir meinen in 1. Etage gelegenen kleinen Saal zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten jeder Art, sowie Gesellschaften und Vereinen hiermit bestens zu empfehlen. **A. Wagner.**

Ein Teilnehmer zu einer billigen und freundl. möbl. Stube gesucht Pfaffend. Str. 18d, Hof I. p.

Ein Teilnehmer zu einer febl. Stube u. einer Schlafstelle wird gesucht Promenadenstr. 7, IV.

Gesucht wird eine alt. Dame, welche ihr Bett hat, als Teilnehmerin an einer separ. heizb. Stube. Zu erst. Turnerstr. 10b, b. Hausmann.

Gesucht ein Theiln. zu 1 fr. Stube, mit 5. u. Bschl., auf W. Wirttagstisch Emilienstr. 4, I. I.

Gesucht wird ein Theiln. zu einer möbl. Stube u. Kammer Emilienstraße 25, 4. Etage.

Zu einem fein meubl. Zimmer ein anst. Herr als Theiln. gef. Reudnigerhof 10, 4 Et. vornh.

Rahniss' Restauration,
 Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10.
Concert u. Vorstellung.
 Auftreten der Chansonette-Sängerin Frä. W. Wappes, der Soubrette Frau Siebner, Antoni, der Liedersängerin Fräul. H. Wappes, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn H. Baader, unter musikalischer Leitung des Herrn Musikdirector Siebner.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.

Blaues Ross,
 Königsplatz.
Concert und Vorstellung
 der Singspielgesellschaft Ronneburg.
 Anfang 6 Uhr.
 Abends 9 Uhr Speckfuchen. G. Hilbert.

Pantheon.
 33. Dresdner Straße 33.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik vom Musikchor des Herrn H. Conrad.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 J.
 Fr. Kömmling.
 NB. Morgen Montag theatral. Abendunterhaltung, nachher Ballmusik.

Gosenthal.
 Heute Concert und Ballmusik.
 Montag u. Dienstag Kirmes.
 H. Krahl.

Lindenau.
 Gasthof zu den 3 Linden.
 Heute Concert von Fr. Riede.
 Anfang 3 Uhr.
 Nach dem Concert Ballmusik.

Plagwitz.
 Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.
 Zur Aufführung kommt: Fritjos-Fantasia, Calabrische von Rosenhain, Landr, Wachtel, Nachtigall, Fantasia für Trompete von Deshay, Neue Vier-Polka u. s. w.

Eutritzsch.
 Gasthof zum Helm.
 Heute Sonntag den 24. October Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck
 Rheinischer

Trauben-Most
 Rheinische Schoppen-Stube
 August Zimmer, Peterstraße 35.

Cacao, sein, die L. 15 J., Chocolade mit Schlagahne 25 J., Schlagahne in Gläsern sowie feinen Obstfuchen empfiehlt
 H. Tilleborn, Dainstraße 25.

Otto Kröber,
 Rantzsch'sches Bierchen.
 Morgen Schlachtfest.
 Neues Carambolage-Billard.
 Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 Herrmann Seidel, Waldstraße 29.

Grosses Prämien-Kegeln
 Sonntag den 31. October
 Plagwitzer Straße Nr. 14, Restauration L. Kaiser.

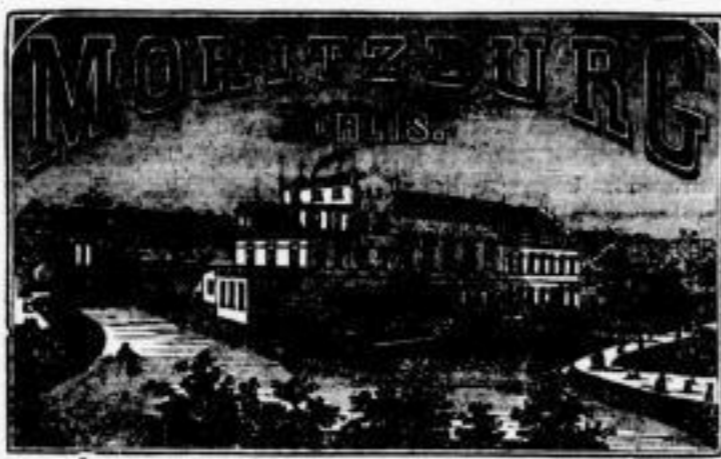
Heute Sonntag erstes
Prämien-Auskegeln.
 Gänse und Hühner.
 G. Säger, Querstraße 10.

Hôtel Stadt Naumburg
 (Gohlis).
 Heute Sonntag
grosses Militair-Concert
 vom Musikchor des Thüringischen Fusaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Director Schütz. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.
 F. T. Naumburger.

Gosen-Schlösschen
 (R. B. 546.)
Eutritzsch.
 Heute Sonntag von 1/4 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
 Hochfeine Gose, div. Biere reichh. Speisekarte. J. Jurisch.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Frölich.

Blüchergarten Gohlis.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik im neuparquetirten Saale, Anfang 4 Uhr, wozu freundlich einladet
 Carl Mauschatz.



Moltzburger Hof
 Heute Concert
 von der Capelle des
 Dir. Matthies.
 Nach dem Concert
Ball-Musik.
 Hochfeine Gose, gute Biere, div. Kuchen und Kaffee u. s. w.

Drei Mohren
 im neuen Salon heute Sonntag von 3-6 Uhr:
Grosses Militair-Concert.
 Nach diesem Ball, gegeben vom Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regim. Nr. 107. — Es ladet ergebenst ein
 NB. Morgen Flügelfranzosen.
 G. Seifert.

Lindenau. Vorberger's Gasthof zum deutschen Haus.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik vom Musikchor Weilschmiedt. E. Vorberger.

Möckern heute Sonntag Kränzchen mit Ballmusik, wozu ergebenst einladet
 W. Müller.

Connewitz. Heute Sonntag Ballmusik von G. Hellmann.
 Anfang 4 Uhr. C. Besselmann.

Möckern. Heute Sonntag grosses Instrumental- und Vocal-Concert, unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesang-Bereins von Möckern. Anfang präcis 5 Uhr. E. Hellmann, Musikdirector.
 NB. Nach Beendigung des Concerts Ballmusik.

Stötteritz. Im goldenen Löwen.
 Heute Sonntag Klein-Kirmes.
 Ballmusik von G. Hellmann.
 Dabei eine Auswahl von Kirmes-Speisen, Wein u. Bier ff. C. Mosig.

!!! Vergnügungsort Meusdorf!!!
 Sonntag, den 24. d. M. Kirmesfest bei musikalischer Unterhaltung und Tanz nach Piano. Dabei empfehle Gänse, Gutes- und Gansenbraten, Karpfen u. s. w., verschiedene Kuchen, Weine und Biere ff., wozu ergebenst einladet
 Ad. Aeberlein.

Conditorei Weststraße Nr. 76.
 B. G. Wendelmuth
 empfiehlt hiermit dem geehrten Publicum ihr auf's Comfotabelste eingerichtetes Geschäft und bittet um gütige Berücksichtigung, indem mit Aufmerksamkeit und Redlichkeit stets bedient werden wird.

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis.
 Heute Sonntag, den 24. October a. e. von Nachmittag 3 Uhr an
gesellschaftliches Schwein-Auskegeln
 A. Loos 30 Pfennige.
 Hierzu empfiehlt früh Speckfuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, Bayerisch u. Lagerbier ff. Um gütigen Besuch bittet
 E. Winter.

Gohlis.
 Restauration J. G. Hedel.
 Heute Sonntag d. 24. Oct. gesellschaftliches Schwein-Auskegeln, wozu ergebenst einladet
 NB. Speisen und Getränke ff. d. D.
 Sonntag den 24. October a. e.

Schweinauskegeln,
 Lagerbier ff.
 Sebastian Bach-Straße 21. W. Kränzig.

Restaurant C. A. Feucker
 31, Gr. Windmühlenstraße 31,
 empfiehlt für heute Gänse u. Gansenbraten mit Weinbrant und Hasenbrat mit Weibstra-Sauce, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.
 Früh von 9 Uhr an Speckfuchen, echt Bayerisch und Bögischer Lagerbier famos.
 Jeden Abend Kartoffeln mit gebratenem Rindfleisch, Gering oder Butter, Gohliser Lagerbier ff., Restauration Thomaskirchhof No. 13.

Restaurant Drechsel,
 Nicolaisstraße 5.
 Heute Rostbratle-Suppe, Fleisch u. Zucker'sches Winterbier von vorzüglicher Qualität.

Restauration Alte Waage, Katharinenstrasse.
 Einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier von Hensinger empfiehlt zur gefälligen Beachtung
 Moritz Vollrath.

Löhrs Hof.
 Bayer. Bier-Stube
 von Carl Gericke.
 Täglich Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. I. Stage: 2 neue Carambolage-Billards. Bier ff., sowie rauchfreie Localitäten.

Barthel's Restauration,
 26 b Brüderstraße 26 b,
 Ecke von der Turnersstraße,
 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. mit Suppe 60 J., im Abonnement 50 J., außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch u. Lagerbier für 13 J.
 Heute früh Speckfuchen.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empfiehlt diverse Speisen, vorzügliches Bernedgrüner u. Riebedisches Bier W. Gahn.
 Wochen-

Stammkarte
 Sonntag: Schwäbisch mit Kodel.
 Montag: Saure Rindfleischsauren,
 Dienstag: Pfefferfleisch.
 Mittwoch: Schweinkotelettes.
 Donnerstag: Croquette.
 Freitag: Deutsches Beefsteak.
 Sonnabend: Schweinstochen mit Rüben.

Otto Bierbaum,
 (Peterstraße 29.)
 C. Schweineberg's Restaurant,
 Gohle Straße Nr. 7,
 empfehle meine restaurirten Localitäten als angenehmen Aufenthalt, bestes Riebedisches u. C. 13 J Carambolage-Billard.

Schweizerhaus Reudnitz,
 Heinrichstraße Nr. 5,
 Carambolage-Billard und Marmor-Fegelhahn, empfiehlt seine Gose und ff. Lagerbier, reichhaltige Speisekarte.
 C. Hellmundt.

Gute Quelle.
 Heute früh Speckfuchen.
 Carl Zahn.

Kunze's Garten,
 Grimma'scher Steinweg 54.
 Heute Speckfuchen, hochfeines Bier.

Vetters' Garten.
 Heute Speckfuchen. Morgen Schlachtfest.
 Heute von 9 Uhr an warmen Speckfuchen. Neues Carambolage-Billard.
 A. Heisezahl, Restaurant u. Café am Schletterplatz.

Dankfagung.

Von den Erben des am 21. August d. J. hier verstorbenen Kaufmanns, Herrn Heinrich Gustav Halberstadt, ist in Folge letztwilliger Bestimmung desselben der Kinderheilanstalt hier ein Vermächtnis von

Ein Tausend fünf Hundert Mark

ausgehändelt worden. Wir sprechen dafür unsern aufrichtigen Dank hiermit öffentlich aus.
Leipzig, 20. October 1875.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.
Loop. Louis Franke, Schatzmeister.



Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstrasse 5.

Riefernadel-Dampfbäder, die besten dergl. existirenden. Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Nervenleiden, sowie Blutstörungen. Jederzeit werden verabreicht: Alle Arten Cur- und Bannenbäder.

(Eingekandt.)

Frax Mathilde Ringelhardt geb. Sildner in Gohlis.

Gohlis, den 25. November 1872.

Angeregt durch Ihre Bekanntmachungen in den Zeitungen habe ich Veranlassung genommen, Ihr Sildner'sches Zug- und Heilpflaster in Anwendung zu bringen, um mich von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen. Ich fühle mich veranlagt, Ihnen mitzutheilen, daß die Wirkung Ihres Pflasters alle meine Erwartung übertraffen hat, und gebe demselben vor den so vielen im Handel vorkommenden Pflastern bei Geschwulsten, Drüsenanschwellungen, Frostbissen, offenen Schäden, Schwären, brandigen Wunden u. den Vorzug. Ich werde gern und mit vollem Recht Ihr Pflaster als ein andezeichnetes und vorzügliches Haus- und Heilmittel, wo sich mir Gelegenheit bietet, empfehlen.

Hochachtungsvoll
G. Müller, Apotheker.

*) In haben 8 Schachtel 25 Pfennige in sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften, sowie in allen Städten Sachsens, Preussens resp. Deutschlands. Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

Vierter Cyclus.

- 1) Geschichte der Pflanzenwelt, Herr Dr. Luerssen. Montag und Freitag von 4-5 Uhr.
- 2) Kunstgeschichte der italienischen Renaissance, Herr Dr. Lücke, Montag und Freitag von 5-6 Uhr.
- 3) Ueber die deutsche Literatur des XIX. Jahrhunderts, Herr Professor Dr. Gosche. Mittwoch von 4-6 Uhr.

Der Cyclus beginnt Montag den 1. November im Saale der Buchhändlerbörse. Jeder Course umfasst 12 Vorträge. Das Honorar für jeden einzelnen Course beträgt 10 M., für zwei Course 15 M., für drei Course 20 M. Prospekte und Billets sind täglich von 11-12 Uhr Vormittags bei Frau Dr. Goldschmidt, Kolonnenstraße 17, und bei Frau Henriette Schulze, Lange Straße 19, zu haben, sowie 1/2 Stunde vor Beginn der Vorträge im Locale.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcurse für Damen.

Den öffentlichen Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie eröffnet der unterzeichnete Verein Donnerstag den 28. October im Saale des Modernen Gymnasiums (Peterskirchhof, Dirsch, 1 Tr.) durch einen Vortrag über Geschichte, Wesen und Nutzen der Stenographie, zu welchem Jedermann freier Zutritt gestattet ist. Verbindung des Eintritts: 15 M. pränum., doch wird Kinderbewilligte Ermäßigung und Zahlungserleichterung gewährt. Vorläufige Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Adv. Paul Schmidt, Neumarkt 1, III., Paul Zöllner (Firma: Karl Schmidt, Grimm. Straße 20), und Jul. Dörfer, Zeiger Str. 26. port. Der Gabelsb. Stenographen-Verein.

Prof. Dr. Birnbaum's Vorträge über Wirthschaftl. Partelen.

Montag den 25. October Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle 4. Vortrag:

Freihandel und Schutz Zoll.

Eintrittskarten an der Casse.

Der National-liberale Verein im Leipziger Landkreis.

Der Reudnitzer Kirchenbau-Verein

bedient die gemäß § 9 seiner Statuten anzuberamende Jahresversammlung Sonntag den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Rathhauses zu Reudnitz abzuhalten und ladet dazu seine dormaligen Mitglieder hierdurch ein.

Zur Theilnahme daran sind nur diejenigen berechtigt, welche in das Verzeichniß der Mitglieder, welches von jetzt an im hiesigen Gemeindebureau bis Sonnabend den 30. October d. J. Abends 6 Uhr, zu welcher Zeit dessen Abschluß erfolgt, zur Einsicht ausliegt, eingetragen sind, resp. so weit die Mitgliedschaft durch Zeichnung eines jährlichen Beitrages begründet ist, den zugesagten Jahresbeitrag auf das Jahr 1874 wirklich geleistet haben.

Die Tagesordnung besteht in 1) einer Ansprache des Vorsitzenden, 2) der Prüfung und Justification der letzten Rechnung, 3) der Wiederbesetzung der durch das statutenmäßige Ausscheiden der Herren Kaufmann Emil und Schall, Schieferbedeckmeister Bretner und Dr. Wilhelm zur Erledigung kommenden Stellen im Directorium.

Reudnitz, den 22. October 1875

Directorium des Kirchenbau-Vereins daselbst.

Durch Dr. Wilhelm, d. J. Vorf.

Albert-Verein.

Die geehrten Mitglieder unseres Zweig-Vereins werden zu der am 25. dieses Monats, Nachmittags präcis 3 Uhr im Saale der Buchhändler-Börse hier stattfinden

General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Berichts.
- 2) Vorlegung der Vereins-Rechnung zur Justification.
- 3) Bericht über die Thätigkeit in der Krankenanstalt.
- 4) Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.

Leipzig, am 16. October 1875.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Hockern.

Marie Freifrau v. Fuchs-Nordhoff, Vorsitzende.

Schreberverein der Westvorstadt.

Sonntag den 24. October a. c. Nachmittags 3 Uhr Vertheilung der Gartenparzellen auf dem neuen Schreberplatz.
Die Gartencommission.

Der Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für

Verbreitung von Volksbildung

wird in dem Winter 1875/76 folgende Vorträge, Unterrichtscurse und gefellige Zusammenkünfte veranstalten:

I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge für Jedermann:

1. Vortrag: Donnerstag den 28. October. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Ludwig: Ueber Erziehung der Dant. Egerma'sches Spectatorium. Salomonstraße 14, Gartenhof links. Abends 8 Uhr. Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind unentgeltlich in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 3 und bei Herrn Th. Binkler, Ritterstraße Nr. 41, zu erhalten.

II. In 9tägige Course, an 9 Abenden, und zwar vor Weihnachten:

1. Mittwoch, Abends 8 Uhr, vom 27. October 1875 bis 12. Jan. 1876. Herr Dr. Luerssen: Unsere Kunstpflanzen (Kaffee, Thee, Gewürze, Obst, Brot-Gewinnspflanzen u.). In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18.
2. Freitag, Abends 8 Uhr, vom 29. October 1875 bis 21. Jan. 1876. Herr Dr. Niemeyer: Gesundheitspflege in Haus und Familie. In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18. Die Mitglieder des Vereins erhalten gegen Vorzeigung der Mitglieder-Karten — in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3 und bei Herrn Th. Binkler, Ritterstraße Nr. 41 — unentgeltlich je eine Eintrittskarte zu diesen Course; für Nichtmitglieder sind ebendasselbst Eintrittskarten gegen Entrichtung von 1 Mark für den 9tägigen Course zu erhalten.

III. In 40tägige Unterrichtscurse, an 20 Abenden, in der Zeit vom 24. October 1875 bis 31. März 1876:

1. Herr Dr. Goetze: Neuere deutsche Literatur. Sonntags früh von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr. Beginn: den 24. October. In dem Saale der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18.
2. Herr Dr. Braun: Magnetismus und Electricität. Montags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 25. October. In dem Egerma'schen Spectatorium, Salomonstraße Nr. 14, Gartenhof links.
3. Herr Schneider: Stenographie nach Gabelsberger's System. Montags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 25. October. In der 1. Bürgerschule.
4. Herr Professor Scheffers: Ueber die für das Kunstgewerbe wichtigsten Ornamentformen, mit historischer Einleitung. Mittwoch, Abends von 8 bis 10 Uhr. 20tägig. Beginn: den 27. October. In der Akademie der bildenden Künste; westlicher Flügel der Pleißenburg.
5. Herr Renner: a) Bau und Leben der Pflanzen; b) Bau und Leben der Thiere. Donnerstags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 28. October. In dem Saale der 1. Bürgerschule.
6. Herr Dr. Adler: Volkswirtschaftslehre. Freitags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Beginn: den 29. October. In der 1. Bürgerschule.

Die Benutzung obengenannter Schulräume ist von dem geehrten Rath dem Verein mit dankenswerther Bereitwilligkeit gestattet und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten nachgeholt worden.

Eintrittskarten

zu diesen Unterrichtscursen sind gegen Entrichtung von 2 Mark für den 20tägigen Course, und von 4 Mark (welche entweder im Ganzen zu Anfang, oder zur Hälfte vor, zur Hälfte nach Weihnachten eingezahlt werden können) für den 40tägigen Course zu erhalten

bei Herrn Hermann, Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 3, Bruno Schultze, Petersstraße 18, Theodor Winkler, Ritterstraße 41.

IV. Gefellige Zusammenkünfte verbunden mit kurzen Vorträgen. Dienstag, Abends 8 Uhr. Beginn: den 26. October. In dem Saale des Tiboli, Zeiger Straße Nr. 33.

Die Mitglieder des Vereins und Besucher der Course haben zu diesen gefelligen Zusammenkünften freien Eintritt; für Nichtmitglieder ist der Eintrittspreis auf 10 Pfennige für den Abend oder 1 Mark 50 Pfennige für 20 gefellige Zusammenkünfte festgesetzt, und sind Eintrittskarten an obengenannten Stellen sowie Abends am Eingange des Saales zu erhalten.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden gleichfalls an obigen Stellen und bei Herrn Rossmersant, Markt Nr. 6, angenommen.

Städtischer Verein.

Vereins-Versammlung Dienstag den 26. October a. c. Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle.

- Tagesordnung:
- 1) Berichterstattung des Vorstandes über das verfloßene Vereinsjahr.
 - 2) Cassenbericht.
 - 3) Wahl von drei Rechnungs-Revisoren.
 - 4) Neuwahl des Vorstandes.
 - 5) Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag am 26. d. Mts. Abends von 8 Uhr an im Saale der ersten Bürgerschule öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Diaconus Dr. Peter aus Dresden über „Die Nothwendigkeit der Religion für ein gesundes Geistesleben.“

Freier Zutritt für Jedermann.

Nach dem Vortrage gefellige Zusammenkunft in Stahl's Restauration, Ritterstraße 44. Der Vorstand.

An die Mitglieder des D. Protestantenvereins zu Leipzig.

Dienstag am 26. d. Mts. Mittags 1 Uhr in Stahl's Restauration (Ritterstr. 44) gemeinsames, einfaches Mittagessen.

Anmeldungen zur Theilnahme wolle man schriftlich im Laufe des Sonntags d. 24. d. Mts. an Herrn Emil Posak, Kreuzstraße 7, II, richten.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 26. October.

Vortragende: Dr. Faubel über anatomische Veränderungen bei Masern; Dr. Riemeier über Argyria.

Katholisches Casino.

Dienstag den 26. October Abends 8 Uhr im „Thüringer Hof“ Generalversammlung. Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig.

Tagesordnung: Vorstandswahl und Besprechung in Vereinsangelegenheiten.

Morgen Montag Theater mit Ball im „Gartenbau“. Anf. 8 Uhr.

Hilaritas.

NB. Heute Generalprobe: „Einer muß heirathen“ und „Sonntag'spater, oder: Der Pfeffer.“

„Constantia.“

Heute Sonntag den 24. Oct. a. c. Kränzchen mit Abendunterhaltung im Kaisersaal der Centralhalle. Anfang 5 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Gesangverein „Aglaja“

Sonabend den 30. October Abendunterhaltung im Bergschlößchen zu Reudnitz. Gäste willkommen. D. V.

„Sporn — Rennen“.

Wir sind gezwungen, die Rennen bis auf Weiteres zu vertagen. Die ausgegebenen Billets behalten ihre Gültigkeit. Der Vorstand des „Sporn“.

Mary 1875.

Bitte Brief unter bekannter Adresse im Hauptpostamt in Empfang zu nehmen.

D. 1600. Brief liegt zum Abholen bereit. S. 207.

Sie sehr bald auf Sie Wdm. S. es m. d. leicht, sehr — S. m. n. einige Worte, ich l. den oder den u. werde S. besuchen, d. Abt. subd. sich für mich gut. es sich nicht.

Auf die Annonce L. O. 52 vom 10. d. W. postlagernd liegt Antwort unter P. G. 114 zum Abholen bereit.

Handaufschlag betr. M. 71. liegt Brf. bei der Expedition dieses Blattes.

L. W. mir nicht genügend. Bin hte. sehr ungl. W. H. d. werden.

Bitte deutlicher wegen Adresse 25.

(Eingefandt.)

Ein wenig bekanntes Mittel heilt alle Frauenkrankheiten, die aus dem Uterus kommen, als: Bleichsucht, Blutverlust, Schwere und Müdigkeit in den Hüften, mit Frieren verbunden, Unterleibsschmerzen, Kopfschmerzen, weissen Fluß. Das Recept dazu übersendet gegen Franco-Marke Apotheker Geusel, Berlin, Friedrichstraße 72.

Gingefandt.

ausserordentlich billig bei Zöpfe Baldain Seiss, Friseur, Königsplatz Nr. 5.

Wichtig für Alle!

Wir empfehlen die echt französischen Gummischuhe sowie sämmtlichen Filz-, Tuch- und Leder Schuhwaren in allen Größen und zu billigen Preisen aus der Schuh- und Stiefel-Fabrik von Gebrüder Stärf, Leipzig, Antonstraße und Taubchenweg- Ecke Nr. 3.

Allen Eltern

ist als vorzüglich bewährt, von den Autoritäten der Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre Kleinen der

Timpe'sche Kraftgries

dringend anzurathen, der äusserst leicht verdaulich, sich durch hohe Nährkraft und Billigkeit ganz besonders auszeichnet. Anweisung gratis.

à Pack. 80 u. 40 Pfg. halten Lager Herr A. Ehrlich, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 500 und Bayerische Str. 16.

- Herner:
- Herr J. C. Bödemann, Schützenstr.,
 - Theodor Bismann, Neumarkt,
 - Theodor Blüner, Katharinenstr.,
 - S. W. Müller, Grimma'sche Str.,
 - Julius Säbner, Gerberstraße,
 - August Säbner, Nürnberger Str.,
 - August Kühn, Dorotheenstr.,
 - J. G. Fleming, Colonnadenstr.,
 - Emil Gohlfeld, Rant. Steinweg,
 - S. Sänzel's Nachf., Dressd. Str.
 - H. Lurgenstein & Sohn, Markt,
 - H. S. Lentemann, Körnerstraße,
 - Otto Meißner, Nicolaistraße,
 - H. Sillner, Sternwartenstraße,
 - Oscar Reinhold, Universitätsstr.,
 - Carl Jacob, Centralstraße,
 - Worlig Rime, Tauscher Straße,
 - J. D. Rums, Petersstraße 23,
 - Edward Seipke, Pfaffen. Str. 6,
 - Handräder Apotheke, Frankl. Str.,
 - Robren. Apotheke,
 - Hinden. Apotheke,
 - Engel-Apotheke, Markt,
 - Salomonis. Apotheke, Grimm. Str.,
 - Johannis-Apotheke, Chausseestraße,
 - Girsch-Apotheke, Johannishofe,
 - Falken-Apotheke, Krüchhofenfeld.

Wetterbeobachtung den 23. October,

3 Uhr Nachmittags Wind West, schwach, Wetter trübe und regnerisch, Temperatur 2 1/2 ° R. Wärme. Himmel mit Nebelwolken so bedeckt, daß höhere Wolkenbildungen überhaupt seit Mittwoch Abend nicht zu beobachten waren; Mittwoch den 20. October zwischen 3 und 4 Uhr Nachmitt. waren Wolken in der 1. Schicht und deren Strömung, welche sehr schwach und von Südwest war, zu beobachten; hiernach ist anzunehmen, daß diese Strömung im Zeitverlauf von 3mal 24 Stunden auf der Erde herrschen soll, je nach der schwachen oder schwachen Strömung bis 5mal 24 Stunden herrschen muß. Demnach ist nun anzunehmen, daß von morgen Sonntag an und nächste Woche das Wetter besser, die Temperatur höher und herrschend und um so günstiger für die unterbroch. und noch ausstehenden Feldarbeiten sein wird.

Bortrag den 26. in Probsthain, den 28. in Schwanitzdorf bei Giesleben. Noch bemerke ich, daß die 2. und vermehrte Auflage meiner herausgegebenen Bücher bei den Buchbindern unter dem Rathhause à 50 f zu haben sind.

J. W. Stannebein.

Palme. Theater-Abend mit Ball in der Tonhalle.

Mittwoch den 27. October a. c. Kur mit Eintrittskarten verschene Gäste haben Zutritt. D. V.

1. Abendunterhaltung mit Tanz.

Mittwoch den 27. October. Billets sind bei unserm Cassirer Herrn Malahardt, Uhren-Geschäft, Petersstraße, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

35er. Heute Kränzchen im Saale der Gesellschaftshalle.

Mittwoch den 27. October. Gäste freundlich willkommen. Anfang 6 Uhr. D. V.

33er. Erster Gesellschafts-Abend im Trianonssaal des Schützenhauses.

Freitag den 1. November. Nächsten Sonntag, den 31. October, Abendunterhaltung mit Ball in den Sälen des Hotel de Bologne. Billets sind von heute ab bei Herrn Gustav Damm, Brühl 40, Paul Hahnemann, Thomaskirchhof 19 und F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 23, vis à vis Café Feische, zu haben.

„Sylvania“.

Freitag den 24. Oct. a. c. im neuen Schützenhaus. Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. NB Versammlung bis 3 Uhr bei H. Pfeil, Katharinenstraße 22.

Gesang-Verein „Achtzehner“.

Sonntag den 31. October Stiftnugfest im Saale der Thalia, wozu wir Freunde und Gönner herzlich willkommen heißen.

Malerciub „Pausebeutel“.

Morgen Montag Kränzchen im (neuen Parquet-) Blüthergartenaal zu Gohlis. Gäste willkommen. Anfang punct 7 Uhr.

Vergolder-Club.

Heute Sonntag den 24. Oct. Flügel-Kränzchen im Saale des Herrn Jacobi, früher Bahn, Rosenbalgasse, Anfang 5 Uhr, wozu Freunde und Collegen einladet. Der Vorstand.

Schneider u. Gärtner Leipzigs u. Umgegend.

Das diesjährige Herbst-Vergnügen findet Montag den 8. November in den Räumen der Central-Halle statt, verbunden mit Concert und Ball. — Anfang 6 Uhr. Der Reinertrag fließt dem Fonds für hilfsbedürftige Cassenmitglieder zu. Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen.

Heute großes Prämientegeln.

bestehend aus Neben, Ganssen, Hasen u. Wurstern. Thalia-Restaurant, Elsterstraße Nr. 31. D. V.

Sämmtliche Bäckercollegen

werden heute Nachmittag zu einem gemüthlichen Schaffensfest bei Richter einer für Alle.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 25. Oct. Abends 8 Uhr Hr. Windisch's Restauration, Grimm. Str. 5. Tagesordnung: Stiftungsfest. Antrag des Ortsvereins, Lehrlings-Ausstellung betr. D. D.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonntag den 24. October a. Clubabend im Eldorado (Bereinslocal). Vorträge und Tanz bis 2 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Der Vorstand.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung halten wir Sonntag den 31. October er. Nachmittags 3 Uhr im Tivoli ab. Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Wahlen. 3) Anträge. Da nur die in der Generalversammlung anwesenden Kameraden wählbar sind, so bittet um zahlreichem Besuch. B. Hindorf, Vorsitzender.

Einladung zur Generalversammlung der Genossenschaft der Schriftgießer-Invaliden- und Wittwen-Casse.

Sonntag den 31. October früh 10 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: 1) Entgegennahme des Rechenschaftsberichts, sowie dessen Prüfung und Justification 2) Entlastung des Vorsitzenden für die abgelegte Rechnung 3) Wahl von drei Rechnungsrevisoren. Der Zutritt ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung des Statutenbuches gestattet. Leipzig, 23. October 1875.

Der Verwaltungsrath.

J. A.: Bernhard E. Glöckner, d. B. Cassenvorsteher.

Ges.-Ver. „Thalia“.

Heute Abend 6 Uhr gefällige Zusammenkunft mit Gästen im Vereinslocal. D. V. Ehemalige Kameraden des 4. Jäger-Bataillons (Sangerhausen) werden für nächsten Dienstag den 26. Oct. Abends 8 Uhr zu einer Besprechung in Meißner's Restaur., Königspl. 13 freundlichst eingeladen. Mehrere Kameraden.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Nächsten Dienstag beginnt ein neuer Course in der Buchführung. Der Vorstand.

!

Das Kneiplocal der unterzeichneten Burfenschaft befindet sich seit Anfang dieses Semesters im „Gasthaus zum braunen Kopf“ Kl. Windmühlengasse Nr. 14 parterre.

Die Burfenschaft Arminia.

J. A.: E. Reiche, stud. jur.

If there is any gentlemen in this city who belongs to any american of F. M. may & please call at Leopold Schauer, Petersstr. 19.

Meine Verlobung mit Fräulein Agnes Hoffmann, ältesten Tochter des Oberförsters Herrn H. Hoffmann zu Lomitz, Prov. Posen, beehre ich mich allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 24. October 1875. Paul Gessli.

Die Verlobung ihrer Tochter Jenny mit Herrn Egon Schetelig, Kaufmann in Dresden, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, im October 1875. F. W. Sturm und Fran. Jenny Sturm Egon Schetelig Verlobte.

Vermählt:

Paul Odermann Amelia Eymaud geb. Lawrence. New-York, Oct. 21, 1875.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines mantern Knaben erfreut. Leipzig, den 23. October 1875. Curt Wader und Frau.

Heute Morgen wurde uns ein Knabe geboren. Berlin, 22. October 1875. R. Ormann Meister, Paula Meister geb. Schmidt.

Gestern Nachmittag ist unser geliebter Vater und Schwiegervater, Herr P. am Zimmermann in Peitz, nach langen Leiden sanft entschlafen. Gohlis, 23. October 1875. Joseph Weisse und Frau geb. Zimmermann.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Johann Albin Friedrich, Schuhmachermstr. hier, im Alter von 49 Jahren 2 Monaten Donnerstag Abend 1/2 11 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist. Katharina veru. Friedrich nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 25. d. früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Gestern früh 1/3 Uhr entschlief im St. Johannisstift, von ihren Leiden erlöst, in ein besseres Leben, meine gute Mutter, Großmutter und Tante, Frau Wilh. veru. Gerwig geb. Heyne, im 70. Lebensjahre. Dies allen Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 23. October 1875. J. Gerwig, als Sohn.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 1/2 3 Uhr statt. Trauerandacht Montag Nachmittags 2 Uhr.

Das Fräulein Julie Wilhelmine Jacobi den 22. October Nachm. 1/2 6 Uhr verschieden, macht hierdurch Verwandten und Freunden der Entschlafenen bekannt. Leipzig, den 23. October 1875. E. F. Seidel.

Heute Nachmittag 1/4 4 Uhr verschied unerwartet nach kurzem Krankenlager unser liebes Kind Hermann im Alter von 7 Jahren. Leipzig, den 21. October 1875. Theodor Coccini und Fran.

Heute Nachmittag 5 Uhr starb mein gutes Kind Hedwig an Diphtheritis, welches theilnehmenden Freunden und Verwandten schmerz erfüllt anzeigt. Leipzig, den 22. October 1875. Marie veru. Gumbold, geb. Schmidt.

Heute Morgen starb nach kurzen schweren Leiden unser ältestes Töchterchen, unser heiligeliebtes Gretchen im 5. Lebensjahre. Leipzig, den 23. October 1875. Carl Jennert und Frau Helene geb. Pfefferkorn.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die mir beim Tode meiner geliebten Fran erwiesen worden, sowie für den reichen Blumenschmuck bei ihrer Beerdigung meinen herzlichsten Dank. — Gohlis, 23. October 1875. Carl Haubold.

Für die vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei unserem herben Verluste sagen hiermit besten Dank. Leipzig, den 23. October 1875. Familie Gohmann.

Für die innige Theilnahme beim Tode unse-
guten Frau und Mutter sagen allen Freunden
und Verwandten insbesondere den lieben Haus-
bewohnern für den schnellen hilfreichen Beistand
unsern aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 22. October 1875.

Carl Schürer, Frau Jacob als Witt.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem Tode unseres geliebten

Gretchens

sagen innigsten Dank.

Herrmann Bod,
Frau Johanna Bod geb. Nappfalter.

Die Freunde des Herrn Prof. Dr. Wendt,
welche demselben die letzte Ehre erweisen wollen,
werden gebeten, sich Sonntag den 24. c. Vor-
mittags 11 Uhr an der Leichenhalle des Alten
Friedhofs einzufinden.

Landtag.

Bresden, 23. October. (Erste Kammer.)
Gegenstand der Tagesordnung: Berichte der zwei-
ten Deputation über folgende Decrete:

- 1. über Rückzahlung der 4 1/2 proc. Prioritäts-
anleihe Lit. D. der vormaligen Albertsbahnge-
sellschaft;
2. über die Taxabewertung von nach Sachen
eingeführtem Schweinefleisch;
3. über Aenderung eines Präclustertarifs
für die Gültigkeit der R. S. Cassenbills vom
Jahre 1867;
4. über die provisorische Forterhebung der
Steuern und Abgaben im Jahre 1876.

Referent zu den drei ersten Decreten war Abg.
Blüthnermeister Martini, zu den letzten Abg.
Kölle.

Nachdem Präsident v. Behmen der Kammer
mitgetheilt, daß das Mitglied der Ersten Kammer
Kocherwitz v. Borsen wegen Alters und Krank-
heit sich genöthigt sah, seinen Sitz in der Kammer
aufzugeben und aus den angeführten Gründen
keine hierzu ihre Genehmigung erteilt hatte,
wurden sämtliche vorgelegte Decrete bei der
Schlußabstimmung unter Berücksichtigung der von
der Zweiten Kammer getroffenen unbedeutenden
Abänderungen genehmigt.

Die nächste Sitzung der Ersten Kammer konnte
noch nicht festgesetzt werden, da augenblicklich
Nichts vorliegt.

Kunst- u. Gewerbe-Museum.

n. Leipzig, 24. October. Neu ausgestellt
wurden drei sinesische Gegenstände, Ge-
schente des Herrn Albert Kraus von hier.
1) eine antike Broncefigur (Königsgefäß); 2) eine
Bäse aus Speckstein und 3) eine Regel von Eisen-
stein — letztere beiden mit reichem Schmuckwerk
versehen.

Ausgestellt bleiben auf kurze Zeit noch der durch
die Güte des Herrn Eugen Felix von hier
dem Museum zur Ausstellung überlassene kostbare
und vorzüglich gut erhaltene französische Gobelin
aus dem 16. Jahrhundert und die Tischchen
Kunstschreinerarbeiten aus dem 17. Jahrhundert.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 22. October. Görner's Lustspiel
„Ein glücklicher Familienvater“ gebührt
vermöge seiner einseitlichen Durchführung eines
Grundgedankens, seiner glücklich getroffenen Cha-
raktere und seiner komischen Situationen zu den
Lustspielen, welche von Zeit zu Zeit aus der
Eoulisse treten dürfen, wenngleich die Unwah-
rscheinlichkeit in den Vorbedingungen seiner Hand-
lung, die zu breite Darlegung einer kleinen Idee
und seine nicht zu verkennende Verwandtschaft
mit den „hansbaldenen“ Lustspielen nur ein
Vorübergehen und nicht ein Stehenbleiben auf
dem Repertoire gestatten. Denn das ganze Stück
schludert im Grunde nur die Verlegenheiten eines
leichtfertigen, sonst liebenswürdigen Mannes, der
seinem reichen Lustspielonkel in den Briefen um
Geld seine Verheirathung vorgelesen hat, und
dem durch das plötzliche Erscheinen desselben die
Rolle des Familienvaters aufgebürdet wird, bis
zum Schluß seine schelmische Pseudo-Gemahlin,
nachdem sie ihn wider die Abrede als einen recht
glücklichen Familienvater erschienen ließ, die Ver-
schönerung mit dem Dattel vermittelt, und bis aus
dem Spaß Ernst und aus dem fingirten ein
wirkliches Weibchen wird.

Herr Trauth gab dem Max Reichlin mit
genialem Leichtsin, übermäßigem Galgenhumor
und mit der ganzen Unnahbarkeit des jeder Ver-
beugung Fremden, der bis zur schließlichen
Wendung nicht die Reize des Herzens, sondern
nur die seines Geldbetrags empfindet. Besonders
sein angenehmes, gewandtes Spiel, dann aber
auch die ganze Aufführung der zur komischen
Wirkung gedruckten Rolle machen ihn zu einer
schätzenswerthen Kraft des Carltheaters, wenn
es ausnahmsweise zum Lustspiele greift. Nur
nahe dem Schlußbilde vor dem Dattel, — die
Schuld lag allerdings auch an den anderen im
Entwände betheiligten Personen —, muß er in
Gebärde und Ton, besonders aber im lebhaftesten
Tempo der Rede den Höhepunkt der Verlegen-
heiten besser kennzeichnen.

Fräulein Sabary, die den gut gezeichneten
Charakter der schelmischen Clara verstanden hat,
bekämpfte uns in unserer guten, schon gekämpften
Meinung über sie. Auch ließ sie im rechten
Augenblicke und im rechten Maße ihre verstellte
Reizung für Max durchblicken, nur ist sie noch
nicht vollkommen Herr ihrer hübschen Kopfbe-
wegungen, die nur zuweilen zur beabsichtigt
schelmischen Wirkung lauten.

Herr Thieme war ein über gewöhnliche An-
forderungen befriedigender phlegmatischer Gemahl,

Familien-Nachrichten.

Verstorbener: Herr Carl Wendt in Chemnitz
geb. 1812, gestorben am 22. October 1875.
Herr Carl Wendt in Chemnitz geb. 1812, gestorben
am 22. October 1875.
Herr Carl Wendt in Chemnitz geb. 1812, gestorben
am 22. October 1875.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des außerordentlichen Professor

Herrn Dr. Hermann Wendt,

findet heute Sonntag den 24. October Vormittags 11 Uhr auf dem alten Friedhofe statt.

Für diejenigen Collegen, welche an derselben theilnehmen werden, stehen von 10 1/2 Uhr an
mehrere Wagen am Augustinum bereit.

D. Bauer, d. B. Rector der Universität.

Fraternität v. J. 1624.

Herrn Wendt hier findet heute 11 Uhr Vormittag von der Capelle des alten Friedhofes
aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Kell. u. Badeanstalt.

Speiseanstalt I. u. II. Montags Besichtigung mit Schöpfstein, D. B. Steinger, Hofmann I.

ter aber wohl nach Absicht des Dichters im
dritten Acte, mit der Waffe in der Hand, nicht
nur in Verstellung dem Dattel gegenüber, sondern
auch in Wirklichkeit vor dem Publicum gereist,
und des komischen Contrastes mit seinem Pflagma
wegen, noch mehr außer sich erscheinen mußte.
Fräulein Sabary gab seine in der Anlage nicht
gerade sympathische, ewig Cardinenpredigten
haltende Gemahlin mit artemenswerthem Eifer,
und Herr Doffau brachte die Rolle des Beter-
mann, die nach der Schablone der üblichen Dattel
zugeschnitten ist und also nur etwas Kostime im
Spiel verlangt, zur Geltung, wenn er auch nicht
Besonders gut.

Das gut vorbereitete und im Ganzen flott ge-
spielte Lustspiel ließ einen glänzigen Eindruck zu-
rück, der leider wieder verwischt wurde durch die
altersschwache Darseller „Die Sonntag-
jäger“ von Comadi, welche in der erhabenen
Moral gipfelt: „Spiele nicht mit Schießgewehr.“
Dann dem schwerfälligen Spiel, welches selbst Herr
Kunhardt und Fräulein Benz nicht zu beleben
vermochten, dann dem ausgefallenen Original-
couplet des Schwantes und Dattel besonders der
„Uebertrefflichkeit“ des Herrn Doffau, die Alles
zu wünschlichen übrig ließ, wurde diese Zugabe,
hoffentlich für immer, mit stammten Schweigen
abgelehnt.

Als solche eignet sich schon eher der bei der
Wiederholung hinzugefügte lustige Studentenreißer
„Ein Sonntagstränkschen“ von Flotow,
über den man schon einmal lachen kann. Herr
Trauth, Herr Thieme und Herr Kunhardt
sind dabei als verständige Darseller zu nennen.

Vandeville-Theater.

Am letzten Donnerstag ging zum ersten Male
die Gesangsposse „Dias“, oder „Die
Schule der Kolb“ von Salingré, mit Dial-
scher Musik, in Szene und erfreute sich eines
beachtenswerthen Erfolges. Ist es uns auch bei
der erstmaligen Aufführung, trotz gespanntester
Aufmerksamkeit nicht möglich gewesen, einen voll-
ständigen Zusammenhang der einzelnen Bilder
herauszufinden, so entbehren doch die verschiedenen
Scenen, in denen ein gut Teil Localwitz ver-
arbeitet ist, einer ansprechenden Wirkung nicht.
Zu alledem kommt die jederzeit ansprechende
musikalische Ausstattung durch Dial, welche, einige
allbekannte Volksmelodien abgerechnet, nicht ohne
Gehalt ist. Ein der ansprechendsten Bilder ist
das fünfte: „Im Ahnensaal“ und auch das achte
und Schluszbild: „Die Schule ist aus“ ist nicht
ohne Wirkung. Gespielt wurde im Großen
und Ganzen und Angesichts einer erstmaligen
Aufführung recht brav und namentlich ver-
dienen genannt zu werden Herr Thiede-
mann als Heinrich Werrmann, Herr Hummel
als Riehnappel, Herr Director Dreßler
als Tante, ferner Herr Reichardt und Frau
Pauli als das Ehepaar Dahn, und ganz be-
sonders ergötzte letzterer durch eine ausgesuchte
Verdrehung aller in der Conversation vor-
kommender Fremdwörter. Nicht minder seien
noch hervorgehoben, Frä. Altes als Jeanette,
Frä. Beder als Tante's Ehegattin.

Nachtrag.

Leipzig, 23. October. Bei den jüngsten
Kammerverhandlungen wurde beinahe lebhaft
Beschwerde über die Höhe des Aufwandes
geführt, mit welchem die Vorbereitungen zur Aus-
führung des neuen Ein- u. Auswärtigen Ver-
trages verknüpft sind. Da hierüber noch vielfach Unklar-
heit herrscht, so theilen wir nach den eigenen An-
gaben der Regierung im Budget mit, daß sich
dieser Aufwand folgendermaßen bezieht: Aufwand
für die Einschätzung und Catastralaufstellung
800,000 L. Aufwand für Vergütung der Recla-
mationen durch die Einwohnungscommissionen
200,000 L. Kosten der Reclamationscommissionen
300,000 L. Aufwand für die Revision des auf-
gestellten Catasters 500,000 L. in Summa
1,800,000 L.

Leipzig, 23. October. Der preussische
Culturminister hat den oft gehörten Klagen über
ungebührliche Belastung der Schüler höherer
Rehranstalten mit häuslichen Arbeiten volle
Beachtung geschenkt. In einer Circular-Verfügung
an die Provinzial-Schulcollegien ruft er die
Unterstützung des Elternhauses an, um zu
verhindern, daß die Hausarbeiten nicht einen
nachtheiligen Einfluß auf die Schüler üben; die
Eltern werden ausdrücklich aufgefordert, Directoren
und Lehrer auf etwaige Ueberbürdung ihrer Kinder
aufmerksam zu machen; die Lehrer einer jeden
Classe werden angewiesen, für jedes Semester sich
über das Pensum an häuslichen Arbeiten der
Schüler zu vereinbaren und nicht mehr solche
Arbeiten aufzugeben, als sie auch wirklich außer-
halb der Unterrichtsstunden corrigieren.

Leipzig, 23. October. Dem sächsischen Land-
tag ist eine Vorlage wegen Errichtung eines
neuen Strafanstalts zugegangen. Für die
Periode 1876—1877 verlangt die Regierung ein
Bauausgabegeld in Höhe von 75,000 L., um
eventuell mit dem Anbau des erstordentlichen Bau-
areals vorgehen zu können. Die Regierung be-
zweifelt die Vorlage hauptsächlich mit der starken
Belastung des Budgets in Badheim (1400
Köpfe) und mit der Nothwendigkeit der Trennung
der verschiedenen Verbredergattungen.

Leipzig, 23. October. An der Forst-
akademie zu Tharandt, welche einen jährlichen
Staatszuschuß von 62,135 L. erfährt,
sollen vom Jahre 1876 ab zwei neue Lehr-
stellen für Zoologie, Technologie und forstliche
Baukunde errichtet werden. Beide Lehrstellen
sind mit je 4500 L. dotirt. — An der Berg-
akademie in Freiberg ist die Frequenz in
erstem Semestre derartig gewachsen, so daß für 1876
bis 1877 ein Mehrbetrag von 1650 L. an
Jahresbeiträgen der Akademiker in das Budget
eingesetzt ist. Der jährliche Staatszuschuß für
die Freiburger Akademie beläuft sich auf
106,680 L.

Leipzig, 23. October. Am nächsten Montag
Abend findet im Kaisersaal der Centralhalle der
vierte der von Herrn Professor Dr. Birnbaum
gehaltenen volkswirtschaftlichen Vorträge statt.
Dieser Vortrag behandelt das Thema „Schul-
zoll und Freihandel“, eine Frage, die gerade
in unseren Tagen in Folge der volkswirtschaftlichen
Krisis zu ganz außerordentlicher Bedeutung
gelangt ist. Man darf wohl aus diesem Grunde
mit Hoffen, daß der Vortrag eine zahlreiche
Hörerschaft verzeichnen wird.

Ueber die neuorganisirte Leipziger
Theaterschule erfahren wir des Weiteren,
daß die Direction beabsichtigt, Separatcours für
Herren und Damen (besonders für Studenten,
die Gewandtheit und Ausbildung im Vortrag
bedürfen — also z. B. Theologie, Jurisprudenz,
akademische Carrière etc.) zu veranstalten. Die-
selben sollen im November beginnen. Die gelang-
lichen Uebungen werden, um die Schüler an das
Orchester zu gewöhnen, durch die bühnen-
reife Symphonie-Capelle begleitet. Noch immer nimmt
die Direction neue Schüler auf.

Am Freitag Abend in der zweiten Stunde
war in der Rudolphstraße Nr. 1 im zweiten
Stockwerke des rechten Seitenflügels in einem
zur Zeit unbewohnten Zimmer auf unermittelte
Weise ein Kohlenfaß angebrannt. Der-
selbe, mit Braun- und Steinfelsen gefüllt, hat
in ziemlicher Entfernung vom Ofen gestanden,
sobald die Entzündung durch diesen nicht mög-
lich war.

Leipzig, 23. October. Im Gosenhale hatte
gestern Nachmittag ein Löpfergeselle, welcher
sich daselbst zur Militärcontrole gestellt, einen
fremden Regenschirm anverleitet, war aber damit
alsbald angehalten worden. Als er nun zur
weiteren Erörterung wegen des anscheinenden Dieb-
stahls durch einen Schuttmann nach dem Polizei-
amte abgeführt werden sollte, fiel es auf einmal
einer Gesellschaft Leute, die ebenfalls dort zur
Controlle gewesen, ein, die Abführung des Arre-
stirten zu verhindern. Ihrer fünf bis sechs oder
noch mehr machten sich über den einzelnen Schuttmann
her, drängten und stießen ihn hin und her
und würgten ihn derart, daß er sich der Angreifer
nicht mehr erwehren konnte und in die größte
Verlegenheit kam. Zum Glück erhielt er aber noch
rechtzeitig Unterstützung, so daß nicht nur der
arrestirte Löpfergeselle in seinen Händen verblieb,
sondern von jenen Angreifern noch drei Mann,
ein Pachtträger aus Volkmarshaus, ein Handarbeiter
aus Schönbach und ein hiesiger Kanarergeselle,
festgenommen werden konnten. In Begleitung
mehrerer Polizeibeamten und einiger Civilisten,
die dem Schuttmann beigegeben, ging nunmehr
der Transport anzuhalten, jedoch nicht ohne
die übliche Nachfolge nach dem Raschmarkt, wo
die arrestirten Durschen insgesammt vorläufig an-
gesperrt wurden.

Ein aus dem Berliner Bahnhofe hier be-
schäftigter Eisenarbeiter, Namens Bernhard
Blow aus Schönbach, fiel am Freitag Abend
beim Uebersteigen eines Bahngleises rückwärts
auf die Erde nieder und war nach wenigen Minuten
tot. Da sich keine Leiche vorfinden, so ist ein
Schlagfluß getroffen und seinem Leben ein so
schnelles Ende gemacht hat.

In letzterer Zeit machte sich eine sogen.
Riethgeldprellerin alhier recht bemerkbar.
Es war ein unbekanntes in den zwanziger
Jahren stehendes Frauenzimmer, das sich bei
verschiedenen hiesigen Herrschaften für einen be-
stimmten Termin als Diensthote vermietete,
auch eine schriftliche Bescheinigung einer ange-
blichen Pflagemutter überreichte, nachmals aber

nicht antrat und sich überhaupt nicht wieder sehen
ließ. An allen diesen Orten hatte sich aber die
Person ein Dausgeld geben lassen und nach und
nach eine ganz namhafte Anzahl hiesiger Herr-
schaften um dasselbe betrogen. Nachdem erst am
Freitag wieder mehrere neue derartige Be-
trügerinnen zur Kenntniß der Criminalpolizei
gelangt waren, glückte es endlich am Sonnabend
Nachmittag einem Beamten derselben, auf die
abgegebene Bescheinigung hin die Betrügerin in
der Mühlgasse hier, wo sie sich eben wieder mit
einigen der obenerwähnten Bescheinigungen und
einer Menge Dienstabreden versehen, denen sie
noch ihren Besuch zugesandt hatte, auf dem
Wege zu einer neuen Herrschaft befand, festzu-
nehmen und nach dem Raschmarkt abzuleiten.
Dort, entlarvte man in ihr eine bereits wegen
Diebstahls bestrafte Herantreiberin aus Delsitz
und nahm sie natürlich in Haft. Es fallen
ihre ungefähr ein Duzend solcher Betrügerinnen
zur Fall.

Am gestrigen Abend wurden die Besoßner
der Reizer Vorstadt und des Fischplatzes durch
eine ganz bedeutende weißlich schallende Deton-
ation aufgeschreckt. Man glaubte anfangs,
daß in der dort gelegenen Sand'schen Spiritusfabrik
eine Kesselexplosion stattgefunden habe und stellte
deshalb auch weitere Nachforschungen an, es ergab
sich aber nachmal, daß irgend ein Unglück über-
haupt nicht vorgelegen, sondern nur auf dem in
der Nähe befindlichen Friedrich'schen Bauplatz ein
Stein gesprengt worden war.

In einer Wohnung der Sophienstraße er-
eignete sich am Freitag Morgen der Unglücksfall,
daß das dreijährige Kind einer dosigen Kut-
schersfrau durch das Umfallen eines mit siedendem
Wasser angefüllten Topfes derart verbrannt wurde,
daß es bereits derselben Abend in Folge der er-
littenen Brandwunden seinen Geist aufgab.

Dem „Wagener Wochenbl.“ schreibt man
aus Grimma, 20. October: Seit gestern be-
fanden sich die Grimmaer in einer gewissen Auf-
regung. Ein fremder suchsarbiger mittelgroßer
Hund, dessen Benehmen mit Sicherheit auf
Tollwuth schließen ließ, hatte in der Stadt
nicht allein eine Anzahl andere Hunde (einen
sonst todt) sondern auch mehrere Menschen ge-
bissen, deren Wunden von erster Bedeutung
gehalten wurden. Ein Soldat, der auf der Brücken-
gasse angefallen wurde, den Biß aber mit dem
Mantel auf dem Arme auffing, hatte längere
Zeit zu seiner Beseitigung zu kämpfen. Heute
Mittag deuteten weißschallende Klagen eines
größeren Hundes in der Lorenzstraße darauf hin,
daß er unter den unablässigen Bissen des wü-
thenden Hundes litt. Ein schnellfüßiger Drie-
rädler mit einem Diensten und ein weniger
flotter, nebenbei auch etwas unvollständig am-
firter Expedient mit einer Doppelflinte stellten
sich sofort zur Verfügung ein. Auf der Franzen-
gasse endlich wurde letzterer der verdächtige
Hund entgegengetrieben. Der Schütze befand
sich sichtlich in bedenkllicher Lage, als der einen
Seite das Entkommenlassen des Hundes, auf der
anderen Seite die für die zusammenströmenden
Menge und aus den Fenstern schauenden Menschen nicht
angefährlichen Geißel für den Fall, daß der
Schrotschuß nicht vollständig in den Pelz des
Ziels drang. Glücklicherweise fürzte sich der
Hund, daß Geißel gornig entbißens, in vollem
Lauf auf den ihm den Weg vertretenden Schützen
zu und wurde 5 Schritt vor demselben durch
einen Schuß, freilich nur mit zerhacktem
Rückgrat niedergestreckt. Während hier nun das
sich wälzende Thier seine Zähne in die flache
bluttriefende Wunde. Dessen grauenhaftes An-
sicht befechtete jedoch wenige Augenblicke darauf
der zweite wüthende Schuß in die Brust. Durch
die hierauf erfolgte thüringische Obduktion
ward die vollständige Wuthkrankheit constatirt.
Die jetzt wurden nicht weniger als 10 gebissene
Hunde getödtet.

Man schreibt der „D. A. B.“ aus Gera,
22. Oct.: Heute früh 7 Uhr fand die Hinrichtung
des dreifachen Raubmörders Schütz im Ge-
fangenenhause des Kreisgerichts statt. Die Pro-
cedure ging in vorchriftsmäßiger Form ab ohne
jede Störung vor sich. Der Verurtheilte behielt
eine Kaltblütigkeit bis zum letzten Augenblicke
bei, entließerte sich am Oberkörper selbst und laute
ohne Hören vor dem Richtblocke nieder. Mit
einem Schläge fielen Kumpf und Kopf nach bei-
den Seiten des Blockes zur Erde. Obwohl nur
die gesetzlichen Zeugen und einige wenige Personen
außerdem in dem Hofe zugelassen waren, hatten
sich die benachbarten Häuserdächer, von denen
man aus dem Richtplatz sehen konnte, mit unzäh-
lichen Menschen gefüllt. Viele, die schon gestern
von auswärts gekommen waren, um Zeugen der
schauerlichen Acte zu sein, mußten heute mit der
Erklärung über das Geschehene zurückbleiben.
Der Leichnam des Enthaupteten ist sofort an die
Universität Jena spedirt worden.

N
bot
Oft
digen
der
des
stellen
regelm
erbal
1950
FR
wiede
der
Ko
mit
wart
so
schle
an
es
halbe
gefest
Do
sich
g
S.
fann
wenn
Denn
über
gewor
Welt
Am
Gefel
schä
jährig
Besch
solche
lehter
der
Am
Lu
ung
Wese
war
d
Vorh
vorgel
Manu
gelesen
zur
dazu
mal
verfä
schäff
günstig
und
Natur
versch
Bestal
mentli
geschä
vom
sein
gange
Lage
aber
zieht
und
schä
denk
Witgli
eine
27.614
wenig
entpre
sicheru
beruht
man
genom
einen
bez.
abgen
summe
reich
Staat,
Weima
und
eina
giltung
Gescha
mentin
aus
gaben
last
Refer
nicht
Die
wie
1874,
tals
Besch
leigt.
fassung
Directi
längere
wurden
lehnung
für

Gurgstädt, 22. October. Der hiesige Schulvorstand hat den Beschluß gefaßt, daß von Oftern 1876 ab der Anfangsgehalt eines ständigen Lehrers in unserer Stadt 1050 M betragen, der Lehrer aber von 5 zu 5 Jahren, vom Tage des Ständigerwerbens an gerechnet, bei zuzurechnenden Leistungen und treuer Amtsführung eine regelmäßig wiederkehrende Zulage von 150 M erhalten soll, bis er ein Maximalgehalt von 1950 M bezieht.

(Eingefandt.)

Mit Eintritt der rauhen Jahreszeit tritt auch wieder ein recht süßlicher Uebelstand hervor auf der Station Gasmühl.

Kommt man z. B. Sonn- oder Festtags Abends mit der Meuselwitzer Bahn daselbst an und erwartet den nächsten Bahnzug der Staatsbahn, so sucht man oft hier vergeblich ein gegen Kälte schützendes Obdach, denn das Wartestübchen ist an solchen Tagen schon überfüllt, und so kommt es, daß hier viele Passagiere in der offenen Halle halbe Stunden lang Wind und Wetter ausgeht sind.

Die geehrte Direction der Staatsbahn würde sich gewiß den Dank vieler erwerben, wenn sie

dahin Anordnung trafe, daß für die Wintermonate die offene Halle zugedeckt und beheizbar gemacht würde, sowie daß die Bahnzüge der Gasmühl-Meuselwitzer-Eisenbahn bei großer Kälte und ungünstiger Witterung sich mehr dem Stationsgebäude Gasmühl zu näherten hielten, um den Passagieren eine gewiß große Erleichterung zu verschaffen, welche in Begleitung von Kindern sind, oder vieles Gebild bei sich führen.

Telegraphische Depeschen.

Mailand, 22. October. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat im Laufe des Nachmittags eine Ausfahrt gemacht, in mehreren Magazinen und Handlungen Einkäufe besichtigt und dann noch die Brera besucht, wo die Pinakothek, die Bibliothek und die übrigen Kunstschätze in Augenchein genommen wurden. Die Bevölkerung empfing den Kaiser überall mit sich immer erneuernden Ovationen. Für den Abend ist abermals der Besuch des Scalatheaters in Aussicht genommen.

Wien, 23. October. Wie die „Presse“ meldet, nehmen die im auswärtigen Amte mit dem Vertreter der italienischen Regierung, Puzati, ge-

führten Verhandlungen wegen Erneuerung des österreichisch-italienischen Handelsvertrages einen günstigen Verlauf und dürften bereits heute beendet werden.

Madrid, 22. October. Der Carlismführer Dorregaray ist, wie die „Correspondencia“ meldet, verhaftet und befindet sich von allem Verkehr mit der Außenwelt abgeschlossen in Oaxango. — Die militärischen Operationen des Generals Martinez Campos in Catalonien nehmen ihren Fortgang; derselbe steht gegenwärtig in Calas.

London, 23. October. Wie der „Times“ aus Paris vom gestrigen Tage gemeldet wird, hätte die französische Regierung zuerst versucht, über die jüngsten Finanzmaßregeln der Türkei einen Meinungsaustrausch der dabei interessirten Mächte herbeizuführen, sodann aber eine einfache Protestnote nach Konstantinopel geschickt, um sich ein weiteres Vorgehen offen zu halten. Russland, das dieser finanziellen Frage nur wenig interessirt sei, sei nur der Form halber zur Teilnahme an dem Collectivschritte der übrigen Mächte eingeladen worden, um es durch eine Uebergehung nicht zu verlegen. Ein Gleiches sei wohl auch bei anderen nur schwach interessirten Mächten der Fall gewesen. Die englische Regierung habe

noch keine definitive Antwort gegeben, da sie, wie übrigens auch die französische Regierung, glaube, daß es nützlich sei, vor der Entscheidung für oder gegen die Teilnahme an dem Collectivschritte der Mächte die Meinungen und Beschlüsse der verschiedenen Syndicate abzuwarten.

Widelsberg, 22. October. Die auf Anordnung des hiesigen Gerichts erfolgte Beschlagnahme des dänischen Dampfers „Phönix“ ist, nachdem der Capitain des letzteren eine Caution von 12,000 Fl. hinterlegt hat, aufgehoben worden. Der „Phönix“ hat heute von Bliestingen seine Fahrt fortgesetzt.

Konstantinopel, 23. October. Ein Rundschreiben des Großveziers an die Gouverneure der Provinzen, bezüglich Bildung der Provinzial-Verwaltungsräthe empfiehlt denselben, darüber zu machen, daß die gewählten Mitglieder auch wirklich das Vertrauen der Bevölkerung genießen. Schließlich resumirt das Rundschreiben die Instruktionen der Gouverneure dahin, daß weder Rang noch Religion der Mitglieder zwischen denselben irgend welchen Unterschied begründen könne und keine von einem Mitgliede ausgesprochene Ansicht geringgeschätzt oder mißachtet werden dürfe.

Volkswirthschaftliches.

Versicherungswesen.

S. Spät zwar, — aber ich komme doch und kann Ihnen heute noch mehr mittheilen, als wenn ich acht Tage früher geschrieben hätte. Denn gerade in diesen acht Tagen ist noch manches über das Geschäft anderer Gesellschaften bekannt geworden, was des Vergleiches wegen nicht ohne Werth ist. Hören Sie denn!

Am 14. d. M. hatte der Verwaltungsrath der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel- und Brandversicherung in Leipzig seine diesjährige Herbstsitzung abgehalten, um theils noch Beschlüsse über das heutige Geschäft, theils auch solche für das nächste Jahr zu fassen, weil zu letzterem Zwecke die ordentliche Frühjahrssitzung der Zeit der Auslieferung wegen zu spät fällt. Am Tage darauf fand die General-Versammlung statt, also Freitag, den 15. d. M. — Sie war leiblich besucht und verlief in gewohnter Weise. Der erste Gegenstand der Tagesordnung war der Geschäftsbericht, welcher durch den Vorsitzenden, Herrn Baron v. Streit-Redewisch vorgelesen wurde. Dieser Bericht erstreckt sich auf ein Manuskript in einem Exemplare, so daß er eben gelesen werden muß, wenn er den Mitgliedern zur Kenntniß gebracht werden soll, und nur die dazu gehörigen statistischen Zahlen waren diesmal metallographisch den Besuchern der Generalversammlung übergeben worden. In dem Geschäftsberichte wurde dieses Jahr als recht ungünstig für die Hagelversicherungsgesellschaften und als ein Jahr des „Culturkampfes“ in der Natur bezeichnet, weil die Elementarkräfte an den verschiedensten Orten und unter den verschiedensten Gestalten gräßliche Verheerungen angerichtet, namentlich auch in der Form von Hagel bedeutend geschadet hätten. Vom 7. d. M., namentlich aber vom 10. Mai beginnend bis zum 20. August seien 624 Hagelanzeigen von 45 Tagen eingegangen, von denen 519 Anzeigen wirklich zur Laxe gekommen, 105 aber zurückgezogen oder aber — als unerheblich — zurückgewiesen beziehentlich anderweitig erfolglos geblieben seien. Und doch sei bei allem Schade, den die Gesellschaft erlitten, das Unglück leicht noch größer zu denken gewesen. Man habe gegen 1874 mehr Mitglieder (80 Polkennummern), wenn auch eine etwas geringere Versicherungssumme — 27,614,570 M., 298,560 M. oder 1,08 Proc. weniger als 1874. Die Vermehrung der Policen entspreche 1,64 Proc. Der Zufall, daß die Versicherungssumme bei größerer Mitgliederzahl herabgegangen, sei dadurch zu erklären, daß man die Versicherungspreise niedriger als im Vorjahre genommen, daß der Winterroggen zum Theil einen sehr dünnen Stand gehabt und der Ackerbau, bez. die Versicherung der Delaaten entschieden abgenommen habe. Von der Versicherungssumme treffen 13,676,000 M. auf das Königreich Sachsen, 12,290,000 M. auf den preussischen Staat, der Rest auf Mecklenburg, Braunschweig, Weimar, Koburg, Altenburg, Meiningen, Neuchâtel und Walded. — An Prämienzahlern seien vereinigt 256,895 M., wogegen an Schadenersatzleistungen 226,895 M. zu zahlen. Da nun für Geschäftskosten etwa 20 Proc. von der Prämienentnahme abgehen, so werden etwa 24,000 M. aus anderen Quellen zur Bestreitung aller Ausgaben benötigt. Dieser letztere Betrag sollte laut Beschluß des Verwaltungsraths aus dem Reservefonds entnommen, ein Nachschuß also nicht erhoben werden.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, wie z. B. Anerkennung der Jahresrechnung 1874, Wahlen von Mitgliedern des Verwaltungsraths, wurden — gleich dem vorgetragenen Geschäftsbericht — ohne Beanstandung bald erledigt. Nur bei der letzten Kammer: Beschlußfassung über Entschädigungsansprüche, welche die Direction nicht gemindert konnte, entspannen sich längere Verhandlungen. Einige dieser Gesuche wurden genehmigt, während andere nur Ablehnung fanden.

Für eine Gegenseitigkeitgesellschaft, welche

früher wegen häufiger und ansehnlicher Nachschüsse bekannt war, ist es von bedeutendem Vortheil, wenn sie in einem anerkannt bagereichen Jahre ohne Nachschuß abblühen kann. Somit ist es auch für die Leipziger Gesellschaft als ein großes Glück zu betrachten, daß sie heuer ohne Nachschuß fortkommt und ungeachtet der Entnahme von ca. 24,000 M. mit einem Reservefonds von circa 145,000 M. in das nächste Jahr übertritt. Während des Sommers war in einem Theile der Versicherungspresse schon die Prämienkompetenz von großen Nachschüssen bei den Gegenseitigkeitgesellschaften in diesem Jahre gebüht worden und die hiesige Gesellschaft hatte darauf hin bekannt gemacht, daß sie zur Zeit nicht in der Lage sei, Nachschuß erheben zu müssen. So weit sich jetzt übersehen läßt, ist es aber großen Theils auch gar nicht so schlimm und nur ein einziges Institut wird eine Prämie erheben müssen, welche mit 100 Proc. Nachschuß gleichsteht. Andere Anstalten nahmen 15, 25, 27 Proc. Nachschuß in Aussicht; noch andere, welche die Prämie erst jetzt ausrechnen, aber auch erst jetzt anfangen, die Schäden zu bezahlen, wo Leipzig bereits Alles bezahlt hat, werden nicht wesentlich höhere Prämien als gewöhnlich, d. h. ca. 1 Proc. oder wenig mehr, von ihren Mitgliedern erheben. Größtenteils z. B. gebauet 1/36 Proc.

Leipzig hat seinen Strohversicherungszwang und damit eine gewisse Entlastung an der Versicherungssumme, weil da, wo dieser Zwang besteht, auf 100 M. Körnermehrs bei Getreide 50 M. (Wintergetreide) bez. 33,33 M. (Sommergetreide) und bei Delaaten 11,11 M. für Stroh mehr, also zusammen 150—133,33—111,11 M. versichert werden können und zwar zur gleichen Prämie wie das Korn selbst. Hätte Leipzig diesen Zwang auch, so würde es dies Jahr 34,000,000 Versicherungssumme und wohl 320,000 M. Prämienentnahme, aber kaum mehr als 232,000 M. Schaden gehabt haben. Dann könnte noch in den Reservefonds gelegt werden. So hat es nicht voll 3,1 Proc. seiner Versicherungssumme mit Stroh zu 17 M. billigerer Prämie versichert — und 96,9 Proc. der Versicherungssumme reine Rückversicherung, zu deren Schadenersatz die Prämienentnahme nicht ausreicht. Bei allem ist der ganze Deductionsbetrag auf 100 M. Versicherungssumme nicht größer als etwa 1 M. 32 M. nach vorläufiger Annahme hoher Ausgaben bis Neujahr.

Stroh war mit 833,520 M. versichert, brachte also wohl gegen 5000 M. Prämie, während an Strohschäden nur 241,40 M. vorgeliegt wurden.

Ueber andere Verhältnisse der Hagelversicherung im Allgemeinen nächstens mehr.

Verschiedenes.

u. Leipzig, 23. October. Der am 26. d. M. stattzufindende außerordentliche General-Versammlung der Leipziger Bank wird ein zweiter Nachtrag zu dem revidirten Statut zur Beschlußfassung vorgelegt werden, den wir seiner Wichtigkeit halber in extenso mittheilen. Der Paragraph 2 des revidirten Statuts wird ersetzt durch §. 2: „Der Zweck der Gesellschaft, welche fortan auf das Recht zu Ausgabe von Banknoten verachtet, ist die Betreibung von Bank-Credit- und Handelsgeschäften und kann sich, soweit hierzu erforderliche oder wünschenswerthe staatliche Genehmigung erlangt wird, auf Ausgabe verjünglicher Hypothekenscheine beschränken“; ferner an Stelle der §§. 9, 10 und 12 des revidirten Statuts treten §. 9: Das Grundcapital der Bank besteht aus 18 Mill. M. (6 Mill. Thlr.), kann aber durch Beschluß der General-Versammlung nach Vorschlag des Aufsichtsraths fernerweit erhöht werden; §. 10: Für die vorgedachten 18 Mill. M. sind 24,000 Stück Aktien, welche gleich den etwa ferner zu emittirenden, auf den Inhaber und auf je 250 Thlr. (750 M.) Talons, Zins- und Dividendscheine, welche bis

in das Jahr 1879 reichen, beigegeben. Nach Ablauf derselben werden nur Talons und Dividendscheine ausgegeben. Die §§. 15, 16 u. 17 des revidirten Statuts kommen in Wegfall. Die §§. 23—27, 30—32 des revidirten Statuts sind aufgehoben, während die §§. 28 und 29 des revidirten Statuts für die Einzahlung der Banknoten zum Umtausch durch Baarzahlung zeitweilig in Geltung bleiben. Mit Wegfall der Notenaufgabe, welche der königl. Commissar zu beauftragten Berufen war, treten die denselben betreffenden §§. 33—36, sowie die auf denselben bezügliche Stelle in §. 42 des revidirten Statuts außer Wirksamkeit. Der §. 45 des revidirten Statuts wird umgeändert in §. 45. Die Legitimation der Actien oder der über deren Niederlegung von öffentlichen Behörden, der Leipziger Bank oder der Deutschen Reichsbank ausgestellten Bescheinigungen an die zur Feststellung der Legitimation requirirten Notare, welche dagegen die Stimmkarten an die Vorzeiger anzuhändigen haben. Dem Aufsichtsrathe bleibt es überlassen, über Zeit und Ort der Legitimationsprüfung in der Einladung zur Generalversammlung nähere Bestimmungen zu treffen. Die Abzüge 1, 2 und 3 in §. 64 des revidirten Statuts werden durch folgende Fassung ersetzt: 1) Die Wahl der Directoren und höheren Beamten der Bank vorzunehmen und dieselben nach Befinden zu suspendiren oder zu entlassen; 2) Commanditirung anderer Geldinstitute oder Handlungsoffizien, sowie Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen oder Agenturen zu beschließen, der letzteren Vorstände zu ernennen und deren Befehlsungen und Vergütungen zu regeln; 3) unbeschadet der der Direction zustehenden Selbstständigkeit rücksichtlich der einzelnen Geschäfte die obersten Grundzüge für den Geschäftsbetrieb der Bank festzusetzen und letzteren, beziehentlich den der Zweigniederlassungen und Agenturen zu übergeben. Der erste Absatz von §. 79 des revidirten Statuts kommt in Wegfall. Die durch §. 81 des revidirten Statuts dem Aufsichtsrathe bestimmte Tantieme ist von 10 auf 5 Proc. herabgesetzt. Der §. 83 des revidirten Statuts erhält folgenden Zusatz: Die Bildung von Specialreserven kann auf Antrag der Direction mit Genehmigung des Aufsichtsraths von der Generalversammlung beschlossen werden. Der Schluß des §. 84 von den Worten an: „Die Genehmigung der Notenaufgabe“, die drei letzten Absätze von §. 87, sowie der letzte Absatz von §. 87 des revidirten Statuts sind aufgehoben. Es ist wünschenswerth, daß sich die Actionaire in der außerordentlichen Generalversammlung zahlreich einfinden, da bekanntlich bei Beschüssen, wo es sich um Statutenänderungen handelt, der dritte Theil der Actien vertreten sein muß.

u. Leipzig, 23. October. Heute Vormittag hat unter dem Vorsitz des Herrn August Kuebach eine außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Feuerversicherung-Anstalt stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand: Wahl eines Directors an Stelle des am 21. August d. J. verstorbenen Herrn Heinrich Gustav Halberstadt. Nachdem der Herr Vorsitzende der großen Verdienste gedacht hatte, welche der mit Tode abgegangene Herr Director Halberstadt, sich um die Anstalt erworben, wurde zur Wahl geschritten und fiel solche auf den Herrn Eugen Sachsenroeder in Firma Sachsenroeder und Gottfried hier, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

u. Leipzig, 23. October. Die Verwaltung der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Vereinsglück“ in Meuselwitz ist in der Lage, für das letzte Geschäftsjahr ihren Actionairen eine Dividende von 4 1/2 Proc. zu gewähren, nachdem ziemlich erhebliche Abschreibungen vorausgegangen und 3919 M. 60 S. zur Anlage eines Betriebsfonds Verwendung gefunden haben. Es ist bei der Beurtheilung des Erträgnisses Rücksicht darauf zu nehmen, daß die im Jahre 1873 angeregte Dividendenrevision den nicht unbedeutenden Betrag von 1774 M. 80 S. (also fast

1/2 Proc. Dividende ausmachend) in Anspruch genommen hat. Indem wir uns in Bezug auf die Details der letzten Geschäftsperiode Weiteres vorbehalten, wollen wir nur noch erwähnen, daß die Verhältnisse von „Vereinsglück“ durchaus zufriedenstellender Art sind und daß diesem Unternehmen die erste Stelle in der Meuselwitzer Kohlenindustrie mit zuekannt werden kann, umso mehr, als sich dasselbe in der erfreulichen Lage befindet, frei von schwebenden Schulden zu sein, indem am 1. Juli d. J. die Restsumme auf die Kohlenfelder erlegt wurde.

Leipzig, 23. October. In der Gotthaischen Zeitung liest man folgende Generalklärung: Der Vorstand der Saxer Bank sucht die ihm öffentlich vorgeworfene Incondukt bezüglich der verweigerten Einlösung einer ihm seitens der hiesigen herzoglichen Domainencassen-Verwaltung überhauften 10-Thaler-Banknote durch die Erklärung zu verteidigen: „daß dieselbe ein Falsificat gewesen sei.“ Daß es sich um ein Falsificat handelte, soll gar nicht bestritten werden. Es sei nur hierzu bemerkt, daß die in Rede stehende Note den richtigen Notenschein nachgebildet war, daß selbst Beamte der Saxer Privatbank in Zweifel waren, ob sie echt sei oder nicht. Diese täuschende Nachbildung ist aber eben ein Zeichen, daß Papier und Kupfer der echten Noten sehr mangelhaft sind; die Bank trifft also gewissermaßen selbst die Schuld. Die öffentlichen Cassen können unter solchen Verhältnissen vor künftigen Nachtheil nur dadurch geschützt werden, daß die Annahme sämtlicher Saxer Banknoten — wie auch gefälschten — verboten wird. Die englische Bank und andere Privat-Geldinstitute, sowie verschiedene Staatscassen lösen überhauften gefälschte Banknoten nicht an, wenn solche nicht gar zu plump angefertigt sind, so daß die Fälschung bei einiger Aufmerksamkeit zu erkennen gewesen wäre. Das heißt eben „coulant sein.“

Production der Dresdner Actien-Bierbrauereien. Von ten in Dresden oder dessen unmittelbarer Nähe gelegenen Actien-Bierbrauereien haben in dem am 30. September 1875 abgelaufenen letzten Betriebsjahr

Table with 2 columns: Hectoliter product, Hectoliter verschrotet. Rows include Hefenkeiler, Hefschlößchen, Waldschlößchen, Meuselwitz, Blauen'sche Lagerkeller, Bayerische Brauhaus, Gambrinus, Radeberger Bergkeller, Hofbrauhaus, Reibinger, and Summa.

Demnach ist die gesammte Production um rund 55,000 und die Gesamtverschrotung um rund 75,000 Hectoliter höher als im Vorjahre. — Daß die Hefschlößchen-Brauerei um ca. 10,000 Hectoliter in Production und Verschrotung gegen das Vorjahr zurückgeblieben, hat seinen Grund darin, daß gegen das Ende des vorigen Geschäftsjahres drei große Kellerabtheilungen zu Walthausen umgewandelt wurden und so die diesjährigen Lagerräume fehlten, welche im gegenwärtigen Geschäftsjahre durch den Neubau großer Keller zu 22,000 Hectoliter einmaligen Lagerraums ergänzt sind. Das unbedeutende Minus bei Reibinger ist insofern nur ein Scheinbares, als die Production des einfachen fast ganz durch Lagerbier ersetzt worden ist.

Von dem Fabrikanten-Adressbuch des Königreichs Sachsen von L. Dadi sind die ersten drei Bogen, erste Serie — Eisen- und Metall-Industrie, Bergbau und Hüttenbetrieb — fertig. Das Agr. Sachsen ist in vier Kreis-Hauptmannschaften, Dresden, Döhlen, Leipzig und Zwickau, getheilt und die zu jeder Kreis-Hauptmannschaft gehörenden Städte, Dörfer und Flecken alphabetisch aufgeführt, bei Dörfern die geographische Lage näher bezeichnet, somit eine über-

Leipziger Börsen-Course am 23. October 1875.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stamm-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Ausländ. Fonds. Includes columns for Divid., Zins-T., Eisenb.-Stamm-Act., pr. St. Thlr., and various stock prices.

*Notiz v. 22. 9. 75 G.

f. 2. m. Op.

f. 1. Jan. a. d.

a. B.

a. B.

a. B.

a. B.